

# underloft

Die Gemeinde Ruggell informiert  
Nr. 159 / Dezember 2019



gemeinderuggell



## 6 Ruggell am ersten, weltweiten UNICEF Gipfel der Kinderfreundlichen Gemeinden in Köln



## 12 Aktivitäten im Jugendtreff



## 31 Ruggäller Winzer



## 40 Ruggeller im Ausland: Peter Klaunzer Interview und Ausstellung im Kiefer-Martis-Huus



## 52 10. Unternehmer-Apéro



Aus Gründen der besseren Lesbarkeit verwenden wir in diesem Magazin bei Bezeichnungen von Personen oder Personengruppen eine neutrale, feminine oder maskuline Sprachform. Beide Formen schliessen gleichwohl beiderlei Geschlechter mit ein.

**Herausgeber** Gemeinde Ruggell **Verantwortlich für den Inhalt** Gemeindevorsteherin Maria Kaiser-Eberle **Textbeiträge** Gemeindeverwaltung, Kommissionen, Vereine sowie weitere Gastautoren  
**Titelbild** Adventsmarkt, Christian Öhri, Gemeindekanzlei **Redaktionsleitung** Salome Büchel und Christian Öhri, Gemeindekanzlei **Bilder** Eddy + Brigitt Risch, Sven Beham, Paul Trummer, Michael Zanghellini, Tatjana Schnalzer, Verwaltung, Vereine, Archiv der Gemeindeverwaltung **Groblektorat** The Point Trust – Fredi Gilgen, Ruggell **Umbruch** Grafikdesign Cornelia Eberle, Ruggell  
**Druck** Gutenberg AG, Schaan **Auflage** 1300 Exemplare **Nächste Ausgabe** April 2020 **Fragen, Informationen und Anregungen** [gemeindekanzlei@ruggell.li](mailto:gemeindekanzlei@ruggell.li)



## Liebe Einwohnerinnen und Einwohner

Den Einbezug und die Partizipation der Kinder und Jugendlichen konnten wir dank der Zusammenarbeit und Auszeichnung als kinderfreundliche Gemeinde mit und durch die UNICEF systematisieren und in unsere Prozesse verankern. Mitte Oktober wurden wir von der UNICEF zu einem weltweiten Austausch der kinderfreundlichen Städte und Gemeinden nach Köln eingeladen. Der Austausch zeigte, wie andere Länder die Kinder und Jugendlichen sinnvoll in den politischen Prozess einbinden, dies mit sehr interessanten und wertvollen Methoden. An einem runden Tisch mit Bürgermeistern aus Deutschland und Österreich wurde mir klar, dass wir auf dem richtigen Weg sind, aber gleichzeitig noch einiges mehr tun können. So laden wir beispielsweise im kommenden Jahr alle Jugendlichen zu einem JugendMitWirkungstag im Frühling ein und freuen uns jetzt schon auf einen spannenden Austausch.

Die rege Beteiligung der Bevölkerung aller Altersstufen zu verschiedenen Themen war und ist mir seit Amtsbeginn sehr wichtig. So freute es mich, dass wir auf dem Prozess zum Ruggeller Verkehrsrichtplan beim zweiten Workshop wiederum sehr viele Einwohner begrüßen konnten. Der Abend verlief aus meiner Sicht sehr konstruktiv mit vielen wertvollen Anregungen aus der Bevölkerung, sodass wir im kommenden Frühjahr den Stand der Arbeiten präsentieren werden.

Beim Projekt „Wohnen und Leben im Alter“ sind wir bereits einen Schritt weiter: Nach einigen öffentlichen Veranstaltungen und Workshops können wir nun erste Massnahmen präsentieren, indem wir unser Angebot von Erstinformationen in der Gemeindeverwaltung für Senioren, für eine hindernisfreie Wohnberatung und das LEA-Label ausbauen.

Mit dem Ruggeller Adventsmarkt Ende November hat für mich definitiv die Weihnachtszeit begonnen. Bis Weihnachten kann auch in diesem Jahr das Adventslicht an verschiedenen Orten in Ruggell besucht werden und ich lade Sie herzlich dazu ein, hier mit den Mitmenschen den Austausch zu pflegen. Ich wünsche Ihnen und Ihrer Familie eine fröhliche und besinnliche Weihnachtszeit und einen guten Rutsch mit viel Gesundheit ins neue Jahr.

Herzlich  
Maria Kaiser-Eberle



Obere Reihe v. l. Laurin Blumenthal, Alexander Schwendener, Livio Büchel, Andreas Riedi, Valentin Walch  
 Untere Reihe v. l. Jeremias Büchel, Nina Hilti, Anna-Lena Schwendinger, Vorsteherin Maria Kaiser-Eberle, Eva Geiger,  
 Alissa Wohlwend, Luana Hassler

## Das Erbprinzenpaar begrüsst die Jungbürger auf Schloss Vaduz

**Am Samstag, 26. Oktober 2019 fand die landesweite Jungbürgerfeier auf Schloss Vaduz statt. Die Ruggeller JungbürgerInnen wurden von Gemeindevorsteherin Maria Kaiser-Eberle zu einem Apéro ins Rathaus eingeladen. Vor Ort hatten die Jungbürger die Möglichkeit, einige Fragen zu stellen und gleichzeitig konnte Maria Kaiser-Eberle die jungen Erwachsenen besser kennenlernen. Anschliessend fuhren sie gemeinsam mit dem Bus nach Vaduz.**

Im Schloss Vaduz wurden die Jungbürger vom Erbprinzenpaar persönlich empfangen. Erbprinz Alois erklärte in seiner Rede, welche Rechte, aber auch welche Pflichten mit der Volljährigkeit auf die Jungbürger zukommen und bedankte sich herzlich für das zahlreiche Erscheinen. Der Besuch beim Erbprinzenpaar wurde mit einem Apéro abgerundet. Die Jungbürger hatten die Möglichkeit, mit dem Erbprinzenpaar ins Gespräch zu kommen und Fragen zu stellen. Anschliessend wurden die jungen Erwachsenen mit dem Bus zum Gemeindesaal in Vaduz gebracht, wo die Feierlichkeiten ihren weiteren Lauf nahmen. Christiani Wetter und Reto Möhr führten durch den Abend.

Auch Regierungschef-Stellvertreter Dr. Daniel Risch war vor Ort und hielt die offizielle Ansprache der Regierung. Im Anschluss an die Ansprachen wurde gemeinsam die Landeshymne gesungen, bevor das Buffet eröffnet wurde. Für die Jungbürger war es ein tolles Erlebnis, einmal persönlich auf Schloss Vaduz empfangen zu werden. Von den Ruggeller Jungbürgern gab es auf jeden Fall positive Rückmeldungen zum Anlass.



## Jungbürger aus Planken, Schellenberg, Gamprin und Ruggell feierten gemeinsam

**Die drei Vorsteher Johannes Hasler, Norman Wohlwend, Rainer Beck sowie Vorsteherin Maria Kaiser-Eberle haben am 9. November die Jungbürgerinnen und Jungbürger ihrer Gemeinden zu einer gemeinsamen Feier eingeladen.**

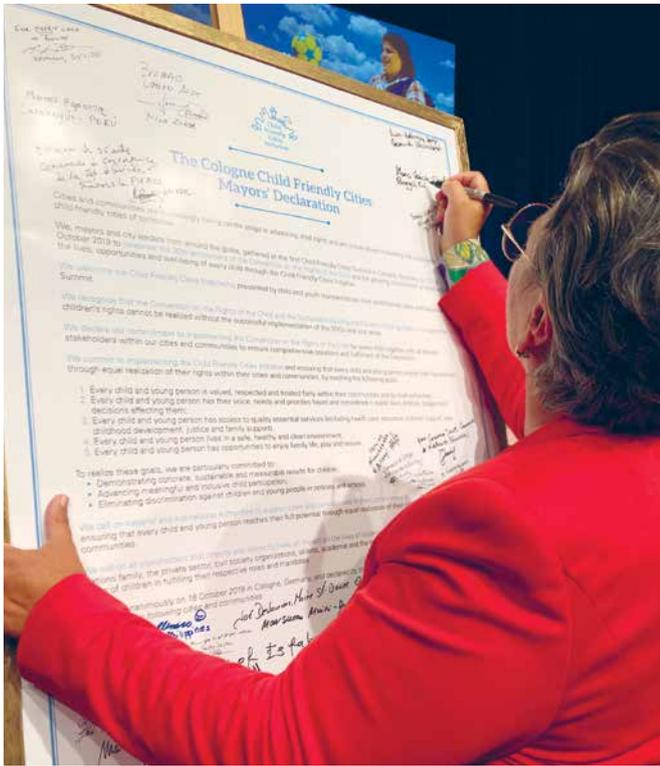
Gut 40 Jungbürger liessen sich diese Einladung nicht entgehen und fuhren nach dem Mittag gemeinsam zum Polizeigebäude nach Vaduz. Nach dem traditionellen Gruppenbild vor dem Polizeigebäude wurden die Gäste durch Uwe Langenbahn von der Landespolizei herzlich begrüsst. Im Ausbildungsraum wurde den jungen Leuten ein eindrücklicher Film über die Landespolizei und deren Arbeit gezeigt. Anschliessend konnten unter fachkundiger Führung von Polizeisprecherin Sibylle Marxer und Markus Senti die wichtigsten Bereiche wie Landesnotruf- und Einsatzzentrale, der Polizeiteil des Landesgefängnisses und der Schiesskeller besichtigt werden.



Mitte Nachmittag fuhren die Jungbürger weiter nach Buchs ins Bowling-Center und stellten dort ihre Bowlingkünste unter Beweis. Das festliche Abendessen fand in der jeweiligen Gemeinde statt, bevor sich die Jungbürgerinnen und Jungbürger der vier Gemeinden in der TANG-Bar in Ruggell erneut zur gemeinsamen Party trafen. Mit fruchtigen Cocktails und Musik von DJ Fred Dee wurde getanzt und gefeiert. An diesem Anlass, der sowohl gemeindeübergreifend wie auch in jeder Gemeinde separat begangen wurde, hatten die jungen Leute wie auch die Vorsteherin, Vorsteher und Gemeinderäte die Möglichkeit, miteinander ins Gespräch zu kommen und sich über verschiedene Themen in diesem feierlichen Rahmen auszutauschen – was auch rege genutzt wurde.

Christian Öhri, Gemeindesekretär





Vorsteherin Maria Kaiser-Eberle beim Unterschreiben der Kölner Erklärung.



Vorsteherin Maria Kaiser-Eberle beim runden Tisch mit Bürgermeistern aus Deutschland



Kölns Oberbürgermeisterin Henriette Reker und Ruggells Vorsteherin Maria Kaiser-Eberle

umfeld von Kindern und Jugendlichen zu erreichen. Sie ist ein Leitfaden für prosperierende, grüne Städte und Gemeinden, in denen Jungen und Mädchen gesund und sicher aufwachsen können. Wir müssen Kinder und Jugendliche ernst nehmen und sie unterstützen. Wir müssen uns gemeinsam mit ihnen engagieren. Und wir müssen ihrem Beispiel folgen.“

Zum Abschluss des Gipfels präsentierten die teilnehmenden Kinder und Jugendlichen ihre Forderungen in einem Manifest unter dem Namen Our cities. Our lives. Our future. Das Manifest beinhaltet Eckpunkte, um die Kinderrechte zum Massstab kommunaler Politik zu machen.

### Zurück nach Ruggell

Diese einzigartige Möglichkeit, sich ausserhalb der Grenzen auszutauschen, gab den Ruggellern wie allen teilnehmenden Städten und Gemeinden viel Inspiration und Motivation, an diesem wichtigen Thema dranzubleiben. Nächstes Jahr findet in Ruggell ein JugendMitWirkungsTag statt, an dem diverse Ideen und auch Inputs dieses Gipfels besprochen werden sollen. Ob Verwaltung oder Politik, die Bedeutung der Kinder und Jugendlichen wird dort steigen, wo es sie betrifft – und das beginnt schon im sehr frühen Kindesalter. Neben dem Austausch wurden auch viele neue Kontakte geknüpft und Brücken nicht nur symbolisch sondern auch mit LEGO gebaut.

Christian Öhri, Gemeindesekretär

# JugendMitWirkung – Workshop 2020 in Ruggell

**Nach der erfolgreichen Durchführung des Projekts KinderMitWirkung im letzten Jahr möchte die Gemeinde Ruggell im Jahr 2020 die Partizipation von Jugendlichen in der Gemeinde stärken.**

Um das Engagement der 14- bis 18-Jährigen in der Gemeinde zu erhöhen, wird das Projekt „JugendMitWirkung“ lanciert. Das Projekt hat zum Ziel, Jugendliche in die Gemeinde zu integrieren und ihre Identifikation mit ihrem Lebensraum zu erhöhen. Dazu arbeitet die Gemeinde Ruggell, wie bereits im letzten Jahr, eng mit der Kinder- und Jugendförderung Schweiz „infoklick.ch“ zusammen, welche das Projekt JugendMitWirkung bereits erfolgreich in vielen Schweizer Orten umgesetzt hat.

Zu Beginn des Projekts wird ein Informationsabend stattfinden mit dem Ziel, ein Organisationskomitee bestehend aus Jugendlichen und Erwachsenen zu gründen. Diese sind für die Organisation des MitWirkungstags verantwortlich und bestimmen, welche Themen behandelt werden. Das Organisationskomitee wird im gesamten Prozess von infoklick.ch und von den Gemeindemitarbeitern professionell beraten und begleitet.

Beim JugendMitWirkungstag erhalten Jugendliche die Möglichkeit, mitzureden und mitzuentcheiden. Die ausgearbeiteten Projekte werden nach dem JugendMitWirkungstag durch die Jugendlichen weitergeführt und zur Umsetzung gebracht. Durch die Mitwirkung sollen die Jugendlichen dazu motiviert werden, sich auch nach dem Projekt noch ehrenamtlich in der Gemeinde zu engagieren.

Durch solche Projektgruppen wurden in anderen Gemeinden bereits unzählige Projekte erfolgreich umgesetzt. So zum Beispiel ein Jugendcafé oder regelmässige Filmabende für Jugendliche in den Gemeinden.

Um eine erfolgreiche Umsetzung von JugendMitWirkung zu garantieren, ist eine aktive Mitarbeit der Jugendlichen unerlässlich. Deshalb laden wir alle Jugendlichen zwischen 14 und 18 Jahren herzlich zum Informationsabend sowie zum JugendMitWirkungstag im kommenden Frühling ein. Die genauen Daten werden Anfang Jahr 2020 bekannt gegeben.

Wir freuen uns auf viele teilnehmende Jugendliche und spannende neue Projekte, welche die Gemeinde nachhaltig verbessern werden.

Als Einstieg in das Projekt JugendMitWirkung stellen wir drei Jugendliche aus Ruggell vor, die bereits jetzt durch das Vereinsleben in der Gemeinde aktiv sind.



## Leonie Büchel (14)

### **Was machst du in deiner Freizeit?**

Ich bin bei den Pfadfindern Ruggell und ich spiele Volleyball. Daneben bin ich noch im Turnverein Ruggell.

### **Wo triffst du dich mit Freunden?**

Also wenn wir uns in Ruggell treffen, dann bei mir zu Hause. Ja, sonst gehen wir einfach etwas einkaufen, dies aber weniger in Ruggell.

### **Was schätzt du am meisten an Ruggell?**

Dass es hier ruhig ist. Ich würde es nicht aushalten, in einer Stadt wie New York zu leben. Es ist auch super, dass wir mit dem REC einen Laden im Dorf haben.

### **Was würdest du an Ruggell ändern, wenn du könntest?**

Da fällt mir gerade nichts ein. Mir gefällt es hier sehr und ich wüsste nicht, was man ändern sollte.

### **Wie bringst du dich momentan in der Gemeinde ein?**

Durch die Pfadfinder helfe ich zum Beispiel beim Deponietag oder beim Suppentag mit. Ansonsten bringe ich mich nicht speziell in der Gemeinde ein. Wenn ich aber eingeladen werde zu einem Anlass, dann würde ich daran teilnehmen.



## Joel Biedermann (16)

### Was machst du in deiner Freizeit?

In meiner Freizeit spiele ich Schlagzeug im Musikverein Frohsinn Ruggell und bin bei der Freiwilligen Feuerwehr Ruggell. Seit diesem Jahr bin ich bei der grossen Feuerwehr, jedoch nehme ich auch immer noch an den Anlässen der Jugendfeuerwehr teil.

### Wo triffst du dich mit Freunden?

Wir gehen viel nach Ruggell und ich bin meistens in den Restaurants anzutreffen. Im Tang sind wir noch recht häufig und sonst sind wir bei der neuen Pumptrack Anlage draussen. Ins Tang gehe ich oft mit den Vereinskollegen, aber auch mit anderen Kollegen bin ich dort.

### Was schätzt du am meisten an Ruggell?

Ich schätze vor allem an Ruggell, dass es so klein ist und dass man fast jeden kennt. Das finde ich sehr cool.

### Was würdest du an Ruggell ändern, wenn du könntest?

Also viel kann man nicht ändern. Momentan ist es für mich so perfekt. Es gefällt mir so, wie es ist.

### Wie bringst du dich momentan in der Gemeinde ein?

Also in der Gemeinde bringe ich mich momentan viel durch die Vereine ein. Aber sonst zurzeit noch nicht. Wenn ich mal älter bin, möchte ich mich vielleicht einmal für den Gemeinderat aufstellen lassen. Das wäre ein Ziel von mir, damit ich dort meine Sachen einbringen kann.



## Amy Stamm (14)

### Was machst du in deiner Freizeit?

Ich gehe in den Turnverein Ruggell und spiele auch Volleyball.

### Wo triffst du dich mit Freunden?

Eigentlich nicht in Ruggell. Ich treffe sie eher in den Vereinen.

### Was schätzt du am meisten an Ruggell?

Ich finde es schön, dass der Rhein so nahe ist und auch das Riet. Ich habe auch einen Hund und da gehen wir oft spazieren. Auch der Wald gefällt mir. Ich könnte mir sehr gut vorstellen, später immer noch hier zu leben.

### Was würdest du an Ruggell ändern, wenn du könntest?

Ich weiss nicht. Das ist eine schwierige Frage. Mir gefällt es eigentlich sehr gut in Ruggell.

### Wie bringst du dich momentan in der Gemeinde ein?

Momentan bringe ich mich durch den Turnverein in der Gemeinde ein. Wir veranstalten zum Beispiel jedes Jahr den Geländelauf. Ich würde aber Projekte der Gemeinde für Jugendliche mit unterstützen.

Judith Augsburger, Praktikantin Gemeindeverwaltung



## Ruggeller Bibliothek: Erzähl Nächte mit der UNICEF-Kinder haben auch Rechte!

**Bereits zum fünften Mal haben am 7. und 8. November 2019 die Erzähl Nächte in der Ruggeller Bibliothek stattgefunden. Insgesamt über 50 Kinder von der 3. bis 5. Klasse meldeten sich für diese einzigartige Möglichkeit an und genossen ein vielseitiges, gut organisiertes Programm an einem besonderen Ort, an dem man sonst nur während der Schulzeit Zugang hat.**

Die Erzähl Nacht ist ein Leseförderungsprojekt des Schweizerischen Instituts für Kinder- und Jugendmedien SIKJM in Kooperation mit Bibliomedia Schweiz sowie UNICEF Schweiz und Liechtenstein. In diesem Jahr findet die Erzähl Nacht, inspiriert vom 30-jährigen Jubiläum der UN-Kinderrechtskonvention, unter dem Motto „Wir haben auch Rechte!“ statt. So freute es nicht nur die Bibliothekarinnen, sondern auch die Schüler sehr, dass Alt-Regierungschef Dr. Klaus Tschüscher als Vizepräsident der UNICEF Schweiz und Liechtenstein diesen Abend gemeinsam mit Vorsteherin Maria Kaiser-Eberle eröffnete. Vor gut einem Jahr wurde Ruggell von der UNICEF zur Kinderfreundlichen Gemeinde zertifiziert und gemäss Tschüscher könne man dieses grosse Engagement für die Kinder und Jugendlichen in

allen Bereichen der Gemeinde sehr gut spüren. Für diese Vorbildfunktion bedankte sich Klaus Tschüscher bei der Gemeinde und forderte zugleich die Kinder auf, die Chance dieser Partizipationsmöglichkeiten unbedingt wahrzunehmen. Vorsteherin Maria Kaiser-Eberle hob in ihrer Ansprache das Kinderrecht auf Bildung hervor und verwies dabei besonders auf das Lesen. Mit der Erneuerung der Bibliothek im letzten Jahr konnte dafür eine sehr gute und moderne Grundlage geschaffen werden. Sie freute sich sehr, dass das Angebot der Bibliothek so rege genutzt wird und dass sich so viele Kinder freiwillig für diese Erzähl Nächte angemeldet haben.

Die Kinder hatten an diesem Abend die Möglichkeit, drei Stationen zu besuchen: Die erste Station wurde von UNICEF Schweiz und Liechtenstein gestaltet und die Kinder diskutierten über die Kinderrechte mit Verantwortlichen der Organisation. An der zweiten Station wartete eine Bücherausstellung zum Thema „Kinderrechte“ und es wurden Geschichten, z.B. über das Recht auf eine saubere Umwelt, vorgelesen. Und was man selbst für eine saubere Umwelt machen kann, dies lernten die Kinder an der dritten Station mit der Herstellung von Bienenwachstüchern. Die sehr engagierten Bibliothekarinnen Mirjam Scheerer und Margit Hassler sowie weitere Helferinnen und Helfer luden gegen 21 Uhr zum Ausklang ans Lagerfeuer ein, an dem es neben Punsch und Brötli einiges zu erzählen gab.

Christian Öhri, Gemeindesekretär



## Pumptrack Schulung

Am Mittwochnachmittag, 25. September nahmen 28 Kinder der Gemeindeschule Ruggell an den beiden Schulungen auf der Pumptrack Anlage teil. Die Experten der Velosolutions zeigten den Kindern, wie sie sicher ihre Runden drehen können und richtig „pumpen“. Die Fortgeschrittenen konnten mit den Profis bereits erste Tricks üben wie z.B. den Bunny Hop, bei welchem das Vorderrad angehoben wird. Bei der z'Vieripause gab es einen aktiven Austausch und die Kinder waren sichtlich stolz, wie sich ihr Fahrverhalten in der kurzen Zeit verbessert hat.

Elisabeth Schäpper, Gemeindekanzlei





## Aktivitäten im Jugendtreff

### Herzliche Einladung an alle Mädchen und Buben der Gemeinde zwischen zehn und 13 Jahren

Wir haben für euch wieder ein interessantes Programm für die nächsten Monate zusammengestellt. Anbei aufgeführt, möchten wir euch darüber informieren. Kommt einfach vorbei und probiert es aus – wir freuen uns auf euch.

Die OJA RuGaSch



### Januar bis März 2020

Datum	Zeit	Programmpunkt	Bemerkung
Fr., 03.01.2020	17.00–19.00 Uhr	Gulaschplausch zum neuen Jahr	Treff ist bis 22.00 Uhr offen
Sa., 04.01.2020	15.30–17.00 Uhr	Sitzung der Sommer-Camp Gruppe	Treff ist bis 22.00 Uhr offen
Sa., 11.01.2020	15.00–18.00 Uhr	Pizza selbst backen	Treff ist bis 22.00 Uhr offen
Fr., 17.01.2020	18.00–20.00 Uhr	Filmabend inkl. Abendessen	Treff ist bis 22.00 Uhr offen
Sa., 25.01.2020	16.00–18.00 Uhr	Spaghettiplausch, anschliessend Zocken	Treff ist bis 22.00 Uhr offen
Fr., 07.02.2020	18.00–21.00 Uhr	Discoabend/Snacks/Alkoholfreie Cocktails	Treff ist bis 22.00 Uhr offen
Sa., 08.02.2020	15.30–17.00 Uhr	Sitzung der Sommer-Camp Gruppe	Treff ist bis 22.00 Uhr offen
Fr., 21.02.2020	18.00–21.00 Uhr	Spielabend	Sportferienprogramm
Sa., 22.02.2020	15.00–22.00 Uhr	Der Treff ist normal offen	Treff ist bis 22.00 offen
Di., 25.02.2020	09.30–17.00 Uhr	Säntisparkausflug	Sportferienprogramm, begrenzte Plätze, Anmeldung erforderlich
Do., 27.02.2020	10.00–17.00 Uhr	Mädchenprogramm	Sportferienprogramm
Fr., 28.02.2020	10.00–17.00 Uhr	Mädchenprogramm	Sportferienprogramm
Sa., 07.03.2020	15.30–17.00 Uhr	Sitzung der Sommer-Camp Gruppe	Treff ist bis 22.00 Uhr offen
Fr., 13.03.2020	17.30–21.00 Uhr	Filmabend inkl. Abendessen	Treff ist bis 22.00 Uhr offen
Sa., 21.03.2020	15.30–21.00 Uhr	Kochnachmittag, anschliessend Zocken	Treff ist bis 22.00 Uhr offen

## Programm für Mädchen mit Power

Letztes Jahr konnte die Mädchenarbeit der OJA RuGaSch viele Mädchen zwischen acht und 13 Jahren für das aktive Programm begeistern. Unterschiedliche Programmpunkte wurden angeboten wie z.B. Nähworkshop gegen die Wegwerfgesellschaft, Reitkurse, Ausflug in den Säntispark und vieles mehr. Die Angebote wurden sehr gut in Anspruch genommen.

Für Januar bis März 2020 haben die Organisatoren wieder Spannendes für euch zusammengestellt.

### Die Anmeldungen sind sehr erwünscht bei Selin Kammann:

Tel. +423 793 94 19, selin.kammann@oja.li

Facebook: Mädchenarbeit RuGaSch

Wir freuen uns auf begeisterte Mädchen.

## Januar bis März 2020

Datum	Uhrzeit	Jugendtreff	Programmpunkt
17.01.2020	15.30–18.30 Uhr	Ruggell	Be-Schnupper-Tag
24.01.2020	15.30–18.30 Uhr	Gamprin	Mädchenkino
31.01.2020	15.30–18.30 Uhr	Schellenberg	Cocktails mixen
14.02.2020	15.30–18.30 Uhr	Ruggell	Kochen
27.02.2020	10.00–17.00 Uhr	FERIENPROGRAMM	Wird noch bekannt gegeben
28.02.2020	10.00–17.00 Uhr	FERIENPROGRAMM	Wird noch bekannt gegeben
06.03.2020	15.30–18.30 Uhr	Schellenberg	Pimp your Shirt
20.03.2020	15.30–18.30 Uhr	Ruggell	Party
27.03.2020	15.30–18.30 Uhr	Gamprin	Spielenachmittag

## Partys in den Jugendtreffs der OJA RuGaSch

Die OJA RuGaSch ermöglicht Jugendlichen, ihre Partys und Feste im Jugendraum Gamprin und Ruggell zu veranstalten. Wir haben zwei Partyarten:

### \* Für Teenager unter 13 Jahren

Die Eltern übernehmen die Verantwortung für ihre Kinder und sind während des Festes dabei. Sie kümmern sich um das Programm und den Ablauf.

### \* Für Jugendlichen über 13 Jahre (öffentliche Partys und Veranstaltungen)

Wenn die Party oder die Veranstaltung öffentlich ist und sich jeder Besucher und jede Besucherin im Jugendtreff aufhalten kann, unterstützen wir die Veranstaltenden im Rahmen unserer Möglichkeiten. Die Organisationsgruppe bekommt die Räume kostenlos zur Verfügung gestellt, übernimmt dabei aber selbst die Verantwortung (einkaufen, kochen, Sound, aufräumen usw.) für das Durchführen ihrer Party. Die Jugendlichen dürfen bis 24 Uhr feiern.

Die Hauptverantwortung bleibt aber bei den Jugendarbeitenden. Sie sind während der Party anwesend, meistens im Hintergrund und mischen sich lediglich ein, wenn ein Einschreiten nötig ist.

Hamid Lechab, OJA RuGaSch



### Hinweis:

Ausstellung im Kuefer-Martis-Huus mit der offenen Jugendarbeit Ruggell, Gamprin, Schellenberg „Vielfalt statt Vorurteile“. Weitere Informationen siehe Seite 37.



[www.oja.li](http://www.oja.li)



(Fotos Caroline Benz und Rosmarie Lorenz)



## Ein R für Ruggell

**Ein R aus dem eigenen Körper formen – das ist gar nicht so einfach! Probieren Sie es selbst mal aus! Genau das haben die Kinder vor dem Rathaus gemacht.**

**14 Kinder der 2. und 3. Klassen der Primarschule Ruggell haben sich während der Projektwoche vor den Herbstferien für die Kunstgruppe entschieden. Zusammen mit der Kunstvermittlerin und Museumspädagogin Judith Näscher haben sie dabei einen Kunstspaziergang durch Ruggell gemacht und sich viele Kunstwerke angesehen. Doch nicht nur angesehen. Denn nur ansehen, wäre ja total langweilig!**

Vor dem Neubau des Kindergartens ging es darum, herauszufinden, was es mit diesen Leuchtstreifen im Eingangsbereich auf sich hat. Was sollen diese Linien bedeuten, die immer mal wieder die Farbe wechseln? Was hat das mit Kindern zu tun? Warum genau hat der Künstler Martin Walch aus Planken dieses Werk geschaffen? Der Titel des Werks half den Kindern auf die Sprünge: Fadenspiel! Ja, genau das ist das Spiel, welches manche Kinder schon kannten und die anderen Kinder eifrig lernten in dieser Woche. Cassandra erzählte, dass ihre Mutter, die in der Dominikanischen Republik aufgewachsen ist, solche Fadenspiele auch gespielt hat, als sie noch klein war. Joanna meinte, dass ihre Mutter es nicht kennt, doch ihre Grossmutter, die gerade aus China zu Besuch da sei und nur chinesisch sprechen würde, habe ihr viele solcher verschiedener Fadenspiele gezeigt. Die Mutter von Emil hat in ihrer Kindheit auch Fadenspiele gespielt, doch andere Varianten. Janina

hat selbst einen Fadenspieltrick erfunden und Anna hat zusammen mit ihrer Mutter verschiedene Fadenspiele wieder gelernt. Faszinierend für sie alle war, wie „kinderleicht“ das Fadenspiel ist, wenn man es einmal kann und dass man es mit allen Kindern und auch mit den Grossen zu Hause spielen kann. Die Metallfäden vor den Fenstern erinnern ebenfalls an das Fadenspiel, welches Feinmotorik und Sozialkompetenz gleichermaßen fördert.

Im runden Bild von Gertrud Kohli aus Ruggell konnten die Kinder viele Sachen entdecken, auch die Figur, die da mittendrin steht. Ebenso bei der grossen Uhr von Louis Jäger. Gleich entdeckten die Kinder die Ähren, welche sie aus dem Wappen der Gemeinde Ruggell kennen, ebenso das Wasser, welches ebenfalls im Wappen vorkommt und wie sie gleich wussten, symbolisch für den Rhein steht.

Die Knospe aus Marmor vor dem Schulhaus, geschaffen vom Bildhauer Hugo Marxer aus Eschen, wurde von allen Seiten betrachtet und betastet. Die Kinder fanden ganz raue und auch ganz feine Stellen wie auch beim Brunnen bei der Pumptrack Anlage. Dort entdeckten sie wiederum das Wappen mit den Ähren, diesmal in Stein gemeisselt, wie auch die Grundfläche von Ruggell. Was bedeutet es, einen Stein zu schleifen bis sich die Oberfläche ganz fein und glatt anfühlt? Das haben die Kinder gleich selbst mit Speckstein ausprobiert.



Während dieser Woche haben die Kinder auch viel im Malatelier der Schule gemalt: Landschaftsbilder mit Bergen, Himmel und Wiesen und noch vieles mehr. Ein Besuch im Kunstmuseum Liechtenstein in der Ausstellung zum Jubiläum 300 Jahre Liechtenstein rundete die Kunstwoche ab.

Voller Neugier sind die Kinder die grosse Treppe ins erste OG hochgestiegen. Und dann das grosse Staunen und Schauen. Da sind ja riesige Landschaftsbilder! Judith Näscher führte die Kinder interaktiv durch die Ausstellung. Es gab unglaublich viel zu sehen und zu entdecken, die Zeit verging im Flug. Voller neuer Eindrücke kehrten die Kinder wieder zurück nach Ruggell.

Und aus welchem Material ist denn dieser Würfel vor dem Rathaus? Metall? Wie fühlt er sich an? Kalt oder warm? Weich oder hart? Der Künstler Georg Malin aus Mauren hat dafür geschliffenen Chromstahl verwendet. Und warum hat er denn einen R-Würfel gemacht? Für Ruggell natürlich! Und fürs Rathaus, wie manche Kinder ergänzten.

Judith Näscher, Kunstvermittlerin

# Gemeindeschule Ruggell feiert 300 Jahre Liechtenstein

**Kreativ und unternehmungslustig hat sich die Gemeindeschule Ruggell in der vergangenen Woche mit dem 300-Jahr-Jubiläum des Landes beschäftigt. Die fünf Projektstage brachten viele gute Erlebnisse und hinterliessen bei den Kindern einen tiefen Eindruck.**

Die Projektwoche vom 30. September bis am 4. Oktober war dem Zweijahresthema der Schule „Vo Balzers bis Ruggell, so schön isch üsers FL“ gewidmet. Zum Auftakt versammelten sich alle Kindergartenkinder, Schüler und Schülerinnen im Gemeindesaal. Zusammen mit Rahel Oehri sangen sie den Jubiläumssong „Do khör i hi“. Für den weiteren Verlauf des Programms wurden die Kinder in Workshopgruppen eingeteilt, die auf spezielle Themen des Fürstentums fokussierten. Der vorliegende Bericht der Lehrpersonen der Gemeindeschule Ruggell vermittelt Einblicke in die Arbeit einiger dieser Gruppen.

## Kindergarten Schule c: Mühlen

Im Anschluss zum gemeinsamen Einstieg hörten die Kindergärtler die Liechtensteiner Sage „Die Rheinmühle von Gamprin“. Sie sangen und malten Bilder von Wasser- und Windmühlen aus. An einer kleinen Kaffeemaschine durfte das Mahlen ausprobiert werden. Am Dienstagmorgen unternahm die Schar einen Ausflug zur Mühle nach Eschen, wo ihnen der Ablauf von der Maisernte bis zum Mahlvorgang erklärt und gezeigt wurde. Das Museum der Mühle hinterliess einen grossen Eindruck.



Am Montag- und Dienstagnachmittag sangen die Kleinen mit Rahel Oehri Lieder aus ihrem Buch „Strubilemutz und Joggilema“. Am Mittwochmorgen kochten sie unter Anleitung von Frau Kieber einen feinen Ribel mit Apfelmus. Alle Kindergartengruppen brachen am Donnerstag zur Wanderung auf. Der Weg führte von der „Säga“ in Schellenberg nach Hinterschellenberg, dann über den Gantenstein zur Burgruine und wieder zurück zur Säga. Zum Abschluss der Projektwoche versammelten sich am Freitagmorgen alle Kindergartengruppen im Mehrzweckraum und liessen mit einer Fotopräsentation die Woche Revue passieren.



## 1. Klasse: Geschichte

Nach dem gemeinsamen Einstieg im Gemeindesaal wurden die Kinder anhand einer Geschichte in das Leben der Ritter eingeweiht. Danach konnten sie ihre ritterlichen Fähigkeiten beim Ritterturnier unter Beweis stellen. Am Montag- und Dienstagnachmittag kochten sie wie zu früheren Zeiten. Auch lernten sie, wie die Wappen der Liechtensteiner Gemeinden aussehen und malten sie in den richtigen Farben aus.

Am Dienstag- und Mittwochmorgen besuchte jeweils eine Gruppe der Erstklässler die Ausstellung „300 Jahre Liechtenstein“ im Landesmuseum. Mit der anderen Gruppe wurde in der Schule das Mühlespiel hergestellt. Am Donnerstag wanderten die Schulkinder mit ihren Lehrpersonen auf dem Jubiläumsweg von Gamprin nach Ruggell. Am Freitag stellten die Kinder ihre Werke aus und durften sich anschauen, was die anderen Kinder der Gemeindeschule Ruggell bearbeitet hatten.



#### 4. und 5. Klasse: Firmenbesuche

Einige Kinder der 4. und 5. Klassen besuchten während der Projektwoche drei verschiedene Firmen in Liechtenstein. Topmodern ausgerüstet und auf dem neuesten Stand der Technik präsentierte sich die Ivoclar Vivadent in Schaan. Vor allem der 3D-Scanner für das Erstellen verschiedenster Arten von Zähnen beeindruckte sehr.

In der Thyssen Krupp Presta in Eschen konnten sich die jungen Besucherinnen und Besucher mit den Lernenden unterhalten. Sie erfuhren dabei, welche Berufe man in der Presta erlernen kann. Ein grosses „Wow“ hinterliessen die riesigen Maschinen in den ebenso riesigen Hallen, in denen der Stahl mit immenser Kraft zusammengepresst wird.

Zuletzt besuchten die Schulkinder die Firma „raumin, in Ruggell, wo es nach der Führung einen feinen z'Vieri gab. Sie erfuhren hier, dass eine Schreinerei nicht nur mit Holz, sondern auch mit Stein, Metall und Kunststoff arbeitet, damit für den Kunden passende Möbel entstehen.

Die Besuche in den drei Firmen waren für alle sehr imposant. Die Leiter wurden mit Fragen durchlöchert, und schliesslich kehren die Kinder mit vielen Ideen und Eindrücken wieder zurück in die Schule.

Lehrpersonen der Gemeindeschule Ruggell



## Elternrat Gemeindeschule

**13 aus der Elternschaft gewählte Vertreterinnen und Vertreter bilden den Elternrat der Gemeindeschule Ruggell. Der Elternrat ist Bindeglied zwischen der Schule und den Eltern und bringt in zwei bis drei gemeinsamen Sitzungen pro Schuljahr seine Anliegen und Ideen ein. Des Weiteren organisieren die engagierten Mitglieder verschiedene Aktionen für Kinder, Eltern und auch Lehrpersonen. Nachfolgend ein Auszug der in diesem Schuljahr durchgeführten Anlässe:**

### **Verkehrsaktion der Viertklässler**

Mithilfe der Landes- und Gemeindepolizei führte der Elternrat Ruggell mit den Viertklässlern im August 2019 eine Aktion durch, welche die Autofahrerinnen und Autofahrer auf Kinder im Strassenverkehr aufmerksam machte.

Auch in Ruggell führen praktisch alle Schulwege in irgendeiner Art und Weise an einer befahrenen Strasse vorbei. Die Kinder sind oft auf vielfältige Weise vom Strassenverkehr abgelenkt und benötigen vor allem in den ersten Wochen nach Schulbeginn die besondere Aufmerksamkeit der Autofahrerinnen und Autofahrer. Aus diesem Grund verteilten die Kinder selbstgebastelte Geschenke, die Polizei machte die Autolenker zudem auf die korrekte Verhaltensweise am Zebrastreifen aufmerksam. Radio L und 1 FL TV waren vor Ort zugegen und machten auch landesweit auf diese Aktion aufmerksam. So durften einige Kinder Radio- und TV-Interviews geben, was bei ihnen gut ankam.

Im Anschluss offerierte der Elternrat Ruggell ein leckeres Frühstück, sodass die Kinder gestärkt in den Schulalltag zurückkehren konnten.



### Kürbisschnitzen

Riesigen Anklang fand das erstmals organisierte Kürbisschnitzen. Bei schönstem Herbstwetter wurde emsig geschnitten, ausgehöhlt und verziert. So wurden mehr als 70 Kürbisse in freundliche oder auch gruselige Gesichter verwandelt, der Andrang war enorm – ebenso der Spass und der Eifer, den die Kinder (und ihre Helferinnen und Helfer) an den Tag legten.

Stärken konnten sich alle bei Sirup, Kaffee und Kuchenbuffet, welches der Elternrat dank tatkräftiger Unterstützung einiger Bäckerinnen organisierte.

Carola Büchel, Elternschulrat

### Vorschau:

Am Sonntag, 15. Dezember 2019 findet das Adventslicht bei der Gemeindeschule in Ruggell statt. Ab 16.00 Uhr sind alle Interessierten eingeladen, sich bei Leckereien, Punsch, Glühwein und besinnlicher Musik zusammen mit den Kindern, Eltern, Lehrpersonen und dem Elternrat auf Weihnachten einzustimmen.

### Neue Vertreterin im Gemeindeschulrat

Seit diesem Schuljahr ist Carmen Reutegger als Vertreterin des Elternrats im Gemeindeschulrat vertreten und löst damit Claudia Längle nach mehreren Jahren Einsatz ab.





## Einwohner gestalten den Ruggeller Verkehrsrichtplan mit

**Das Thema Verkehr bewegt uns alle. Unter diesem Motto hat die Gemeinde Ruggell alle Einwohnerinnen und Einwohner zum zweiten Bevölkerungsworkshop zum Thema Verkehr am Montag, 9. September 2019 eingeladen. Gut 75 Interessierte nutzten diese Möglichkeit und präsentierten nach einer Gruppenarbeit ihre Meinungen und Anregungen zum vorliegenden Entwurf.**

Alexander Kuhn vom Büro Verkehrsingenieure in Eschen präsentierte zu Beginn des Abends einen ersten Entwurf des Verkehrsrichtplans. Der neue Verkehrsrichtplan ist in drei Teilbereiche aufgeteilt: Der motorisierte Individualverkehr, der öffentliche Verkehr sowie der Rad- und Fussgängerverkehr. Der Entwurf wurde aufgrund der Erkenntnisse aus dem ersten Bevölkerungsworkshop im Dezember 2018 von den Verkehrsingenieuren erstellt und von einem zehnköpfigen Kernteam begleitet, in welchem neben der Bauverwaltung, Politik, weiteren Experten auch die Schulleiterin und der Gemeindepolizist vertreten sind. Im ersten Workshop beschäftigten sogenannte „Hot Spots“ in den Quartieren die Gruppen, wie unter anderem die Verkehrssituation in der Giessenstrasse, welche von immer mehr Pendlern aus Österreich kommend Richtung Industriering genutzt wird oder generell die Verkehrssituation rund um das Einkaufszentrum REC.

### **Nordumfahrung und eine separate Radbrücke über den Rhein**

Auf den ersten Blick fiel eine eingezeichnete Nordumfahrung zur Entlastung des Dorfzentrums im Verkehrsrichtplan auf: „Der Verkehr wird zunehmen, jedoch kann die neue Nordumfahrung ohne begleitende Massnahmen den Verkehr nicht wirksam entlasten“, erklärte Alexander Kuhn. Bereits heute könnten die Quartierstrassen unattraktiv für die Autofahrer gestaltet werden. Dies kann unter anderem durch die Einführung von Temporeduktionen erreicht werden oder durch die Realisierung von Begegnungszonen im Dorfzentrum.

Die Einwohner wurden anschliessend eingeladen, aufgeteilt in acht Gruppen, zu prüfen, was im neuen Verkehrsrichtplan gelungen ist oder was zu wenig berücksichtigt wird. So erhielten die Einwohner gut eine Stunde Zeit, den Verkehrsrichtplan genauer unter die Lupe zu nehmen. Die darauffolgende Präsentation der Ergebnisse der einzelnen Gesprächsgruppen zeigte auf, dass die Teilnehmer grösstenteils mit dem ersten Entwurf zufrieden sind. Neben der Zukunftsvision einer Nordumfahrung überzeugte der Vorschlag einer separaten Rheinbrücke für Radfahrer und Fussgänger in die Schweiz, da die jetzige Strassenbrücke für den Langsamverkehr als sehr gefährlich beurteilt wird. Zeitnaher umsetzbar sind die Temporeduktionen in den verschiedenen Quartieren nach genaueren Abklärungen. Die vorgeschlagenen Temporeduktionen wurden von allen Gruppen positiv aufgenommen.



### **Ausbau des öffentlichen Verkehrs und der Radwege**

Alle Arbeitsgruppen unterstützen den Ausbau des öffentlichen Verkehrs. Vor allem die Querbushlinie startend von Salez Bahnhof über das Sennwälder und Ruggeller Industriegebiet direkt nach Feldkirch Bahnhof ist ein grosses Anliegen. Mit der Realisation des Industriebusliniens und neuem Kreisverkehr soll der Linienerlauf der bisherigen Buslinien neu überdenkt werden. Weiter kam der Vorschlag auf, dass innerhalb der Gemeinde Ruggell alle Fahrten nur zwei Franken kosten sollen.

Das bisherige Fuss- und Radwegnetz in der Gemeinde wird gelobt und soll weiter ausgebaut werden. Ein Vorschlag ist dabei die Realisierung eines Radweges Richtung Schellenberg. Da die Strasse von Ruggell nach Schellenberg als sehr eng empfunden wird und bis zum Steinbruch zusätzlich von zahlreichen Lastwagen befahren wird, wäre dieser Ausbau ein wesentlicher Mehrwert für die Gemeinde und alle Radfahrer.

Zum Schluss hatte die Bevölkerung die Möglichkeit, weitere kleinere Ideen und Anregungen einzubringen. „Wir garantieren euch, dass alle Ergebnisse und Vorschläge mitgenommen werden und im Kernteam zur Diskussion kommen“, so verabschiedete sich das Kernteam von der Bevölkerung. Gemeindevorsteherin Maria Kaiser-Eberle war erfreut über das aktive Mitwirken der Bevölkerung: „In Ruggell kann man sich auf die Einwohner verlassen. Sie kommen, wenn wir sie einladen, sei es zu einem Dorffest oder eben zu einem wichtigen Bevölkerungsworkshop, wo es um die Zukunftsgestaltung der Gemeinde geht.“

Christian Öhri, Gemeindevorsteher



## Neue Vertreter, gleiche Zielsetzung im Entwicklungskonzept Liechtensteiner Unterland und Schaan

**Das Entwicklungskonzept Liechtensteiner Unterland und Schaan ist die gemeinsame Plattform des Infrastrukturministeriums und der Gemeinden des Liechtensteiner Unterlandes sowie der Gemeinde Schaan, um die räumliche und verkehrliche Entwicklung gemeinsam weiterzuentwickeln und zukunftsgerichtet zu gestalten. Das Ministerium und die Gemeindevorsteher der fünf Unterländer Gemeinden und der Gemeinde Schaan trafen sich im Rahmen der Plattform „Entwicklungskonzept Liechtensteiner Unterland und Schaan“ am Donnerstag, 26. September 2019 zu einer weiteren Sitzung des Arbeitsplenums.**

An dieser Sitzung konnten die neu gewählten Vorsteher Johannes Hasler (Vorsteher Gamprin-Bendern) und Tino Quaderer (Vorsteher Eschen) nebst dem neuen Amtsleiter des Amtes für Bau und Infrastruktur, Romano Kunz, erstmals an einer Arbeitssitzung des Entwicklungskonzeptes teilnehmen.

Das Arbeitsplenum bedankte sich anlässlich der Sitzung vom April 2019 bei den beiden scheidenden Vorstehern Donath Oehri und Günther Kranz für die gute Zusammenarbeit. Nach der Mitwirkungsveranstaltung im Sommer 2018, anlässlich welcher die gemeinsam erarbeitete Vision sowie die Zielbilder vorgestellt und diskutiert wurden, hat das Arbeitsplenum mit der Erarbeitung von Strategiebausteinen begonnen. Diese Arbeiten dauern an und es erfolgt eine Abstimmung mit diversen Konzepten und Amtsstellen. Sobald die Erarbeitung der Strategiebausteine abgeschlossen ist und diese durch das Arbeitsplenum verabschiedet sind, soll die Bevölkerung zu einer nächsten

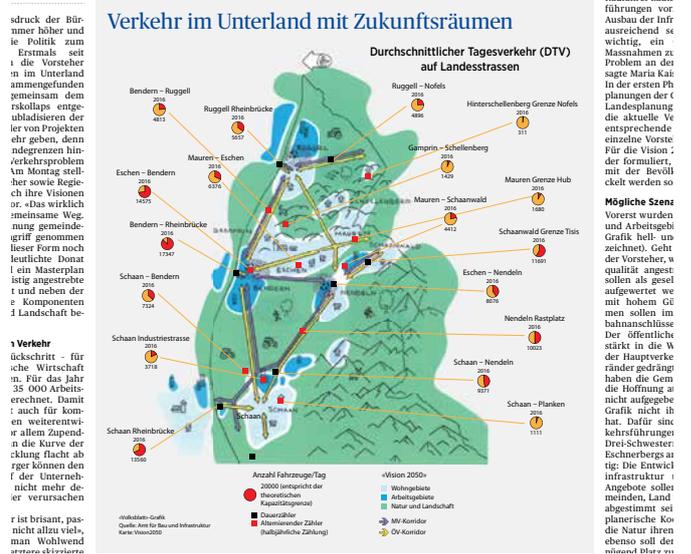
Informationsveranstaltung und zur aktiven Mitwirkung eingeladen werden.

Danach ergeben sich aus den abgestimmten Strategiebausteinen in einer weiteren Projektphase die Handlungsfelder und Massnahmen, welche in den Planungsinstrumenten auf Ebene Land oder Gemeinde oder in konkreten Projekten ihre Umsetzung finden.

Quelle: Liechtensteiner Volksblatt

## Im Jahr 2050 soll Verkehrskollaps abgewehrt werden

Der Verkehr ist ein Problem, insbesondere im Unterland. Weil die Kapazitätsgrenzen allmählich erreicht sind, wurde das Entwicklungskonzept Liechtensteiner Unterland und Schaan ins Leben gerufen. Am Montag stellten die Vorsteher erste Ergebnisse ihrer Vision vor.





## Junges Potenzial für die Alpen

**Das alpenübergreifende Gemeindeforum „Allianz in den Alpen“ tagte am 20. und 21. September 2019 in der Mitgliedsgemeinde Triesenberg/Malbun. Internationale Vertreter lernen gute Beispiele aus Liechtenstein kennen.**

„Die Herausforderungen unserer Zeit sind unbedingt zusammen mit Freunden und Nachbarn anzugehen.“ Mit diesem Plädoyer begrüßte Regierungsrätin Dominique Hasler die rund 80 internationalen TagungsteilnehmerInnen in Malbun. Sie traf damit genau den Kern des Netzwerks, denn unter dem Motto „Austauschen, Anpacken, Umsetzen“ arbeiten die derzeit rund 280 Gemeinden aus den sieben Alpenstaaten an einer aktiven und bürgernahen Umsetzung der Alpenkonvention. Die Gemeinden Mauren, Triesenberg und Schaan sind langjährige Mitglieder, während Ruggell im Rahmen der Veranstaltung neu als vierte Liechtensteiner Mitgliedsgemeinde offiziell aufgenommen wurde.

Mit dem Thema „Zukunftsaussichten“ war die Zusammenkunft geprägt von Vorträgen und guten Beispielen aus dem Bereich der aktiven Kinder- und Jugendbeteiligung. So hat Michael Schädler von JUBEL (Jugendbeteiligung Liechtenstein) die Anwesenden ermutigt, die Digitalisierung als Chance zu betrachten und digitale Kanäle wie WhatsApp oder YouTube zur zielgruppengerechten Information von jungen MitbürgerInnen zu nutzen. Maria Kaiser-Eberle, Gemeindevorsteherin von Ruggell, konnte im Rahmen einer Podiumsdiskussion die positiven Erfahrungen ihrer Gemeinde seit der Auszeichnung mit dem UNICEF-Label „Kinderfreundliche Gemeinde“ teilen. Durch die Einbindung von Kindern und Jugendlichen in die Planungsprozesse von bspw. Spielplätzen oder einer Pumptrack Anlage erhöht sich die Akzeptanz derartiger kommunaler Angebote.



Viele eindrucksvolle Projektbeispiele aus Liechtenstein, aber auch aus Frankreich, Österreich, Italien, Slowenien und Deutschland haben verdeutlicht, wie sehr es sich lohnt, wenn Gemeinden Mut zeigen und ihren Kindern und Jugendlichen einen Raum lassen, um sich auszuprobieren und ihr eigenes Umfeld mitzugestalten. Sie erhöhen damit den Kontakt zu ihren jungen MitbewohnerInnen – aber auch deren Eltern – und stärken die Identifikation mit der Heimatgemeinde. Dies hat eine besondere Bedeutung in den Abwanderungsregionen der italienischen und französischen Alpen. Das wichtigste Potenzial der Kinder- und Jugendbeteiligung liegt in der gemeinsamen Arbeit an Zukunftsthemen wie Klimaschutz mit der zukünftigen Generation. So finden junge Menschen ein Gehör, fernab von Klimastreiks und „Fridays for Future“.

  
**Allianz in den Alpen**  
 Das Gemeindeforum  
[www.alpenallianz.org](http://www.alpenallianz.org)



## Zuzüger Apéro

**Am Dienstag, 24. September 2019 hat im Kiefer-Martis-Huus in Ruggell der jährige Zuzüger Apéro stattgefunden. Dabei durfte Vorsteherin Maria Kaiser-Eberle gemeinsam mit allen Gemeinderäten und einigen Mitarbeitern der Verwaltung zahlreiche Zuzüger herzlich begrüssen.**

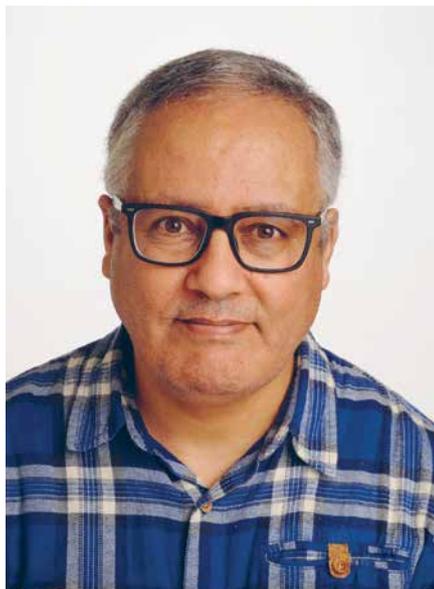
Ruggell wächst und zählt aktuell 2330 Einwohnerinnen und Einwohner. Folglich ist die Gemeinde besorgt, entsprechend mit der Infrastruktur mitzuwachsen. Die Vorsteherin Maria Kaiser-Eberle verwies in ihrer Präsentation aber auch auf das beeindruckende Ruggeller Riet als Naturschutz- und Naherholungsgebiet sowie auf die vielen Spielplätze im Dorf, was das Familiendorf Ruggell neben einer modernen Schulanlage auszeichnet. Die Gemeinde wurde letztes Jahr dafür von der UNICEF zur „Kinderfreundlichen Gemeinde“ zertifiziert. Die Gemeinde hat weiters eine innovative und vielseitige Industrie und konnte sich in den letzten Jahren zu einem interessanten Wirtschaftsstandort im Dreiländereck entwickeln. Stolz ist die Vorsteherin über die vielen aktiven Kultur- und Sportvereine, welche das Dorfle-

ben rege beleben und während des gesamten Jahrs für viel Unterhaltung sorgen. So lud Vorsteherin Maria Kaiser-Eberle mit den vorbereiteten Vereinsblättern auch gleich alle Neuzuzüger ein, sich aktiv am Vereinsleben zu beteiligen und die Veranstaltungen zu besuchen.

Johannes Inama gab als Leiter des Kiefer-Martis-Huus anschliessend einen Überblick über die Geschichte des Hauses sowie über die aktuelle Ausstellung „Begrenzt Land“.

Die Gäste erhielten dann die Möglichkeit, die Ausstellung zu besichtigen. Beim anschliessenden Apéro stand der Austausch zwischen den Zuzügerinnen und den Gemeinderäten wie auch Mitarbeitern der Verwaltung rund um Ruggell im Vordergrund.

Christian Öhri, Gemeindesekretär



## Internationale Auszeichnung für Dr. Hamid Lechhab

**Am 4. Oktober 2019 wurde der internationale Gerhard-von-Cremona-Ehrenpreis an den Jugendarbeiter der Gemeinden Ruggell, Gamprin, Schellenberg, Dr. Hamid Lechhab, im spanischen Toledo verliehen.**

**Dr. Hamid Lechhab, der ursprünglich aus Marokko stammt, wurde mit dem Preis „Übersetzer der südlichen Seite des Mittelmeers 2019“ für seine arabischen Übersetzungen deutschsprachiger, philosophischer Bücher ausgezeichnet.**

Dr. Lechhab wurde von der Jury einstimmig gewählt, als Anerkennung für seine Übersetzungsbemühungen deutschsprachiger Werke, u.a. von Erich Fromm, Martin Heidegger, Hans Köchler, Josef Seifert, Martin Auer, Arthur Schopenhauer, sowie für seine eigenen Publikationen in arabischer Sprache über den „Wienerkreis“ oder „Neokantianismus“. Zwei Hauptwerke von Dr. Lechhab, die Anfang dieses Jahres in Beirut veröffentlicht wurden, ermöglichen den arabischen LeserInnen einen fachlichen und neutralen Zugang zu zwei Hauptdenkrichtungen der westlichen Kultur.

Dr. Hamid Lechhab lebt in Vorarlberg und ist in der Stadtvertretung in Feldkirch tätig. Er übersetzt seit 25 Jahren etliche Aufsätze von deutsch- und arabischsprachigen Denkern in beide Richtungen, um den philosophischen Dialog zwischen den Kulturen zu fördern. Er organisierte mehrere Tagungen sowohl in Marokko als auch im deutschsprachigen Raum. Jugendaustauschprogramme zwischen Jugendlichen aus Marokko, Österreich, Liechtenstein, Deutschland, Frankreich und Belgien sind ein weiterer Bestandteil seiner Dialogbemühungen.

### Zum Preis

Der Preis wurde im Jahr 2015 von der Schule für Übersetzung von Toledo (Universität von Castilla-La Mancha) und vom Programm MED21 ins Leben gerufen, unterstützt von der Stiftung König Abdelazize für islamische und humanwissenschaftliche Studien (Casablanca, Marokko) und der Stadt Cremona (Italien). Ziel dieses Preises ist es, die Übersetzungsbewegung zwischen den nördlichen und südlichen Ländern des Mittelmeers im Dienste des Friedens und des Dialogs der Kulturen zu stärken.

Gerhard von Cremona (geboren um 1114 in Cremona, Italien; verstorben 1187 in Toledo, Spanien) war ein Gelehrter und bedeutender Übersetzer arabischer naturkundlicher und medizinischer Schriften ins Lateinische. Er gehörte zu den produktivsten Übersetzern der sogenannten Übersetzerschule von Toledo. Im Laufe von mehr als 40 Jahren übersetzte Gerhard von Cremona mindestens 70 philosophische und naturwissenschaftliche Werke. Er arbeitete viele Jahre am Domkapitel in Toledo als Diakon und Lehrer.

Gerardo de Cremona

Translation Award, Alvaro Abella, Toledo, 30/9/2019



# Auftragsvergaben

Tiefbau		CHF
<b>Deponiestandort Kela</b>		
Geologische und hydrogeologische Untersuchungen	Büro Dr. Bernasconi AG, Sargans	195'475
Ingenieurleistungen	Hanno Konrad Anstalt, Schaan	29'671
<b>Widaustrasse – Industriering:</b>		
Wegbeleuchtung	LKW AG, Schaan	12'104
<b>Parkplatz beim Festplatz</b>		
Neueinkiesung	Matt Baugeschäft Anstalt, Ruggell	15'806
<b>Zufahrtsstrasse Parzelle Nr. 1137 – Unterdorfstrasse</b>		
Beleuchtung	LKW AG, Schaan	10'807
Ingenieurarbeiten	Wenaweser + Partner AG, Ruggell	20'463
Bauleitung	Wenaweser + Partner AG, Ruggell	15'078
<b>Mobiles Notstromaggregat</b>		
Steckdosenverteiler	Frick Schaltanlagen, Vaduz	13'694
<b>Freizeitpark Widau</b>		
Ersatzanschaffung Fahrzeuge	Maschinencenter Wittenbach AG, Wittenbach	146'396
Neuanschaffung Kleingeräte	Diverse Regionalvertreter	131'491
Mobile Fussballtore	Aktiva Sport GmbH, Aarberg	18'350
<b>Hochbau</b>		
<b>Freizeitpark Widau</b>		
Beleuchtung Clublokal auf LED	Enderelektrik AG, Ruggell	22'860
Neue Senkrechtbeschattung	Triet Storen AG, Ruggell	19'451
Neue Beschallungsanlage	Mediasens AG, Schaan	58'303

## Projekt- und Kreditbewilligungen für 2019/2020

Gegenstand	Einzelkredit	Nachtragskredit	Gesamtbetrag
Sanierungsarbeiten Alphütte Klesi, Tiefensee		9'341	9'341
Deponiestandort Kela – Untersuchungen	50'000	150'000	200'000
Wegbeleuchtung Widaustrasse – Industriering		13'000	13'000
Ersatzanschaffung Fahrzeuge Freizeitpark Widau		147'000	147'000
Neuanschaffung Kleingeräte Freizeitpark Widau		132'000	132'000
Beleuchtung Clublokal Freizeitpark Widau	24'000		24'000
Mobile Fussballtore Freizeitpark Widau	11'000	8'000	19'000
Neue Senkrechtbeschattung Freizeitpark Widau	21'000		21'000
Neue Beschallungsanlage Freizeitpark Widau	60'000		60'000
Zufahrtsstrasse Parz. Nr. 1137 – Unterdorfstrasse	115'000		115'000
<b>Projekt- und Kreditbewilligungen für 2020</b>			
Subvention Kokon Kids Care	18'000		18'000
Deponiestandort Kela – Untersuchungen	30'000		30'000
Gemeinschaftsstand an der LIHGA 2020	55'000		55'000
Zufahrtsstrasse Parz. Nr. 1137 – Unterdorfstrasse	181'000		181'000
<b>Kauf von landwirtschaftlichen Grundstücken</b>			
Parzelle Nr. 1740	988 m <sup>2</sup>		CHF 16'796
Parzelle Nr. 1759	1520 m <sup>2</sup>		CHF 25'840

# Rauchmelder können Leben retten

**Warum Rauchmelder und nicht ein Feuerlöscher? Ein Feuerlöscher oder eine Löschdecke kann im Brand sehr hilfreich sein, aber nur, wenn man den Brand rechtzeitig bemerkt. Das ist vielfach das Problem! Eine frühzeitige Erkennung des Brandes ist entscheidend.**

***Deshalb bietet die Gemeinde Ruggell ihren Einwohnerinnen und Einwohnern Rauchmelder zum Preis von CHF 20.00 an. Es werden pro Haushaltung maximal zwei Stück ausgegeben.***

In der Schweiz sterben jährlich 30 bis 40 Menschen an den Folgen einer Rauchvergiftung – die meisten in ihrem eigenen Zuhause. Die Mehrzahl der Brandopfer stirbt nachts, ohne das Feuer bemerkt zu haben.

Da im Schlaf auch der Geruchssinn schläft, werden die Rauchgase Kohlenmonoxid, Kohlendioxid und andere Gerüche nicht wahrgenommen. Nach wenigen Atemzügen werden die Opfer bewusstlos und das führt sehr rasch zum Tod.

Die Früherkennung eines Brandes ist entscheidend. Ein Rauchmelder kann Leben retten. Durch das laute akustische Signal warnt er uns auch im Schlaf, so können Sie sich und weitere Personen sowie Tiere in Sicherheit bringen. Dadurch kann auch die Feuerwehr frühzeitig alarmiert und ein grösserer Brand vermieden werden.

## Häufige Brandursachen

Brandursachen sind häufig Mängel an elektrischen Installationen und Geräten oder unsachgemässe Handhabung. Unachtsamkeit beim Rauchen oder mit brennenden Kerzen, heisse Asche im Abfalleimer, zündelnde Kinder, können unter anderem weitere Ursachen sein.

Magnus Büchel, Gemeindepolizist



**Anbei noch ein Hinweis von der Freiwilligen Feuerwehr Ruggell:**

## Verhalten im Brandfall

**Das richtige Verhalten bei einem Brandausbruch ist entscheidend für den Schutz von Menschen, Tieren und Sachwerten. Allzu häufig wird die Feuerwehr erst nach misslungenen Löschversuchen alarmiert. Damit gehen kostbare Minuten verloren.**

**Bei einem Brandausbruch gilt der Grundsatz: Alarmieren – Retten – Löschen!**

Es soll ruhig und überlegt vorgegangen werden, Panik ist zu vermeiden.

### ALARMIEREN:

Zuerst Feuerwehr alarmieren: **118 oder 112**

Ort, Strasse und Ereignis sowie Name und Adresse des Anrufers angeben.

Gefährdete Personen und die Hauszentrale sofort benachrichtigen.

### RETTEN:

Menschen und Tiere retten: Personen mit brennenden Kleidern in Decken oder Mäntel hüllen und auf dem Boden wälzen, Fenster und Türen schliessen (Vermeiden der Brandausbreitung). Die Brandstelle über Fluchtwege (Ausgänge, Treppen, Notausstiege) verlassen, keine Aufzüge benutzen. Bei verrauchten Treppenhäusern und Korridoren im Zimmer bleiben, Türen abdichten und am geschlossenen Fenster auf die Feuerwehr warten.

### LÖSCHEN:

Brand mit den vorhandenen Mitteln bekämpfen (Handfeuerlöscher, Innenhydranten, Löschdecken). Brände von Öl oder Fett mit einer Löschdecke zudecken. Versuchen Sie niemals, brennendes Öl mit Wasser zu löschen! Bei brennenden elektrischen Geräten sofort Netzstecker ausziehen. Die eintreffende Feuerwehr einweisen.

Überlegen Sie schon heute, wie Sie sich im Brandfall verhalten müssten – besser ist es aber, Brände zu verhüten!



## Neuausrichtung der Abfallentsorgung ab Frühjahr 2020 durch die AGL – Beschlussfassung aller elf Gemeinden Liechtensteins

**Bei der Umsetzung der Abfallentsorgung der Gemeinden Liechtensteins, welche heute in bewährter operativer Form durch die Max Beck AG ausgeführt wird, steht im Frühjahr 2020 eine Neuausrichtung an. Dies haben die Gemeinderäte der Ober- und Unterländer Gemeinden jüngst beschlossen. Die Abfallentsorgung lehnt sich künftig an das sehr erfolgreiche und bestens funktionierende Modell von heute an und wird in der Hauptverantwortung an den Zweckverband der „Abfallentsorgung der Gemeinden Liechtensteins“ (AGL) übertragen.**

Im Rahmen des Gemeinde- sowie Umweltschutzgesetzes ist die Abfallentsorgung als Public Service eine Aufgabe, die dem immanenten Kompetenz- und Verantwortungsbereich der Gemeinden zugeordnet wird. Bei der Organisation sowie der operativen Umsetzung der Abfallentsorgung der Gemeinden Liechtensteins haben sie per Gesetz die Möglichkeit, diese Aufgabe einem Zweckverband oder Dritten zuzuordnen. Ein erfolgreiches Beispiel stellt die Abwasserreinigung aller elf Gemeinden Liechtensteins dar, für welche sich der Abwasserzweckverband der Gemeinden Liechtensteins (AZV) verantwortlich zeichnet.

### **Ziel: Aufrechterhaltung des heutigen bewährten Erfolgsmodells**

Bei der Abfallentsorgung der Gemeinden Liechtensteins bahnte sich in der vertraglichen Ausführungstätigkeit eine Veränderung und somit Neuausrichtung an, da die Max Beck AG das Auftragsverhältnis beenden und bis ca. erstes Quartal 2020 aufrechterhalten wird. Die Gemeinden waren somit gefordert, das Einsammeln der Kehricht-, Sperrgut- und allfälliger Grünabfälle (Siedlungs- und Grüngutabfälle) und den Transport dieser Abfälle in die Verbrennungsanlage KVA Buchs auf eine neue vertragliche Ausführungsbasis zu stellen. Seit sich die Gemeinden der Neuausrichtung dieser öffentlichen Dienstleistung gegenübergestellt sahen, war es für sie von Anfang an die oberste Zielsetzung, das heutige Erfolgsmodell der Abfallentsorgung, welches bezüglich der Organisation, Qualität und Effizienz ausgezeichnet funktioniert, auf diese Weise auch für die Zukunft aufrechtzuerhalten und zu garantieren.

### **Verantwortungs- und Auftragsübertragung an den Zweckverband AGL**

Die Gemeinden haben sich bereits im Jahr 2017 zum Zweckverband AGL zusammengeschlossen, welcher nebst der Organisation des Sammeldienstes und des Transportes der Siedlungs- und Grüngutabfälle die Aufgaben der Verrechnungsstelle zwischen Sammeldienst/Transport sowie dem Entsorger/Verwerter innehat. Damit die Bevölkerung vom selben Service und bestens funktionierendem System des Entsorgungsdienstes



der Siedlungs- und Grüngutabfälle profitiert, lag für die Gemeinden die Weichenstellung der Neugestaltung der operativen Ausführung der Abfallentsorgung auf der Hand, indem sie nämlich die Verantwortung des Abfallentsorgungsauftrages in den Aufgabenbereich des Zweckverbandes AGL übertragen bzw. integrieren. Diesbezüglich war das Organisationsreglement der AGL im „Zweckartikel“ sowie bei den „Befugnissen der Delegierten“ anzupassen. Die Gemeinderäte der Gemeinden Liechtensteins gaben dazu in allen elf Verbandsgemeinden ihre klare Zustimmung. Diese Vorgehensweise erfüllt auch zur Gänze die reglementarischen Vorgaben des Gemeinde- und Umweltschutzgesetzes wie auch des Öffentlichen Auftrags- und Beschaffungswesens (ÖAWG), wie die Fachstelle Öffentliches Auftragswesen (FAW) bestätigt.

### **Start der Abfallentsorgung durch die AGL im Frühjahr 2020**

Damit Know-how, Logistik, Dienstleistungsqualität sowie Kontinuität der Abfallentsorgung der Gemeinden Liechtensteins auch in Zukunft auf diesem professionellen Level ihre Fortsetzung finden, wird die AGL die bisherige Geschäftstätigkeit mit dem entsprechenden Personal sowie Fuhrpark der Max Beck AG übernehmen. Die Verhandlungen dazu wird die AGL nach der definitiven Genehmigung des angepassten Organisationsreglements der Abfallentsorgung der Gemeinden Liechtensteins aufnehmen. Der offizielle Start der Abfallentsorgung der Gemeinden Liechtensteins durch den Zweckverband AGL ist im Früh-

jahr geplant. Mit dieser Lösung nehmen die Gemeinden für die Einwohnerinnen und Einwohner Liechtensteins bei der Abfallentsorgung die Bestvariante wahr, die für sie in der Abwicklung keinerlei Änderungen bringt und ein einwandfreies Funktionieren mit verlässlicher öffentlicher Dienstleistung gewährleistet.

AGL

Abfallentsorgung der Gemeinden Liechtensteins



**ABFALL -  
ENTSORGUNG DER GEMEINDEN  
LIECHTENSTEINS**



## Feierliche Einweihung des Feuerwehrdepots

**Am Freitag, 30. August 2019 fand an einem herrlichen Sommerabend die Einweihung des erweiterten Feuerwehrdepots sowie die Nacht der offenen Tore statt. Sehr viele Einwohnerinnen und Einwohner folgten der Einladung von Feuerwehr und Gemeinde und genossen ein tolles Fest mit vielen Attraktionen beim Feuerwehrdepot.**

Zu Beginn des Anlasses begrüßte Vorsteherin Maria Kaiser-Eberle die vielen Gäste und gab einen kurzen Einblick in die wichtige Arbeit der Feuerwehr sowie einen kurzen Rückblick zur Entwicklung des jetzigen Feuerwehrdepots. Sie bedankte sich für die gute Zusammenarbeit in diesem Projekt bei den Vertretern der Feuerwehr, der Sicherheitskommission und der Gemeinde. Der jetzige Standort hat sich bewährt, entsprechend wurde dieser nun ausgebaut.

Regierungsrätin Dominique Hasler bedankte sich in ihrer Rede bei allen Mitgliedern der Feuerwehr für ihren grossen, ehrenamtlichen Einsatz zum Wohle und zur Sicherheit der Bevölkerung. Liechtenstein hat kein Militär, entsprechend wichtig sind die Feuerwehren im Land, die im Notfall agieren müssen. Sie freute sich, dass die Ruggeller Feuerwehr so viele Mitglieder zählen darf.

Der Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr Ruggell, Andreas Büchel, begrüßte die Gäste ebenfalls und verwies auf das vielseitige Programm an der Nacht der offenen Tore. Anschliessend nahm Pfarrer Thomas Jäger die Einweihung des neuen Anbaus vor und sprach den Wettersegen für Ruggell und seine Umgebung aus, welchen wir vor allem in diesem Jahr nach drei schweren Unwettern gut gebrauchen können.

Zum Schluss der Ansprachen lud Vorsteherin Maria Kaiser-Eberle die Gäste im Namen der Gemeinde zu einem Abendessen ein. Die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr luden die Jugendlichen sowie die Kinder mit ihren Eltern zu Fahrten mit dem Feuerwehrauto ein sowie zu verschiedenen Spiel- und interessanten Informationsstationen.

Christian Öhri, Gemeindesekretär



## Ruggeller Winzer

**Es sind doch noch einige, die sich ausserordentlich viel Zeit mit Reben und Trauben beschäftigen, ja sogar diesbezüglich weiterbilden und leidenschaftlich tüfteln. Die Ruggeller Wingerte sind in der Hofgasse, Rotengasse und im Spidach vertreten und auch zwei weitere gepachtete Wingerte in Schaan und Vaduz.**

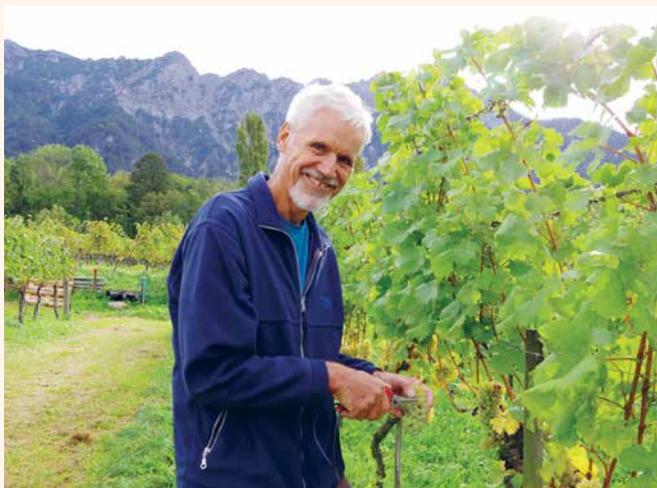
Der Austausch zwischen den Winzern findet meist beim Wimmeln statt. Aber auch vorher trifft man sich, um zu reden, Erfahrungen auszutauschen und zu sammeln. Es ist ein schönes Miteinander, da sich die Winzer gegenseitig unterstützen und behilflich sind.

Sämtliche Arbeiten im Weinberg werden von ihnen selbst erledigt. Die Arbeiten sind nicht zu unterschätzen. Diese beginnen oft schon im kalten Februar. Zuerst werden die Rebstöcke geschnitten und bis in den Herbst hinein sind in verschiedenen Abständen unterschiedliche Arbeiten zu erledigen: Erlesen und Einschlaufen der Triebe, Pflanzenschutzmittel ausbringen, Auslauben der Traubenzone, Kappen der Triebe, Mähen des Grasses und die Regulierung des Ertrages, damit im Herbst ein qualitativ gutes Traubengut geerntet werden kann.

„In der Natur und mit der Natur zu arbeiten“, so argumentierten alle auf die Frage, was genau die Motivation für das Hegen der Reben sei. Und was alle mit einem strahlenden überwältigenden Gesichtsausdruck erwähnten: Es ist ein irrsinniges Gefühl nach mehreren Monaten Arbeit einen feinen Tropfen eigener Wein zu Hause in guter Gesellschaft geniessen zu können.

Danke an Ewald, Bruno, Geri, Andreas und Alois für die Bereitschaft, ein wenig über dieses interessante Hobby zu offenbaren.

Salome Büchel, Gemeindekanzlei



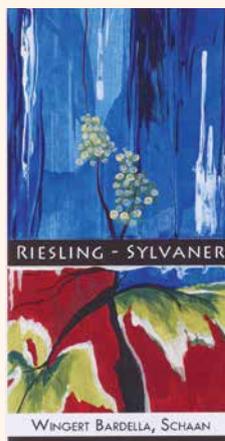
## Ewald Oehry

**Wo steht der Wingert?** Schaan, Bardella und hat ein Grösse von gut 1160 m<sup>2</sup>.

**Welche Trauben hütet du?** Diese von mir gepachtete Fläche ist mit der weissen Rebsorte des Riesling-Sylvaner bestockt. Nach der Pensionierung konnte ich per Zufall diesen Weinberg pachten.

**Wie wird der Wein gelagert?** Meine Trauben werden im Weingut Castellum, Hubert Gstöhl in Eschen gekeltert, der fertige Wein abgefüllt und gelagert.

**Was fasziniert und motiviert dich an den Reben?** Das Arbeiten im Weinberg ist sehr abwechslungsreich und im Herbst freut man sich, wenn man schönes Traubengut lesen kann und damit ein guter Tropfen entsteht. Es ist spannend und befriedigend nach all der Arbeit im Weinberg schlussendlich einen feinen Tropfen Wein zu geniessen bei dem man selbst beteiligt war. Dieser Riesling-Sylvaner kann gerne bei mir degustiert und gekauft werden.



### Kontakt

Ewald Oehry  
Kirchstrasse 23  
9491 Ruggell

Tel. +423 373 45 25  
Mobile +41 79 936 44 23  
ewald.oehry@powersurf.li



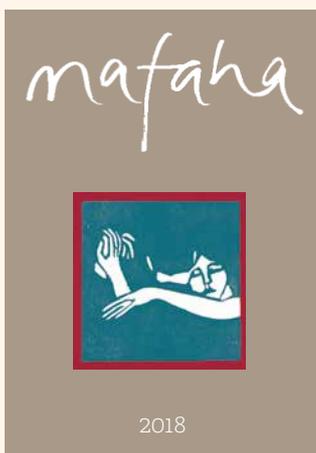
## Andreas Matt

**Wo steht der Wingert?** Spidach 18.

**Welche Trauben hütetest du?** Léon Millot & Maréchal Foch Bio-Rotwein und dieses Jahr das erste Mal einen Bio-Schaumwein Rosé.

**Wie wird der Wein gelagert?** Ausgebaut in einem alten Barrique Fass, ca. sechs bis sieben Monate, bei mir im Weinkeller.

**Was fasziniert und motiviert dich an den Reben?** Herstellen eines eigenen Produktes, welches unverfälscht ist und Freude bereitet. Der Weinbau erdet mich und die Arbeit mit und in der Natur ist mir sehr wichtig.



### Kontakt

Andreas Matt  
Spidach 18  
9491 Ruggell

Tel. +423 794 53 03  
andreas@naturbaustoffe.li



## Bruno Büchel

**Wo steht der Wingert?** Rotengasse 8.

**Welche Trauben hütetest du?** Léon Millot.

**Wie wird der Wein gelagert?** Nach Abfüllung bei mir in Flaschen im Keller.

**Was fasziniert und motiviert dich an den Reben?** Das Arbeiten im Weinberg ist sehr abwechslungsreich und im Herbst freut man sich, wenn man schönes Traubengut lesen kann und damit ein guter Tropfen entsteht.



### Kontakt

Bruno Büchel  
Rotengasse 8  
9491 Ruggell

Tel. +423 373 35 62  
bruno.buechel@adon.li



## Gerhard „Geri“ Büchel

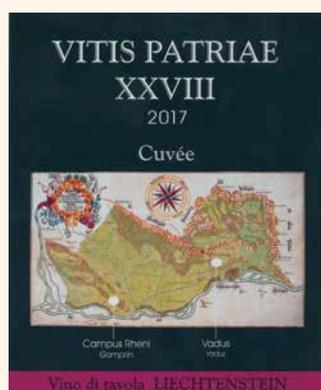
**Wo steht der Wingert?** Hintergass/Kasperigass  
Wir sind eine kleine Rebgemeinschaft, Karl-Heinz Öhri und ich teilen uns die Arbeiten auf.

Mich faszinierte dieser Wingert schon lange, welcher um 1965 vom Gastronomen Felix Real angelegt wurde.

**Welche Trauben hütetest du?** Gewürztraminer

**Wie wird der Wein gelagert?** Im Chromstahltank ausgebaut

**Was fasziniert und motiviert dich an den Reben?** Die jährliche Herausforderung mit den Witterungsbedingungen und dem Rebstock.



### Kontakt

Gerhard Büchel  
Noflerstrasse 32  
9491 Ruggell

Tel. +423 373 45 60  
buechel.gerhard@adon.li



## Alois Hoop

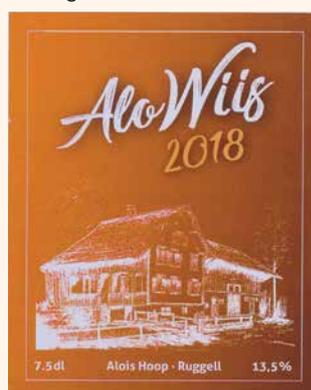
**Wo steht der Wingert?** Hofgasse 13.

**Welche Trauben hütetest du?** Léon Millot

Léon Millot ist früh reif, mit hoher Pilzresistenz. Somit kann weitgehend auf Pflanzenschutzmittel verzichtet werden. Der Wein hat eine tiefdunkle Farbe mit Fruchtroma wie Schwarze Kirsche, Brombeere, Holunder und eine reife tiefdunkle Himbeere. Gemeinsam mit Andreas Matt und Bruno Büchel bekommen wir die Menge, die für unsere eingemaischten Weintrauben eine optimale Vinifizierung ermöglicht.

**Wie wird der Wein gelagert?** Nach Abfüllung vom Fass in Flaschen, bei mir im Keller.

**Was fasziniert und motiviert dich an den Reben?** Es macht mir Freunde, etwas Eigenes zu produzieren und anschliessend auch geniessen zu können.



### Kontakt

Alois Hoop  
Hofgasse 13  
9491 Ruggell

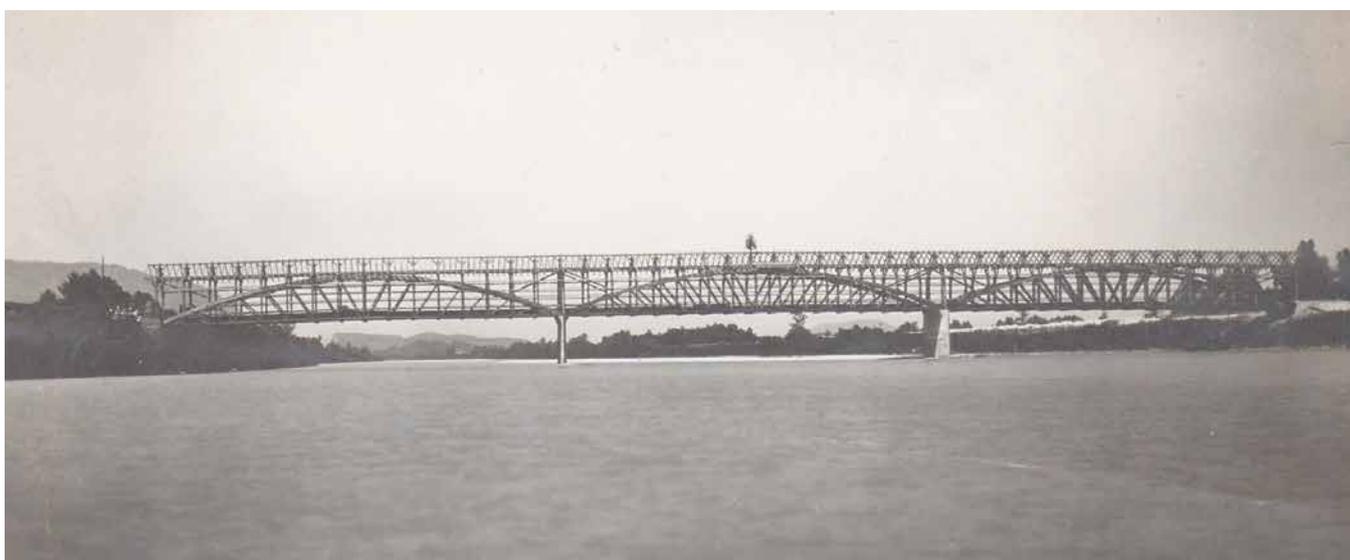
Tel. +423 373 35 78  
alois.hoop@powersurf.li

# „Recycling“ für eine Rheinbrücke vor 90 Jahren

**Im August 1929 wurde die erste Brücke Salez-Ruggell gebaut. Das Holz stammte von der alten Eisenbahnbrücke in Bad Ragaz.**

Bis 1918 existierte zwischen Salez und Ruggell ein Fährbetrieb über den Rhein. Nach ersten Verhandlungen im Jahr 1923 in der liechtensteinischen Gemeinde Ruggell zum Bau einer Brücke wurden die Bemühungen zur Realisierung erst wieder 1927 aufgenommen. Die SBB waren sogar bereit, der Gemeinde Sennwald das Holz der alten Eisenbahnbrücke in Bad Ragaz zu schenken. Immerhin war es gut erhaltenes Lärchenholz. In der Gemeinde Sennwald wurde der Bau jedoch abgelehnt. Erst Mitte Januar 1929 wurde mit dem Bau begonnen und erst, nachdem am 14. Januar 1929 zwischen Sennwald und Ruggell ein Vertrag zum Bau dieser neuen Rheinbrücke samt Zufahrts-

strassen – und deren Kostenverteilungsschlüssel – abgeschlossen wurde. Der Brückenbau selbst kostete 132'000 Franken, das Holz war, wie erwähnt, gratis. Die Behörden einigten sich auf ein Projekt, welches von Ingenieur W. Stäubli in Zürich ausgearbeitet und eingereicht wurde und den neuesten Methoden des Holzbaus entsprach. Es war eine Bogenbrücke nach System Tuchscherer mit eingehängter Fahrbahn. Auf der Baustelle wurde ein elektrisches Sägewerk errichtet, um die Brückenteile fertig geschnitten zu erhalten. Die Konstruktion enthielt drei Spannbogen von je 48 Meter Länge, die damit je einen Drittel der gesamten Brückenlänge einnahmen. Pfeiler (Joche) und



Die imposante Bogenbrücke Salez-Ruggell ist im Rohbau fertiggestellt, in der Mitte steht das Aufrichtebäumchen.

**Straßenbau Salez-Ruggell.**

Die Erstellung einer Gemeindestrasse von der Staatsstrasse Salez-Sennwald zu der im Bau begriffenen Rheinbrücke Salez-Ruggell wird zum öffentlichen Wettbewerb ausgeschrieben. Die Strasse erhält eine Länge von rund 1560 Meter und eine Breite von 5 Meter. Der Auftrag umfasst hauptsächlich folgende Arbeiten:

<b>Erdarbeiten</b>	ca. 4000 m <sup>3</sup>
<b>Anschütten der Auffahrtsrampe zum Rheinbamm und Rheinbammerhöhung</b>	„ 12000 m <sup>3</sup>
<b>Steinbett der Fahrbahn</b>	„ 7000 m <sup>2</sup>
<b>Bekiesung der Fahrbahn</b>	„ 720 m <sup>3</sup>
<b>Betonarbeiten insgesamt</b>	„ 280 m <sup>3</sup>

Pläne, Baubeschrieb und Baubedingungen liegen auf bei Herrn Gemeindeamann Nebi in Sennwald und bei der unterfertigten Bauleitung. Eingabeformulare sind von der letzteren zu beziehen. Die Eingaben sind verschlossen und mit der Aufschrift versehen „Straßenbau Salez-Ruggell“ bis spätestens Donnerstag den 14. Februar 1929 einzureichen an Rheinbauleitung Rorschach.

Zeitungsinserat vom 5. Februar 1929 betreffend Strassenbau zur Rheinbrücke



Aufrichte der Brücke Salez-Ruggell.



Innenansicht der 1929 entstandenen imposanten Brücke mit Holz der einstigen Eisenbahnbrücke Bad Ragaz-Maienfeld



Bild links: Am Nachmittag des 29. Juli 1963 brannte das Bauwerk nieder.

Bild unten: Übrig blieben die Joche im Rhein.  
(Bilder: Archiv Hansruedi Rohrer)



Widerlager konnten in armiertem Beton ausgeführt werden, das Satteldach bestand aus Eternitschiefer. Das Bauwerk ruhte auf den zwei von starken Eisenschienen durchzogenen Pfeilern. Die Brücke erhielt eine Länge von 150 Metern mit Fahrbahn aus Längsbohlen und beidseitigen Gehsteigen. Die zulässige Belastung betrug zwölf Tonnen. Ende August 1929 erfolgte die Fertigstellung der imposanten Rheinbrücke Salez-Ruggell. Aus einer Zeitungsnotiz von damals ist zu entnehmen: „Die Belastungsprobe, die mit drei hintereinander fahrenden Camions von je zehn Tonnen Gewicht durchgeführt wurde, gab sehr gute Resultate. Die Behörden der anstossenden Gemeinden dürfen stolz sein auf ihre neue Brücke, die im Gegensatz zu den übrigen Holzbrücken über den Rhein den schwersten Verkehr zu bewältigen vermag.“

Vollwand-Brücke. Sie ersetzte die alte Holzbrücke, welche 1927 beim Rhein-Hochwasser zum grössten Teil weggerissen wurde. Das stolze Brückenbauwerk Salez-Ruggell mit der imposanten Bogenkonstruktion ereilte Jahre später ebenfalls ein Schicksal: Am späten Nachmittag des 29. Juli 1963 brannte die Brücke – vermutlich infolge Brandstiftung – innert weniger Stunden vollständig nieder.

Interessant ist, dass am 16. August desselben Jahres auch die neue Rheinbrücke Buchs-Schaan offiziell dem Verkehr übergeben wurde. Diese Brücke war jedoch eine sogenannte Eisen-

Hansruedi Rohrer  
Werdenberger & Obertoggenburger Nachrichten  
Ausgabe vom 18. September 2019



## Küefer-Martis-Huus

### Rückblick auf die Ausstellung „Begrenztes Land“

Zwischen Mai und Dezember stellte die Ausstellung „Begrenztes Land“ im Küefer-Martis-Huus unsere Landschaft und den knapper werdenden Siedlungsraum in den Mittelpunkt. Die Entwicklung von einer landwirtschaftlich geprägten Region zu einem industrie-, gewerbe- und dienstleistungsorientierten Standort hat seit den 1960er-Jahren zu signifikanten strukturellen Veränderungen der Landschaft geführt.

Die mehrheitlich ausserhalb der Dörfer entstandenen Industrie- und Gewerbegebiete prägen heute die Landschaft entscheidend mit. In den Zonenplänen der Gemeinden wurde der gravierende Wandel im Umgang mit dem Boden deutlich. Er war nicht mehr in erster Linie Grundlage für die Existenzsicherung und als knappe Ressource im engen Rheintal sorgsam gehütet, sondern Boden wurde zu einem Instrument, um an der rasanten Entwicklung zu einem führenden Industrie-, Gewerbe- und (Finanz-) Dienstleistungsplatz mitprofitieren zu können. Die als Bauflächen gewidmeten Zonen wurden deshalb sehr grosszügig definiert.

Obwohl die Siedlungsränder seither weitgehend erhalten blieben, weisen die Gemeinden Liechtensteins heute, je nach Berechnungsart, Bauzonen für rund 100'000 bis 140'000 Einwohner und Einwohnerinnen aus – ein Vielfaches der bis 2050 prognostizierten Bevölkerungszahlen. Eng im Zusammenhang mit der wirtschaftlichen Entwicklung des Landes steht das zunehmende Verkehrsaufkommen. Täglich pendeln in Liechtenstein 32'000 Leute zu ihrer Arbeitsstelle und wieder nach Hause. 20'000 davon sind Zupendler, 12'000 Binnen- oder Wegpendler. Gleichzeitig nimmt der Anteil des öffentlichen Verkehrs am Arbeitsweg ab.



Dementsprechend steht Liechtenstein heute bei der Raumentwicklung vor grossen Herausforderungen. Die Ausstellung im Küefer-Martis-Huus versuchte mit zahlreichen begleitenden Vortrags- und Diskussionsveranstaltungen einen konstruktiven Beitrag zu dieser Debatte zu leisten. Wir hatten in diesem Rahmen Peter Beck von der Stiftung zukunft.li zu Gast, der die im Frühjahr erschienene Studie zur Raumplanung in Liechtenstein vorstellte. Der Wildhüter Peter Eggenberger schilderte die Situation der zahlreichen Wildtierwanderwege, die ursprünglich durch das Rheintal führten, aber aufgrund der Besiedelung und Durchschneidung der Landschaft mit Verkehrswegen nicht mehr funktionieren. Wir hatten die Architektin, Raumplanerin und Polizeihauptkommissarin Dunja Storp zu Gast, die uns Möglichkeiten beschrieben hat, wie man mit raumplanerischen Mitteln das subjektive Sicherheitsgefühl in öffentlichen Räumen positiv beeinflussen kann. Prof. Dietmar Eberle thematisierte spannende Aspekte von baulicher Dichte und ihren Bedingungen und schliesslich sprach der Mobilitätsforscher Dr. Thomas Sauter-Servaes über aktuelle Fragen und die Zukunft der Mobilität.



## 25. Internationaler Videograndprix

Am 16. November 2019 wurde der Internationale Videograndprix des Film- und Videoclubs Liechtenstein heuer schon zum 25. Mal erfolgreich in Ruggell durchgeführt. Das filmbegeisterte Publikum konnte im Kiefer-Martis-Huus insgesamt 32 Kurzfilme ansehen. Die gezeigten Filme stellten sich wieder der Bewertung durch eine Jury.

Die Preisträger in den Kategorien „Bester Dokumentarfilm“ und „Bester Spielfilm“ wurden jeweils mit dem goldenen, silbernen und bronzenen Spaten ausgezeichnet. In den Kategorien „Jugendfilm“ und „Filmschulen und Profis“ wurde jeweils ein goldener Spaten als Anerkennungspreis vergeben.

## „Vielfalt statt Vorurteile“

### **Ausstellung mit der Offenen Jugendarbeit Ruggell, Gamprin, Schellenberg**

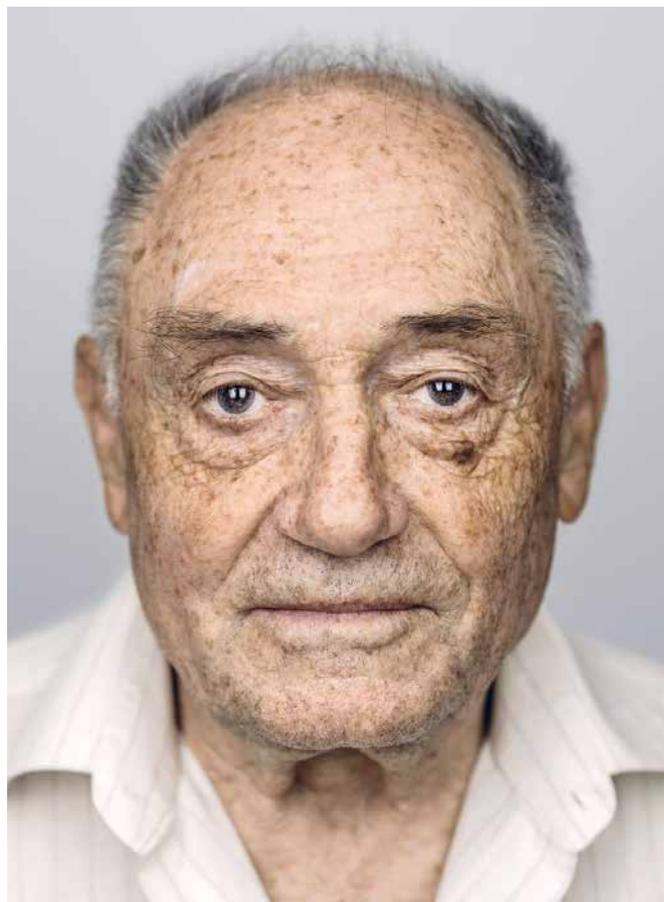
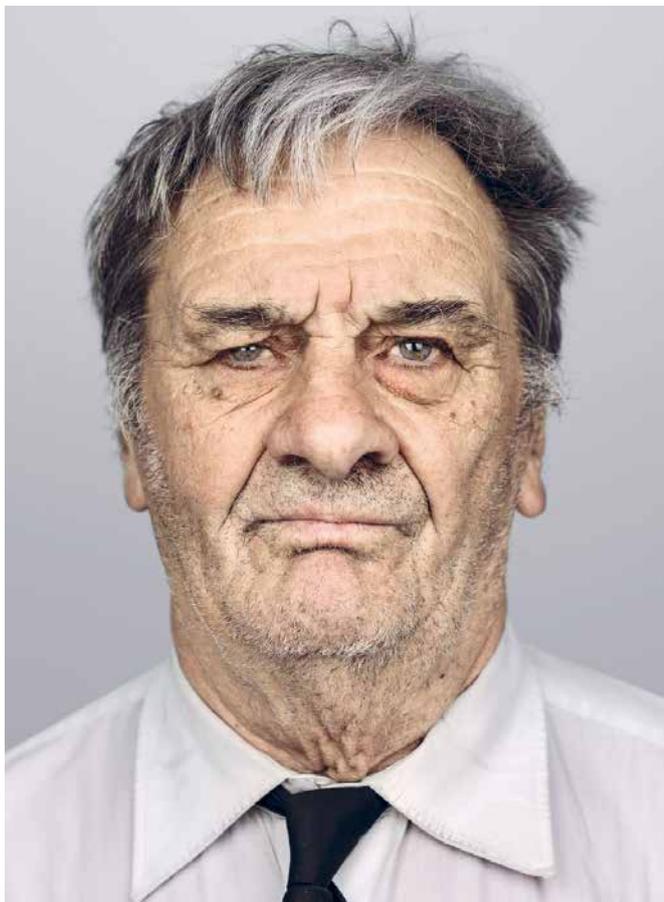
Zwischen dem 6. und 15. Dezember 2019 ist im Kiefer-Martis-Huus noch das Fotoprojekt „Vielfalt statt Vorurteile“ der Offenen Jugendarbeit Liechtenstein zu sehen. Die Ausstellung und ein begleitendes Schulprogramm wurde von der Offenen Jugendarbeit Ruggell, Gamprin, Schellenberg organisiert.

Im betreffenden Projekt geht es um Vorurteile, Vielfalt und Toleranz. Jugendliche und Erwachsene sollen dafür sensibilisiert werden, wie leicht man sich von Äusserlichkeiten und Zuschreibungen beeinflussen lässt. Die entstandenen Bilder sollen zum Nachdenken darüber anregen, welche Auswirkungen Vorurteile auf Betroffene haben können.

Jugendliche wurden durch das eigene Spiel mit unterschiedlichen Identitäten dazu angeregt, ihre eigenen Vorurteile und deren Auswirkungen zu überdenken. Gleichzeitig erlebten Jugendliche ein Fotoshooting samt Verwandlung durch eine Visagistin. Fotografiert wurden die Models von den Mitarbeitern der Stiftung Offene Jugendarbeit, Nils Vollmar und Leo Veit.



Eine Person, zwei Welten



## Vorschau

# Die Ausstellung „Verdingkinder“ mit Porträts von Peter Klaunzer

**Am 24. Januar wird im Kuefer-Martis-Huus die Ausstellung „Verdingkinder“ mit Porträtfotografien des Ruggeller Fotografen Peter Klaunzer eröffnet. Die Fotoausstellung von Keystone-SDA in Zusammenarbeit mit dem Verein netzwerk-verdingt wird mit zahlreichen Begleitveranstaltungen bis 26. April 2020 zu sehen sein.**

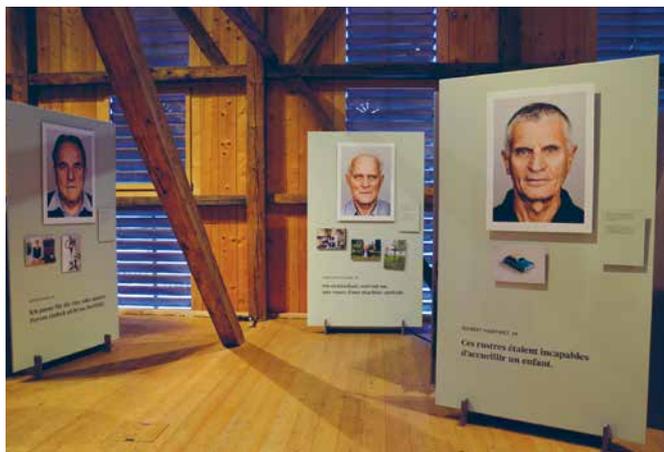
### Verding- und Heimkinder in der Schweiz

In der Schweiz wurden bis weit ins 20. Jahrhundert hinein hunderttausende Kinder und Jugendliche in Heimen fremdplatziert oder in landwirtschaftlichen und gewerblichen Betrieben verdingt. Es waren mehrheitlich Kinder aus ärmlichen Verhältnissen, darunter besonders uneheliche und verwaiste. Hauptgrund für die Fremdplatzierung war die wirtschaftliche Not. Sozialsysteme, wie wir sie heute kennen, gab es kaum. Für bedürftige Menschen kamen hauptsächlich die Gemeinden auf. Die Fremdplatzierung sollte sowohl Familien als auch Gemeinwesen entlasten. In ihrem neuen Umfeld erlebten die Verding- und Heimkinder oftmals psychische und physische Gewalt. Viele der ehemaligen Verding- und Heimkinder haben aus dieser Zeit schwere Beeinträchtigungen davongetragen. Die Willkür und der Missbrauch, welche ihre Kinder- und Jugendjahre prägten, verfolgt sie teilweise bis heute. Die genaue Anzahl der heute noch lebenden Heim- und Verdingkinder ist nicht bekannt. Die meisten sind mit ihrer Geschichte nie an die Öffentlichkeit gelangt.

### Porträts von Verdingkindern

Durch seine Arbeit für Keystone-SDA ist der Fotograf Peter Klaunzer mit ehemaligen Verding- und Heimkindern in Berührung gekommen. Bewegt durch ihre Geschichte, hat er in zwei Jahren mehr als zwei Dutzend von ihnen porträtiert. In seinen Bildern nähert er sich den bewegenden Schicksalen behutsam an und ermöglicht einen Einblick in die heutigen Lebensumstände der betroffenen Personen. In den Bildern treten uns die Protagonisten direkt gegenüber. Sie müssen sich nicht mehr rechtfertigen. Die Porträts zeigen ungeschminkt auch die Spuren, welche das Leben in ihren Gesichtern hinterlassen hat. Das Verschweigen der Vergangenheit hat ein Ende. Die Jahrzehnte des Wegschauens sind Geschichte, nun gilt es, genau hinzusehen.

Ein Ziel der Ausstellung ist es, den Verding- und Heimkindern ein Gesicht zu geben und damit ein dunkles Kapitel Schweizer Geschichte vor dem Vergessen zu bewahren. Die 20 Porträts sind in einem separaten Reader mit den persönlichen Biografien der Porträtierten versehen. Darin finden sich wichtige Eckdaten aus dem Leben der Personen mit prägenden persönlichen Momenten. Die Texte sind in Interviews mit den Betroffenen durch Walter Zwahlen, Präsident des Vereins netzwerk-verdingt, entstanden. Die Ausstellung war ein wichtiger Schritt zur Rehabilitation der Verdingkinder. Die Porträts sind auch deshalb bedeutsam, weil möglicherweise viele der Porträtierten in wenigen Jahren nicht mehr leben werden. Die Fotoausstellung ist gleichzeitig eine Hommage an die hunderttausenden Betroffenen, welche unerkannt und ungewürdigt blieben.



### Verein netzwerk-verdingt

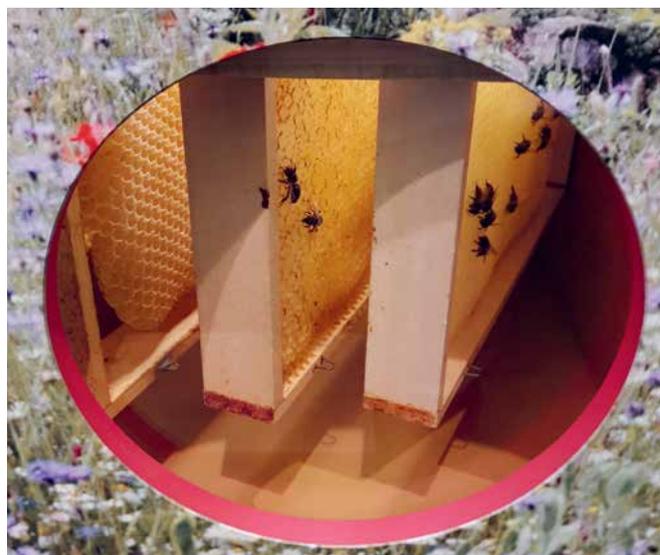
Der Verein wurde im Jahr 2008 von ehemaligen Verdingkindern gegründet. Er dient als Plattform für Betroffene, engagiert sich für die Erinnerung, Erforschung und Aufarbeitung der unrühmlichen Geschichte der zwangsweisen Fremdplatzierung von Verding-, Heim- und Pflegekindern. Sein Schaufenster ist die Homepage [www.netzwerk-verdingt.ch](http://www.netzwerk-verdingt.ch). Der Verein setzt sich in der Öffentlichkeit für die Anliegen der Betroffenen und vielfältig für die Menschenrechte ein. Heim- und Verdingkinder sind ein unseliges, europäisches Erbe.

## Wunderwelt der Bienen

**Ab 15. Mai wird im Kuefer-Martis-Huus eine spannende Ausstellung über die „Wunderwelt der Bienen“ zu sehen sein. Die Wanderausstellung des Bündner Naturmuseums gibt Einblick in die faszinierende Welt dieser sympathischen Insekten, von denen wir Menschen immens profitieren und ohne die unsere Welt anders aussehen würde.**



Bilder und Objekte aus den Sammlungen des Bündner Naturmuseums geben einen Einblick in die eindrückliche Vielfalt der Arten, Farben und Formen. Das Zusammenspiel zwischen Blüten und Bienen wird in seiner ganzen Tiefe beleuchtet. Realitätsgetreue Dioramen zeigen, wo Bienen ihre Nester bauen und ermöglichen einen Blick in ihre Kinderstuben. Anhand der Le-



bensräume lässt sich erfahren, wie man Bienen beobachten und fördern kann. Warum die Honigbiene als einziges Insekt zum Nutztier geworden ist, wird ebenfalls erläutert.

Die Ortsgruppe Ruggell des Liechtensteinischen Imkervereins wird in der Werkstatt einen eigenen Raum einrichten, in dem sogar ein lebendes Bienenvolk besichtigt werden kann. Daneben wird die Ausstellung von diversen Veranstaltungen begleitet werden.

Johannes Inama, Leiter Kuefer-Martis-Huus

**Aktuelle Programminformationen: [www.kmh.li](http://www.kmh.li)**

kuefermartishuus  
kulturzentrum der gemeinde ruggell  
Tel. +423 371 12 66 / [kmh@adon.li](mailto:kmh@adon.li) / [www.kmh.li](http://www.kmh.li)

Zwischen 16. Dezember 2019 und 23. Januar 2020 bleibt das Kuefer-Martis-Huus geschlossen.

**Öffnungszeiten ab 24. Januar:** Fr., Sa., So., 14.00–17.00 Uhr

# Ruggeller im Ausland – Interview mit Peter Klaunzer

**Der 1967 in Ruggell geborene und hier aufgewachsene Fotograf Peter Klaunzer lebt seit einigen Jahren als erfolgreicher Pressefotograf in Bern. Eines seiner Projekte, die Porträtfotografien der ehemaligen „Verdingkinder“, wird ab Januar 2020 im Kiefer-Martis-Huus zu sehen sein. Aus diesem Anlass führte Johannes Inama ein Gespräch mit ihm.**

## **Wo in Ruggell bist du aufgewachsen und zur Schule gegangen?**

Die ersten vier Jahre haben wir noch im Elternhaus bei meiner Mama an der Landstrasse gewohnt und sind dann in die Spiegelstrasse gezogen, wo meine Eltern gebaut hatten. Dort bin ich aufgewachsen. Ich bin in die Primarschule in Ruggell und dann in Eschen in die Realschule gegangen.

## **Wie ist dein weiterer Ausbildungsweg verlaufen?**

Nach der Realschule habe ich die KV-Lehre im Treuhandbereich gemacht und gleich nach der Lehre die Ausbildung zum Programmierer bei IBM in Zürich und eine Ausbildung zum Wirtschaftsinformatiker absolviert. Danach habe ich als Informatiker gearbeitet.

## **Wie bist du dann zum Berufsfotografen geworden?**

Ich habe schon in meiner Jugend immer fotografiert und wurde dann vom Vaterland gefragt, ob ich nicht ab und zu als Fotograf aushelfen könnte. Das habe ich dann bis 2004 vor allem am Wochenende gemacht. Als es dann immer intensiver wurde, ist schliesslich die Frage im Raum gestanden, ob ich weiterhin Fotografie als Hobby betreiben soll oder ob ich das professionell machen möchte. Das war ein guter Zeitpunkt, um eine Auszeit zu nehmen und mich neu zu orientieren. Ich habe die Zeit genutzt, um im MAZ (Medien-Ausbildungs-Zentrum) in Luzern einen zweijährigen Lehrgang in der Pressefotografie zu absolvieren. Da ging es dann nicht mehr nur um technische Fragen der Fotografie, sondern auch um Bildsprache und journalistische Hintergründe. Nach diesen zwei Jahren war es für mich klar, dass ich als Fotograf arbeiten möchte, obwohl sich schon damals im Medienbereich einige Umbrüche abzeichneten.

Ich habe nach der Ausbildung noch fürs Vaterland fotografiert, bin aber dann für ein Jahr nach Zürich zum Sonntagsblick und habe dann als Freelancer für mehrere Agenturen gearbeitet, wie die Agence France Presse (AFP) damals schon für Keystone und für eine Sport-Agentur. Danach ist es schnell gegangen. Keystone hat mich gefragt, ob ich eine freie Stelle in Bern annehmen möchte. Seit 2006 bin ich bei Keystone in Bern 100% angestellt und habe auch meinen Wohnsitz nach Bern verlegt.



## **Daneben fotografierst du ja auch für eigene Projekte. Wie hat sich das entwickelt?**

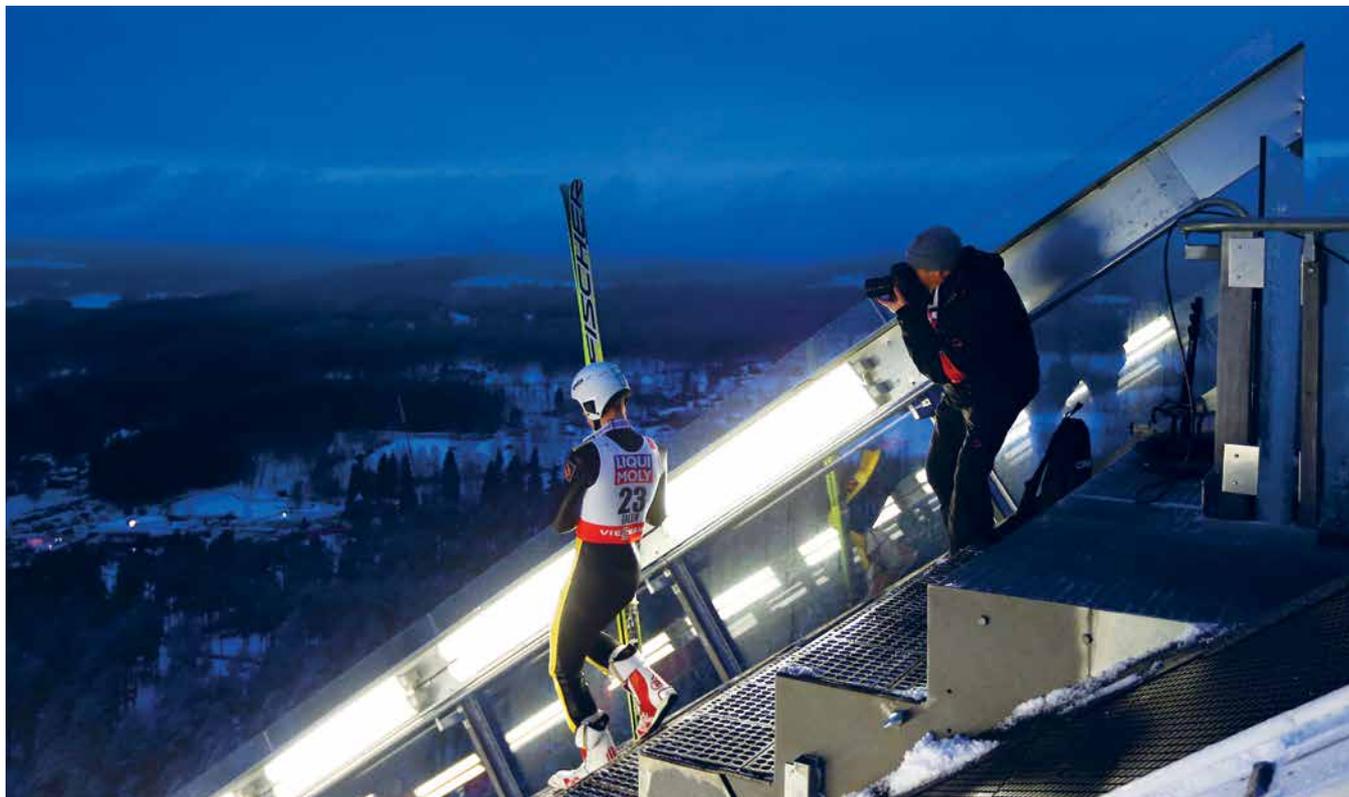
In dem Beruf kommt man mit so vielen spannenden Themen in Berührung, die einen dann teilweise auch mehr interessieren. Das Projekt mit den „Verdingkindern“ war so ein Thema. Ich habe bei einer Initiativen-Einreichung einige Menschen aus diesem Bereich kennengelernt und das Thema hat mich dann nicht mehr losgelassen. Ich habe begonnen, Porträts von einigen der ehemaligen Verdingkinder zu machen. Als mein Chef einige der dabei entstandenen Bilder gesehen hat, hat er vorgeschlagen, dass ich das direkt für Keystone weitermachen soll, weil die Agentur zu diesem Themenbereich keine

aktuellen Bilder hatte. Daraus sind dann eine Porträtserie und die Ausstellung entstanden, die zunächst in Bern gezeigt wurde und nun auch in Ruggell zu sehen sein wird.

## **Du hast auch im Sportbereich viele spannende Bilder gemacht.**

Ja, Sport ist für einen klassischen Agenturfotografen immer ein wichtiger Aufgabenbereich. Wir machen in diesem Bereich, z.B. im Eishockey, Fussball, Ski, Tennis – alles was halt gerade aktuell ist – sehr viel. Wenn du für eine Agentur arbeitest, ist es Bedingung, alle Bereiche – also Sport, Politik etc. – abzudecken. Du musst ein Allrounder sein und du musst dich für die einzelnen Themen natürlich auch interessieren, ansonsten wäre es mühsam, dort gute Fotos zu machen.





**Hast du Bereiche, die dich besonders interessieren?**

In Bern ist natürlich die Politik sehr spannend. Parlament, Bundesrat, die ganzen politischen Diskussionen spielen sich hier ab. Daraus hat sich auch ein Projekt entwickelt, das wir lange schon realisieren wollten. Wir haben ein Jahr lang den Schweizer Bundespräsidenten begleitet und hinter die Kulissen geschaut, was da alles abläuft.

**Wie hast du speziell dieses Projekt erlebt?**

Man ist natürlich sehr nahe dabei. Dass man einen Bundesrat nicht nur bei öffentlichen Auftritten fotografiert, sondern auch im Alltag begleitet, das war schon noch einmal ein besonderes Erlebnis. Dass einzelne Bilder aus der Serie dann plötzlich auch in den sozialen Medien so populär wurden, das kann man nicht vorhersehen. Speziell das Bild, auf dem Bundesrat Alain Berset in New York einfach auf dem Boden sitzt, war in der Schweiz zwar nicht so aussergewöhnlich, aber in der Welt hat das grosses Aufsehen verursacht. So ein Bild kannst du natürlich bei normalen öffentlichen Auftritten von Politikern nicht machen. Das war schon eine aussergewöhnliche Situation.

**Wie oft besuchst du deine Heimatgemeinde und hast du hier noch viele Bekannte?**

Normal versuche ich, mindestens vier bis fünf Mal im Jahr nach Ruggell zu kommen und Freunde zu besuchen. Wenn man nur so selten da ist, trifft man sich halt mit den paar Leuten, mit denen man was ausmacht. Ich wohne dann immer bei der Mama daheim und es beschränkt sich dann halt auf eine kurze Zeit. Das ist ein wenig schade.

**Wie sehen deine Zukunftspläne aus?**

Man weiss natürlich im Medienbereich – gerade angesichts der derzeitigen Umstrukturierungen und Sparmassnahmen – nie genau, was die Zukunft bringt. Aber eigentlich möchte ich

schon in Bern bleiben. Es behagt mir hier sehr, ich fühle mich in der Agentur wohl und der Job macht mir sehr viel Spass. Aber äussere Einflüsse hat man nie ganz im Griff.

**Aber ganz loslassen wird dich deine Heimatgemeinde nicht?**

Nein, auf keinen Fall! Es ist ja so: Je länger man weg ist, desto mehr lernt man seine Heimat zu schätzen. Und man sieht aus der Ferne die ganze Entwicklung auch ganz anders. Ich bin zum Beispiel schon überrascht über die Veränderungen, die sich hier zeigen. Man sieht zum Beispiel bei den Casinos, was sich da alles tut. Ich bin letzthin wieder einmal durchs Schlatt und den Oberwiler gefahren und war ganz erstaunt, wie sich dieser Ortsteil gewandelt hat und wie rasant sich die Gemeinde entwickelt .



Und ausserdem habe ich mit einem neuen Fotoprojekt begonnen, das mich in nächster Zeit vielleicht wieder öfter nach Ruggell bringen wird. Ich möchte hier im Ort einige Menschen, Plätze und Szenen fotografieren. Vielleicht ergibt sich daraus ein grösseres Projekt. Mal sehen.

Das würde uns sehr freuen! Vielen Dank für das Gespräch!

Johannes Inama, Leiter Kiefer-Martis-Huus



## Ministrantenolympiade

**Am Samstag, 14. September 2019 besuchten über 100 Kinder den Liechtensteiner Ministrantentag in Schaan.**

Aus dem ganzen Land waren bei schönem Vormittagswetter Jungen und Mädchen angereist, um bei Spiel und Spass ein Dankeschön für Ihren Dienst zu empfangen, nachdem der Tag mit einer Hl. Messe mit unserem Erzbischof Wolfgang begonnen hatte.

Die Kinder konnten bei verschiedenen Stationen ihre Geschicklichkeit, aber auch ihr Wissen unter Beweis stellen.

Alle Kinder bekamen als Erinnerung ein Bild mit dem Barmherzigkeits-Jesus und einen selbstgegossenen Gips-Engel mit nach Hause. Die Sieger erhielten entsprechende Pokale:

1. Platz: Mauren-Schaanwald
2. Platz: Eschen-Nendeln
3. Platz: Schellenberg

Mit nur einem Punkt Abstand zum Drittplazierten konnte die Gruppe der Ministranten aus Ruggell und Planken einen hervorragenden 4. Platz erreichen.

Pfarrer Thomas Jäger



## Wundervolles Erntedankfest

**Am Sonntag, 29. September 2019 fand bei überwältigendem Wetter das grossartige Erntedankfest statt. Dieses Fest steht für die Ernte, welche von unseren Äckern, Wiesen, Feldern und Garten kommt. Es soll bewusst an das gedacht werden, was wir von unserem Boden ernten dürfen und was wir daraus machen.**

Mit dem Einzug des Pfarrers, den Ministrantinnen und Ministranten und den Trachtenkindern wurde die Messe eröffnet. Während des Dankgottesdienstes segnete Pfarrer Thomas Jäger die reichliche Ernte, die in Körben ausgelegt wurde. Ein ganz besonderer Dank gilt Herta Elkuch, Rojane Büchel und Paul Büchel, welche die Kirche für dieses Fest so schön hergerichtet und dekoriert haben.

Der Frauenchor und der MGV-Kirchenchor umrahmten den feierlichen Gottesdienst mit ihren Liedern. Nach dem Gottesdienst gab es einen Apéro, welcher von den Trachtenfrauen begleitet wurde. Allen, die zum gutem Gelingen des Erntedankfestes beigetragen haben, ein Vergelt's Gott.

Pfarrer Thomas Jäger



(Bilder: Nicole Öhri-Elkuch)



Dieses Bild zeigt den Steuerungsausschuss des Projektes „RUGAS“ der Gemeinden Ruggell, Gamprin und Schellenberg: v. l. Vorsteher Johannes Hasler, Vorsteherin Maria Kaiser-Eberle, Gemeinderat Patrick Risch, Vorsteher Norman Wohlwend, Gemeinderat Kevin Hasler und Gemeinderätin Nora Meier

## Finanzielle Förderung bei hindernisfreiem (Um-)Bauen nach LEA-Standard



**Jeder wohnt gerne komfortabel und sicher. Wenn sich junge Menschen oder Personen mittleren Alters ihr Haus bauen oder eine Wohnung kaufen, wird jedoch meist wenig auf Aspekte wie Hindernisfreiheit geachtet. Die Gemeinden Ruggell, Gamprin und Schellenberg zeigen betreffend dem hindernisfreien Wohnen auf, wie wichtig das vorausschauende Planen, Bauen und Umbauen – egal in welcher Lebensphase – ist.**

Bei Bauvorhaben stehen meist familiäre, optische oder praktikable Aspekte im Vordergrund. Hindernisfreiheit ist allerdings für alle Generationen ein Vorteil: Insbesondere mit Kindern im Haushalt oder auch bei vorübergehenden krankheits- oder unfallbedingten Herausforderungen bringt ein gewisses Mass an Hindernisfreiheit umgehend Komfort und Sicherheit. Darum fördert die Gemeinde Bauvorhaben mit entsprechender Qualität auch finanziell.

### LEA-Standard wird gefördert

Die enge und zielorientierte Kooperation der drei Gemeinden Ruggell, Gamprin und Schellenberg bildet die Basis für diese gute Lösung. Die Gemeinden haben sich im Rahmen des Projektes „RUGAS“ dafür entschieden, das Label LEA ([www.lea-label.com](http://www.lea-label.com)) für die genannte Förderung heranzuziehen. LEA misst den Standard hindernisfreier Bau- und Wohnqualität. Stufenlose Zugänge zu allen Räumen, genügend breite Korridore und Türen, eine gute Beleuchtung sowie weitere Details werden im LEA-Standard abgebildet. LEA basiert auf bestehenden Normen, Planungsrichtlinien und Merkblättern. Die Beurteilung bzw. Zertifizierung wird anhand einer sechsteiligen Qualitätsabstufung vorgenommen.

Neubauten		Umbauten	
LEA 3:	CHF 10'000	LEA 1:	CHF 8'000
LEA 4:	CHF 18'000	LEA 2:	CHF 10'000
LEA 5:	CHF 23'000	LEA 3:	CHF 18'000
LEA 5+:	CHF 25'000	LEA 4/5/5+:	CHF 23'000

### Förderung von Neu- und Umbauten auf Basis der Zertifizierung

Die Gemeinden fördern Neubauten wie auch Umbauten einmalig auf Basis der erfolgten Zertifizierung. Jung und Alt sollen von den Vorzügen dieser Qualität profitieren. Die Förderung wird gemäss Qualitätseinstufung wie folgt vorgenommen:

Details zur Förderpraxis können der Webseite der Gemeinde entnommen werden. Ebenso ist dort das „Reglement über die Förderung von hindernisfreiem und altersgerechtem Bauen/Umbauen“ einsehbar. Das Reglement kann aber auch direkt bei der Gemeindebauverwaltung bezogen werden.

### Koordinierende Erstberatung

Interessierte Architekten oder Bauherren können sich gerne frühzeitig an Patrik Marxer von der Gemeindebauverwaltung in Ruggell wenden. Sie erhalten bei ihm umfassend Auskunft über den LEA-Standard und vor allem auch über die Förderpraxis der Gemeinde. Einige Fachleute und auch Bauherren informierten sich in den letzten Monaten immer wieder über die benötigten Details. In den nächsten Monaten stehen erfreulicherweise bereits die ersten Zertifizierungen an.

# Personal am Empfangsschalter gibt kompetente Erstinformationen

**Das Projekt „Wohnen und Leben im Alter“ (RUGAS) ist in verschiedenen Bereichen mit Massnahmen in der Umsetzungsphase. Ein sehr wichtiger Teil ist die Vermittlung von Informationen und Möglichkeiten, die sich der älteren Generation in den diversen Lebensfacetten bieten. Das Schalterpersonal nimmt hier eine wichtige Aufgabe wahr.**

Die Gemeinden Ruggell, Gamprin und Schellenberg starteten vor sechs Jahren mit dem Projekt „Wohnen und Leben im Alter“. Der demografische Wandel bringt es mit sich, dass es sehr wichtig ist und es sich lohnt, sich auf das künftige Leben im Alter in all seinen Facetten gut vorzubereiten. Seit 2013 finden somit in diesen drei Unterländer Gemeinden regelmässig Workshops, Vorträge und Diskussionen statt, aus denen fruchtbare und zukunftsorientierte Zielsetzungen für die Umsetzung der ersten Massnahmen herausgewachsen sind, wie z. B. die Wohnberatung, die Förderung von altersgerechtem Bauen und Umbauen sowie insbesondere auch die Weiterbildung für das Schalterpersonal, um eine informative Erstberatung zu gewährleisten.

## **Zusammenrücken der Gesellschaft ist erforderlich**

Die Umfragen in den RUGAS-Gemeinden – Ruggell, Gamprin und Schellenberg – haben gezeigt, dass die Menschen möglichst lange zu Hause leben und wohnen möchten. Dies ist natürlich auch im Interesse des Landes und der Gemeinden, sei es aus Gründen der sozialen Kontakte oder aufgrund finanzieller Kostenfolgen. Der grosse Ansturm steht erst noch bevor, wenn die sogenannte Babyboomer-Generation pensioniert wird und damit in den dritten Lebensabschnitt eintritt, welcher, weil wir immer älter werden, heutzutage einen viel grösseren Zeitraum einnimmt als früher. In unsrer Gesellschaft haben wir bisher ein möglichst autonomes Leben und „Sichzurechtfinden“ gefördert, die stets höhere Lebenserwartung erfordert jedoch in etlichen Lebensbereichen ein „Zusammenrücken“ der Gesellschaft.

## **Informations-Service am Empfang der Gemeinde**

Es ist für die Gemeindevorsteherin und die Gemeindevorsteher sehr wichtig, dass sich die jungen, mittelalterlichen und älteren Generationen direkt beim Empfang der Gemeinde betreffend Erstinformationen erkundigen können. So erfahren sie, wo man für welches Anliegen bzw. Fragestellung vertiefte Informationen erhält und welche Dienstleistungen für sie geboten werden. Ältere Menschen informieren sich gerne bei der Gemeinde. Entsprechend soll das Schalterpersonal der Gemeinden Ruggell, Gamprin-Bendern und Schellenberg „Erste Hilfe – erste Informationen“ als Bürgerservice bieten können. Diese Intention wurde in den drei Gemeinden sehr zielgerichtet umgesetzt. Die Mitarbeiter der Gemeindeverwaltung kennen alle Institutionen im Land sowie ihre Dienstleistungen, sind vorbereitet im Umgang mit der älteren Generation sowie ihren Anliegen und können somit eine breitgefächerte Erstberatung bieten, die – wie die bisherige Erfahrung zeigt – sehr geschätzt wird.



Das Schalterpersonal ist in Form von Weiterbildungen befähigt worden, der interessierten älteren Bevölkerung rund um die Fragen „Wohnen und Leben im Alter“ informativ und kompetent Auskunft zu geben. Nehmen Sie diese Möglichkeit am Empfang in der Gemeinde Ruggell durch Nicole Berger und Regula Aebi-Berger wahr.

## **Informations-Netzwerk mit „Botschafter-Modell“**

In jeder Gemeinde sind zudem auch sogenannte „Botschafter“ eingesetzt. Sie sind quasi Ansprechpersonen für die ältere Bevölkerung, um so den Informationstransfer zwischen den Gemeindebehörden, der Projektleitung des Projekts „Wohnen und Leben im Alter“ oder auch der Seniorenkommission zu gewährleisten. Es ist den RUGAS-Gemeinden ein Anliegen, dieses Zusammenspiel bzw. dieses Netzwerk der Politik, Seniorenkommission, des Schalterpersonals und der Botschafter zu verstärken, damit gewährleistet wird, dass Themen und Probleme in allen Gruppierungen sowie Organisationen angesprochen sowie Lösungen erarbeitet werden können.



## Mit der Wohnberatung hin zu einem sicheren Wohnumfeld

**Die Gemeinden Ruggell, Gamprin und Schellenberg (RUGAS) befassen sich seit 2013 eingehend mit dem gemeindeübergreifenden Projekt „Wohnen und Leben im Alter“. Eine der Schlüsselbotschaften ist: „Durch möglichst hindernisfreies und altersgerechtes Wohnumfeld länger im eigenen Zuhause leben zu können.“ Die Gemeinde organisiert und fördert die Wohnberatung für Ältere auch finanziell.**

Ein Kernanliegen des RUGAS-Projektes ist es, ein selbstständiges und sicheres Wohnen im Alter anzubieten. Bei einer kostenlosen Erstberatung in der Bauverwaltung der Gemeinde erhalten Interessierte in der weiteren Phase sehr hilfreiche Informationen für eine vertiefte Wohnberatung durch Experten. „Die Ausgestaltung des Wohnumfeldes ist entscheidend, um im Alter möglichst lange selbstständig zu Hause leben zu können“, betonen die Vorsteherin und die Vorsteher der Gemeinden Ruggell, Gamprin und Schellenberg.

### **Frühzeitige Auseinandersetzung mit den Herausforderungen im Alter**

Bei den zahlreichen Workshops und Interviews, die im Rahmen des Projektes „Wohnen und Leben im Alter“ seit 2014 durchgeführt worden sind, hat sich herauskristallisiert, dass die Menschen so lange wie möglich in ihrem gewohnten Zuhause leben möchten. Aufgrund dieser Ergebnisse ist es wichtig, dass die älteren Menschen Tipps für ihre Alltagsabläufe erhalten sowie Möglichkeiten sehen, wie die Wohninfrastrukturen der Lebensphase angepasst werden können. Es ist für jede Person somit erstrebenswert, sich frühzeitig über die Herausforderungen im Alter Gedanken zu machen, denn nur so können die entsprechenden organisatorischen wie baulichen Massnahmen rechtzeitig in die Wege geleitet werden, um sich auf das selbstständige Wohnen im Alter vorzubereiten.

### **Altersgerechtes Umfeld schaffen**

Um sich mit dem Thema „Wohnen und Leben im Alter“ eingehend und praxisnah auseinandersetzen zu können, bieten die drei Unterländer Gemeinden Ruggell, Gamprin und Schellenberg eine „Wohnberatung für ein sicheres Zuhause“ an. Bei dieser Wohnberatung wird älteren Menschen Unterstützung für die Ausgestaltung ihres Alltags und Wohnumfeldes hin zum genannten sichereren Zuhause geboten. In der Broschüre „Zuhause älter werden“ können sich Interessierte zudem über die finanziellen Förderungen im Bereich des selbstständigen und sicheren Wohnens im Alter informieren oder noch besser: Sie nehmen die kostenlose Erstberatung bei der Bauverwaltung der Gemeinde in Anspruch, bei der sie wertvolle Tipps und Informationen für den Alltag erhalten.

## Tipps und Tricks für den Alltag

Bei Fragen rund um das Älterwerden erhalten dann interessierte, ältere Menschen im Rahmen der „Wohnberatung“ Kontakt zu externen Fachpersonen wie z.B. Ergotherapeuten oder Architekten, dies je nach Bedarf und individueller Situation. Sie können ihr Wohnumfeld von den Fachpartnern der Gemeinden analysieren lassen und erhalten bei dieser Wohnberatung noch mehr Tipps und Tricks für den Alltag. Sehr oft bringen bereits kleine Veränderungen – auch ohne bauliche Massnahmen – einen grossen Mehrwert für das Leben im Alter. Für die Beratung durch die externen Wohnberater fällt für die Kunden ein Selbstbehalt an, den Grossteil der Kosten übernehmen jedoch die Gemeinden. Sollten Sie sich dennoch für einen Umbau entscheiden, erhalten Sie im Rahmen der Wohnberatung Tipps und können sich anschliessend bei der Bauverwaltung der Gemeinde über das LEA-Label informieren. Für einen altersgerechten Umbau erhalten Sie ebenfalls eine Förderung der Gemeinde. Die Gemeinden freuen sich auf Ihre Anfrage nach dem Angebot der Wohnberatung.

## Erstberatung in der Gemeinde Ruggell

Die RUGAS-Gemeinden bieten im Rahmen des Projektes „Wohnen und Leben im Alter“ vonseiten der Gemeindeverwaltung eine koordinierende Erstberatung an. Die koordinierende Erstberatung ist kostenlos, erst wenn es in eine vertiefte Wohnberatung geht, fällt ein Selbstbehalt von 500 Franken an. Ihre Kontaktperson in der Gemeindeverwaltung Ruggell:



Patrik Marxer, Leiter Hochbau  
patrik.marxer@ruggell.li  
Tel. +423 377 49 34

## Das Wohnumfeld entsprechend (um-)gestalten

Was gilt es im Alter zu beachten? In vielen Fällen sind keine oder nur geringe Umbaumaassnahmen erforderlich. Oft kann mit wenigen und kostengünstigen Massnahmen bereits vieles erreicht werden. Dies sollte im Idealfall noch vor dem Eintreten von gesundheitlichen Defiziten angegangen werden.

Bspw. können Treppen im Alter gefährlich sein. Wenn Sie beidseitig und durchgängig Handläufe von ca. 4 cm Durchmesser montieren lassen, haben Sie bereits eine wesentliche Gefahrenzone entschärft. Zusätzlich ist es hilfreich, die Stufenvorderkanten kontrastreich zu gestalten und die Stufen blendfrei und ausreichend zu beleuchten.



Sorgen Sie dafür, dass die Räume nicht mit Möbeln «zugepackt» sind. Schaffen Sie Freiraum für den Fall, dass Ihnen das Fortbewegen einmal nicht mehr so leicht fallen sollte. Vermeiden Sie Stolperfallen, indem Sie beispielsweise Teppiche fixieren oder ganz entfernen.



In den Nasszellen sind rutschfeste Materialien ein Muss. Bei Dusche, Badewanne und WC sind zudem Haltegriffe äusserst hilfreich. Optimalerweise befindet sich das WC in einer Ecke, so dass im Bedarfsfall daneben ein L-förmiger Haltegriff befestigt werden kann. Solche Griffe erleichtern auch in der Dusche das Hinsetzen und Aufstehen und schaffen zusätzlich Sicherheit.



Achten Sie auf eine optimale Beleuchtungssituation in jenen Räumen, in denen Sie sich oft aufhalten. Im Alter ist man einerseits lichtempfindlicher, benötigt aber andererseits im Vergleich zu jungen Leuten deutlich mehr Licht für eine vergleichbare Sehleistung.



In Einfamilienhäusern können auch bauliche Massnahmen wichtig werden. Womöglich erscheinen die Kosten dafür auf den ersten Blick hoch. Gesundheitliche und finanzielle Folgen aufgrund eines Unfalls fallen jedoch im Vergleich dazu deutlich mehr ins Gewicht.





## Ruggeller Senioren besuchen den kleinsten Kantonshauptort der Schweiz

**Am Donnerstag, 5. September 2019 haben sich am Vormittag gut 100 Senioren vor der Kirche zum jährlichen Seniorenausflug versammelt. Mit dem Reisebus ging es über Walenstadt entlang dem Walensee über den Kerenzerberg nach Glarus. Die Teilnehmer genossen die wunderschöne Aussicht über die Seelandschaft während der Busfahrt, bevor die Wolken immer dunkler wurden. Im Schützenhaus in Glarus angekommen, begrüßte Vorsteherin Maria Kaiser-Eberle die Seniorengruppe und dankte den Senioren für ihr Engagement, welches sie in der Gemeinde geleistet haben und immer noch leisten. Ein grosser Dank ging von ihr an die Mitglieder der Seniorenkommission, welche diesen Ausflug organisierten.**

Nach einem feinen Mittagessen entschieden die Teilnehmer selbst, ob sie für eine gesellige Runde sowie einen Jass in der gemütlich trockenen Wirtsstube blieben oder trotz Regen den kleinsten Kantonshauptort der Schweiz erkundeten. Eingebettet in eine eindruckliche Bergkulisse bot das Städtlein eine Vielfalt von Sehenswürdigkeiten wie die Stadtkirche, das Kunsthaus oder die Burgkapelle. Einzigartig ist der Kantonshauptort auch aufgrund der Stadtform. Im Jahr 1861 ereignete sich in Glarus eine der grössten Brandkatastrophen der Schweiz, welche zwei Drittel der Stadt zerstörte. Danach wurde die Stadt innerhalb von drei Jahren neu aufgebaut. Typisch für das neue Glarus ist die schachbrettartige Architektur mit breiten, langgezogenen Strassen und stattlichen Amtshäusern.

Am späteren Nachmittag fuhr die Gruppe zurück nach Wangs ins Parkhotel, wo eine kleine Stärkung auf sie wartete. Die gemeinsame Zeit wurde rege für den Austausch genutzt, bevor es dann wieder nach Hause ging.

Christian Öhri, Gemeindesekretär



## Seniorentörggelen – ein unvergessliches Herbstfest

**Am Mittwoch, 23. Oktober 2019 hat die Seniorenkommission Ruggell die Senioren von Gamprin und Schellenberg zum gemeinsamen und traditionellen Törggelen eingeladen. Mit viel mitgebrachter guter Laune wurde an diesem schönen Herbsttag bei uns im Gemeindesaal Platz genommen.**

Über 130 Senioren folgten der Einladung der Seniorenkommission und haben den Nachmittag mit Sauser, gutem Wein, Maroni und einer feinen Käse-Fleisch-Platte zum „z’Vieri“ genossen. Die Fotopräsentation der vergangenen zwei Jahre begünstigte das gemütliche Beisammensein. Die Senioren aus den drei Gemeinden erfreuten sich sehr an diesem jährlichen Zusammentreffen, um sich wieder einmal austauschen zu können.

In der Ansprache durch Vorsteherin Maria Kaiser-Eberle, stellte diese den Seniorinnen und Senioren die neuen Mitglieder der Seniorenkommission Ruggell vor. Ebenfalls war es der Vorsteherin ein Anliegen, auf die Bezugspersonen für Senioren innerhalb der Gemeindeverwaltung Ruggell einzugehen. Somit waren Nicole Berger und Regula Aebi vom Empfang der Gemeindeverwaltung und Patrik Marxer von der Bauverwaltung vor Ort, um eventuelle Fragen zu den laufenden Projekten zu beantworten. Anschliessend eröffnete Maria Kaiser-Eberle mit viel Freude das Törggelen, welches alle sichtlich genossen haben.

Die Tischdekoration von Doris Hoop war wie jedes Jahr ein Hingucker und schon war eine rege Diskussion im Gang. Wer weiss, welche Spuren zu welchem Tier gehören? Bis zum Kaffee waren alle Spuren dann definitiv zugeordnet.

Salome Büchel, Gemeindeganzlei

## Besuch in den Alters- und Pflegeheimen

Auch dieses Jahr war Vorsteherin Maria Kaiser-Eberle gemeinsam mit einigen Mitgliedern der Seniorenkommission vor Ort in den Pflegeheimen, um mit den Ruggeller Seniorinnen in Kontakt zu bleiben und den Austausch zu pflegen. Die Ruggeller Seniorinnen waren sichtlich erfreut über den Besuch und genossen den Nachmittag mit den nicht alltäglichen Besucherinnen bei Kaffee und Kuchen.



### **Pflegeheim St. Florin Vaduz – Besuch vom 3. Oktober 2019**

vorne v. l.: Rita Büchel und Elfriede Öhri

hinten v. l.: Esther Büchel, Vorsteherin Maria Kaiser-Eberle, Doris Hoop



### **Pflegeheim St. Martin in Eschen – Besuch vom 22. Oktober 2019**

vorne v. l.: Yvonne Kaiser, Maria Büchel, Herta Öhri, Berta Kind

hinten v. l.: Doris Hoop, Vorsteherin Maria Kaiser-Eberle, Zita Hoop, Rosa Öhri, Sabine Hasler, Esther Büchel

# STILSICHER

## Floristik | Design auf Bestellung

**Désirée Büchel, aufgewachsen und wohnhaft in Ruggell, widmet sich mit Leidenschaft der Floristik. Und das nun seit mehr als 20 Jahren.**

**Einfach, klar – immer mit dem gewissen Etwas – Hauptsache natürlich trendig mit viel Liebe zum Detail. Das ist ihr Stil, das ist ihr Stempel. Für Sammel- und Aboaufträge für Unternehmen und Privathaushalte, für Events und Veranstaltungen, bei Trauer und Hochzeiten.**



### **Auf Bestellung. Mit Liebe zum Detail.**

Die fröhliche und bodenständige Familienfrau und Mutter von zwei Kleinkindern betreibt kein Ladenlokal. Sie arbeitet ausschliesslich auf Bestellungen.

Dadurch kann sie auf die einzelnen Bedürfnisse, Wünsche und auch auf die Raumsituationen eingehen. Zum Beispiel bei Unternehmen und Veranstaltungen, bei welchen sie individuelle und saisonale Floristik erstellt.

### **Gastro Floristik. Im Rössle Ruggell.**

Seit Anfang März 2019 findet man das Handwerk von Désirée Büchel im Landgasthof Rössle bei Bruno, Doris und Ramona Öhri und kann dort nicht nur bestaunt, sondern auch gekauft werden.

### **Ruggeller Adventsmarkt**

Désirée Büchel nimmt jedes Jahr am Ruggeller Adventsmarkt teil. Sie freut sich auf viele tolle Begegnungen und Gespräche und darauf, Ihnen ihre Welt zeigen zu dürfen.

STILSICHER | Désirée Büchel  
Mühlegarten 12  
9491 Ruggell  
T: +41 78 631 62 82

desiree.buechel@me.com  
stilsicher.li





Von links: Gerold Bischof, Karin Frick, Nicole Kaiser, Jürgen Hasler, Ruggells Vorsteherin Maria Kaiser-Eberle, Daniel Maltaric und Heike Montiperle (Fotos: Paul Trummer)

## Wo und wie wir morgen arbeiten

**Der klassische Arbeitstag von 8 bis 17 Uhr im Büro hat in Zukunft wohl für viele Arbeitnehmer ausgedient. In Liechtenstein sind von dieser neuen Wirklichkeit zwar erst leichte Auswirkungen spürbar. Verschiessen darf sich die Wirtschaft dem Trend jedoch nicht, wie der Ruggeller Unternehmer-Apéro zeigte.**

Um die Podiumsdiskussion des 10. Ruggeller Unternehmer-Apéros vorwegzunehmen: „Die Arbeitsplätze in Liechtenstein sind in den vergangenen fünf Jahren identisch geblieben. Was sich geändert hat, ist die Geschwindigkeit des Wandels. Die Digitalisierung ist ein grosses Thema und die Arbeitnehmer müssen sich anpassen. Den Menschen wird es aber immer brauchen“, sagt Daniel Maltaric, Personalchef der Swiss Life International Holding. Rechtsanwältin Nicole Kaiser bestätigte, dass gerade im juristischen Bereich der direkte Kontakt mit dem Klienten grosse Bedeutung hat und dass der Trend zum ortsungebundenen Arbeiten lediglich im Kleinen begonnen habe, indem Handys und Notebooks ausserhalb der Kanzlei verwendet werden. „Wir sind noch lange nicht beim mobilen Büro angekommen. Teilweise zum Glück. Teilweise wären wir aber auch gerne weiter“, sagte auch Gerold Bischof, Personalchef der Ivoclar Vivadent AG, und räumte ein, dass gerade ausgewiesene Fachkräfte dem Unternehmen auch schon einmal die Bedingung stellten, von zu Hause aus arbeiten zu können.



Karin Frick, Zukunftsforscherin

### **Krankenschwester nicht ersetzbar**

„Die Zukunft ist bereits da. Sie ist lediglich sehr ungleich verteilt“, sagte jedoch Karin Frick, Forschungsleiterin und Geschäftsleitungsmitglied des Gottlieb Duttweiler Instituts in ihrem vorangehenden Impulsreferat. Dies gelte naturgemäss vor allem für die softwareintensiven Berufszweige. Produktion sei selbstverständlich weiter an Maschinen gebunden. „Und auch bei einer Krankenschwester oder einer Kindergärtnerin lässt sich die persönliche Anwesenheit nicht ersetzen.“ Ganz allgemein verändere sich die Technologie aber sehr schnell, was den Druck erzeuge, mit der Entwicklung Schritt zu halten, um konkurrenzfähig zu bleiben. Vieles könne künstliche Intelligenz heute auch im Bereich der Kopfarbeit schneller und damit günstiger als ein Mensch und es gebe unter anderem bereits virtuelle Doppelgänger, mit denen an Videokonferenzen per Hologramm teilgenommen werden könne. „Diese Technologie befindet sich zwar



noch in ihren Anfängen. Es stimmt aber bereits nicht mehr ganz, dass jemand nicht an zwei Orten gleichzeitig sein kann. Und die Technik schreitet sehr schnell voran. Denken Sie nur daran, was ein Handy vor 20 Jahren konnte und zu was es heute fähig ist“, sagte Karin Frick.

Die neuen Möglichkeiten erforderten von den Arbeitnehmern deutlich mehr Flexibilität und Dynamik. „In Zukunft wird es eine Ausnahme sein, jeden Tag ins Büro zu gehen. Wir erleben eine Entortung der Arbeit und Starbucks gilt bereits heute als einer der grössten Arbeitsplätze der Welt“, sagte Karin Frick, räumte aber auch ein, dass es nie nur ein virtuelles Büro geben werde. „Die Menschen werden immer auch physische Sitzungen brauchen. Denn sonst leiden Qualität und Resultat.“ Die Arbeit werde sich aber mehr in Richtung Projekte verlagern, während die klassischen Aufgaben von Maschinen erledigt werden, was wiederum dazu führe, dass immer mehr Menschen freischaffend tätig sind. „Sie müssen beweglich sein. Menschen machen aber auch in Zukunft den Unterschied.“

### Den Ängsten begegnen

Die Ruggeller Gemeindevorsteherin Maria Kaiser-Eberle zeigte sich sehr erfreut, dass die Wirtschaftskommission unter Vorsitz von Vizevorsteher Jürgen Hasler bei der Organisation des 10. Unternehmer-Apéros ein solch publikumsattraktives Thema wählen konnte. „Der Wandel der Arbeitswelt ist sehr spannend. Wir nehmen aber auch Ängste wahr und hören die Frage, ob der Mensch überhaupt noch gebraucht wird.“ Eine Frage, die Karin Frick sicherlich beantworten konnte.

„In Zukunft wird es eine Ausnahme sein, jeden Tag ins Büro zu gehen.“

Heribert Beck  
Liechtensteiner Volksblatt  
Ausgabe vom 30. Oktober 2019



Esther Büchel, Claudia Domenjoz, Cornelia Hanselmann (Vorsitz), Patricia Biedermann

## Die Gesundheitskommission stellt sich vor

Die Gesundheitskommission wurde von bisher zwei auf vier Personen erweitert. Cornelia Hanselmann (Vorsitz) und Patricia Biedermann sind zuständig für Projekte und die Umsetzung in der Gemeinde Ruggell. Claudia Domenjoz und Esther Büchel kümmern sich um die Anlässe der gemeindeübergreifenden Gesundheitskommission von Schellenberg, Gamprin und Ruggell. Wie zum Beispiel das Teeseminar im Kiefer-Martis-Huus oder die Abendwanderung im November. Die neu formierte Gesundheitskommission wird sich aktiv zum Wohl und Erhalt der persönlichen Gesundheit von Jung bis Alt mit Anlässen und Projekten einbringen. Ab Frühling 2020 werden Kräutergärten in Ruggell angelegt. Die Idee: Jeder darf sich bedienen, um seine Küche zu bereichern. Der Gedanke dabei ist, dass die Ruggeller Einwohnerinnen und Einwohner vermehrt mit frischen Kräutern kochen oder für Sonstiges verwenden können.

Bereits am 14. März 2020 um 20.00 Uhr findet der Klangabend mit Gerhard Klügl im Gemeindesaal statt. Mit verschiedenen Klangschalen und diversen Musikinstrumenten lädt dieser Klangabend zum Entspannen und Wohlfühlen ein. Wir freuen uns, dass wir euch künftig immer wieder mit Tipps zur Gesundheit im Gemeindekanal oder auf Facebook erfreuen dürfen. Unsere Anlässe werden auf [www.ruggell.li](http://www.ruggell.li) und auf dem Gemeindekanal erscheinen.

Mit viel Freude und Elan.

Cornelia, Patricia, Claudia und Esther



## Tee- und Gewürzseminar

**„Wer Tee trinkt, vergisst den Rest der Welt.“ Unter diesem Titel konnte die Gesundheitskommission den Teesommelier und Gastronomen Nan Ye für ihr Tee- und Gewürzseminar gewinnen.**

Nan Ye führte die interessierten Teilnehmer mit seinem vielfältigen Wissen an das Thema heran. Geschichtliches, die Entwicklung, die Herstellung und der gesundheitliche Aspekt des Tees flossen in das Seminar mit ein. Durch die Degustation der zwölf Teesorten wurde die Veranstaltung zu einem unvergesslichen Genusserlebnis. Zudem wurde der Workshop durch das mitgebrachte Bildmaterial und die traditionellen Gegenstände der fernöstlichen Kultur lebendig umrahmt. Alles in allem ein sehr lehr- und erlebnisreiches Seminar der Gesundheitskommission Ruggell, Gamprin und Schellenberg.





## Die Singgruppe Gamprin/Ruggell am Bundessängerfest

**Am Samstag, 14. September 2019 trafen sich alle singbegeisterten Kinder der Singgruppe, um am Bundessängerfest teilzunehmen. Alle Kinder- und Jugendchöre aus ganz Liechtenstein waren dazu eingeladen.**

Jeder Chor durfte sein Lieblingslied dem vollgefüllten Saal vortragen. Die Kinderstimmen füllten den Vaduzer Saal bis hinauf auf die Tribüne. Das gut organisierte Fest wird den Ruggeller Kindern sicher lange in Erinnerung bleiben.

Besonders gefreut hat die Kinder auch, dass unsere Vorsteherin Maria Kaiser-Eberle als kleines Dankeschön für ihren wirklich gelungenen Auftritt, an der nächsten Probe eine kleine Überraschung für sie zukommen liess.

Margit Hassler, Präsidentin Singgruppe Gamprin/Ruggell

[www.singgruppe.li](http://www.singgruppe.li)





reich, Südtirol bis hoch nach Wales und Schweden, dann weiter nach Israel und Amerika, bevor wir wieder zu unseren Nachbarn in die Schweiz zurückkehrten. Mit dem Ohrwurm „dini Seel ä chli la bambälä la“ wurde das Publikum zum Singen des Refrains eingeladen. So entstand ein imposanter Chor von 200 Personen. Nach der Pause widmeten wir uns der slawischen Gesangskultur und den singenden Zigeunern. In den Gesichtern der Sängerinnen spiegelte sich die Freude an diesen feurigen Melodien wider.

Danke an unsere treuen Zuhörer aus nah und fern, ganz speziell an unsere GönnerInnen aus Ruggell, welche uns jedes Jahr so grosszügig unterstützen.

Ria Bürgler, Präsidentin Frauenchor

## Aus dem Frauenchor

**Am 14. September 2019 fand in Vaduz das 49. Bundes-sängerfest des Fürstlich Liechtensteinischen Sängerbundes statt. Mit unseren freien Vorträgen erfreuten wir ein zahlreich erschienenenes Publikum.**

Vom 4. bis 6. Oktober 2019 führte uns unser Ausflug, welcher gleichzeitig als Probenwochenende genutzt wurde, ins Wallis. Mit einer interessanten Stadtführung erkundeten wir am 1. Tag Brig und genossen am Abend ein typisches Walliser Raclette-Essen. Den 2. Tag nutzten wir als Probentag für unser anstehendes Konzert vom 20. Oktober 2019. Am Abend umrahmten wir in der Herz Jesu Kirche musikalisch die Abendmesse. Die zahlreichen Kirchgänger dankten uns mit einem spontanen Applaus. Am Sonntagmorgen traten wir unsere Heimreise mit dem ÖV über Bern, Luzern Richtung Ruggell an.

Den Abschluss des diesjährigen Vereinsjahres machte unser Herbstkonzert „Abendserenade“. Der Frauenchor entführte die zahlreich erschienenen Zuhörer in die verschiedensten Länder. Unsere musikalische Reise führte uns über Deutschland, Öster-

### In eigener Sache:

Wir proben jeweils donnerstags von 18.30 bis 20.00 Uhr im Proberaum OG Musikhaus. Unser Repertoire reicht von Pop bis Klassik. Ab Januar starten wir mit frischem Elan in das neue Vereinsjahr. Komm doch einfach vorbei und schau bei uns rein zu einer Schnupperstunde oder kontaktiere unsere Präsidentin Ria Bürgler, per Tel. +423 373 35 38, oder [ria.buergler@adon.li](mailto:ria.buergler@adon.li) oder eines unserer Vereinsmitglieder. Wir würden uns über neue Mitglieder freuen.

[www.frauenchor-ruggell.com](http://www.frauenchor-ruggell.com)





(Foto: Paul Trummer)

## Engagierte Chorsänger

**Der MGV-Kirchenchor leistet gerne seinen Beitrag zu einem aktiven und geselligen Dorfleben. Der Herbst 2019 war besonders intensiv: Nach der Kräutersegnung in der Ruggeller Pfarrkirche am 14. August 2019 stand am 1. September 2019 ein Einsatz bei einer Messfeier in der Kirche von Pfäfers und am 14. September 2019 die Teilnahme am FLBS-Bundessängerfest in Vaduz auf dem Programm. Es folgten die Messgestaltung in unserer Pfarrkirche beim Erntedank am 29. September 2019 und das Totengedenken, gemeinsam mit der Feuerwehr, beim Gottesdienst vom 17. November 2019.**

In der Probenarbeit des Männerchors nahm die Einstudierung der Messe Nr. 7 von Charles Gounod den ersten Platz ein. Diese Messe kam am 3., 10. und 24. November 2019 in Oberriet, Eschen und Ruggell, jeweils gemeinsam mit den Cantores St. Martin, Eschen, zur Aufführung. Während die ersten beiden Auftritte im Rahmen eines Gottesdienstes erfolgten, stand diese Messe von Gounod am 24. November 2019 in der Pfarrkirche Ruggell mit weiteren geistlichen Liedern auf dem Programm des Jahreskonzerts.

Selbstverständlich waren für den MGV-Kirchenchor auch die Advents- und Weihnachtszeit recht intensiv: Ein Ensemble des Chors, die Scola Fridolini, umrahmte das Rorate in der Morgenfrühe des 5. Dezember 2019 mit gregorianischen Gesängen. Im vollen Umfang war der Kirchenchor in der Messfeier am 2. Adventssonntag, dem 8. Dezember 2019, im Einsatz und er wird

es auch wieder sein am Weihnachtstag, dem 25. Dezember 2019. In der Mette am Weihnachtsabend, dem 24. Dezember 2019, bilden Freiwillige aus dem Männer- und dem Frauenchor eine Singgruppe, welche diesen schönen kirchlichen Anlass mit stimmigen Liedern umrahmt. Die altbewährte und gute Zusammenarbeit zwischen den beiden Chören unseres Dorfes, beide unter der langjährigen, erfolgreichen Leitung von Jürg Bokstaller, wird damit wiederbelebt.

Der 101 Jahre alte MGV-Kirchenchor Ruggell geht mit Elan und in alter Frische auf das Jahr 2020 zu. Wer mehr Informationen zum Chor sucht, findet diese auf der Homepage [www.mgv-ruggell.com](http://www.mgv-ruggell.com). Der Chor dankt zum Jahresende allen, die ihn auf irgendeine Weise unterstützt haben und wünscht allen Einwohnerinnen und Einwohnern von Ruggell eine frohe, besinnliche Weihnachtszeit und im neuen Jahr alles Beste.

Hubert Büchel, MGV-Kirchenchor

[www.mgv-ruggell.com](http://www.mgv-ruggell.com)





## Dem Ruf Wiens gefolgt

**Am Samstag, 23. November 2019 lud der Musikverein Frohsinn Ruggell zum Herbstkonzert in den Gemeindesaal ein.**

Ein Hauch von Wien konnte man an diesem Samstag im Gemeindesaal in Ruggell vernehmen. Zwei Riesenräder als Bühnendekoration, Windlichter mit der Skyline von Wien auf den Tischen und auf jedem Notenständer eine Notenmappe in den Farben rot – weiss – rot. „Vienna Calling“ war das Motto des diesjährigen Herbstkonzertes des Musikvereins Frohsinn. Und dies nicht ohne Grund, denn bereits das ganze Jahr über stand Wien im Fokus des Musikvereins. Der Höhepunkt des vergangenen Vereinsjahres stellte das 40. Österreichische Blasmusikfest dar, bei welchem der Ruggeller Musikverein das Land Liechtenstein in Wien vertreten durfte. Dabei entstanden viele schöne Erinnerungen, welche die Musiker gerne mit ihrem Publikum teilen wollten und widmeten den zweiten Konzertteil deshalb diesem besonderen Anlass.

Mit dem „Kaiserin Sissi Marsch“ entführten die Musiker ihre Gäste zum Wiener Hof. Danach erzählten sie anhand eines musikalischen Auszugs aus dem erfolgreichsten deutschen Musical „Elisabeth“ die Geschichte der berühmtesten Kaiserin von Österreich. Natürlich durften aber auch Hits des erfolgreichsten Austro-Pop-Interpreten Johann Hölzel – besser bekannt als „Falco“ – nicht fehlen. So rockte sich der Musikverein durch eine Zusammenstellung der bekanntesten Titel, welche von Stefano Conte für Blasorchester arrangiert wurde: „Vienna Calling“, „Sound of Music“, „Rock me Amadeus“, „Out of the Dark“ und „Der Kommissar“.

### **Dirigent musikalisch verabschiedet**

Bereits im letzten Jahr hat der Dirigent die Leitung der Jungmusikanten an Natalia Garcia übergeben. Per Ende dieses Jahres muss sich der Verein nun wohl endgültig von Wolfgang Hasler verabschieden. Aus beruflichen Gründen hat sich dieser dazu entschieden, die musikalische Leitung abzugeben. „Mit viel Engagement, Geduld und Geschick führte der Dirigent durch die vergangenen acht Jahre“, bedankte sich Präsident Marco Pfeiffer im Namen des Vereins. Pfeiffer sei froh, einen würdigen Nachfolger für Hasler gefunden zu haben und freute sich Dietmar Nigsch begrüßen zu dürfen.

### **Erfolgreiche Vereinsmitglieder**

Ein Anlass zur Freude bot an diesem Abend die Vereinstreue von Johann Walch. Bereits seit 50 Jahren zählt er als Mitglied im Musikverein Frohsinn. „Ein 50-jähriges Jubiläum gehört schon zu den ganz speziellen“, betonte Pfeiffer, als er dem Jubilar gratulierte. Stolz durfte der Verein aber auch auf die jungen Musikanten sein, welche sich ein Leistungsabzeichen erarbeitet hatten. Mit gutem Erfolg verdienten sich Sina Hoop Silber, Laura Beck Bronze und einen ausgezeichneten Erfolg im Leistungsabzeichen Junior gab es für Greta Hassler, Laurin Büchel, Lorenz Hassler, Timo Stamm und Yanik Brunhart. Nach so viel Erfolg liess es sich die Jungmusik natürlich nicht nehmen, auch ihr Können zum Besten zu geben und überzeugte damit das Publikum. Beendet wurde der Konzertabend so, wie man es bereits seit vielen Jahren vom Musikverein Frohsinn Ruggell gewohnt war: als traditionelle Zugabe mit dem „Alt-Starhemberg Marsch“.

Liechtensteiner Vaterland  
Ausgabe vom 25. November 2019

[www.mvruggell.li](http://www.mvruggell.li)



Musikverein  
Frohsinn Ruggell



(Fotos: Julian Konrad)

## „Wuarscht ‘n’ Brot“ feierte 25 Jahr-Jubiläum in Ruggell

**Am 9. November liess die Ruggeller Partyband „Wuarscht ‘n’ Brot“ ein wahres Feuerwerk an Hits von der Bühne im Ruggeller Gemeindesaal. Das Jubiläumskonzert war restlos ausverkauft und die letzten Karten waren heiss gehandelt worden.**

### In zwei Kellern begann alles

Vor einem Vierteljahrhundert trafen sich Stefan „Steve“ Hoop, Günther „Tschüni“ Büchel und Markus „Mäx“ Marxer in einem Keller, um gemeinsam zu musizieren, während Günther „Jünne“ Biedermann und Herbert „Harry“ Öhri praktisch zeitgleich – ebenfalls in einem Keller – ihre ersten künstlerischen Schritte unternahmen. Nach einem kurzen Treffen befanden die fünf Ruggeller, dass der Weg in Zukunft gemeinsam gegangen wird. Nach 25 Jahren sind vier der fünf Freunde immer noch aktiv unterwegs und lassen dabei keinen Spass aus.

### Mottogetreu bis zum Ende

Unter dem Motto „Transsilvania“ präsentierten die vier Musiker im Ruggeller Gemeindesaal einen tollen Ausschnitt der letzten 25 Jahre. Neue Songs wurden erstmals vorgestellt und längst vergessene wieder aus der Mottenkiste geholt. Mit „Tulsa Time“ war gar ein Song der ersten Stunde vertreten. Der Song wird von der Band seit 25 Jahren bei fast jedem Konzert gespielt und erfreut sich nach wie vor sehr grosser Beliebtheit. Traditionell kam der eigene Nachwuchs ebenfalls zum Zug und Nina

Biedermann zeigte ihr Können an den Tasten. Mit Patrick Walt, Armin Hoop und Philipp Büchel konnten drei weitere Gastmusiker aus Ruggell verpflichtet werden, die für das besondere Etwas an diesem Abend sorgten. Herbert „Harry“ Öhri gab zwar vor 15 Jahren seinen Rücktritt, ist aber nach wie vor ein fixer Bestandteil der Band und so war es klar, dass er bei diesem Jubiläum ebenfalls die Bühne rockte.

### Tadellose Organisation

Wie schon vor fünf Jahren sorgte die Funkenzunft Hexenwahn für den reibungslosen Ablauf im Saal und bewies einmal mehr ein gutes Gespür für die Dekoration. Getreu dem Motto „Transsilvania“ war eigens für diesen Abend eine fünf Meter hohe Schlossfassade in den Saal gebaut worden und auch sonst waren viele kleine Details zu entdecken. Ein Eckpfeiler zum guten Gelingen des Abends war sicherlich auch die professionell geführte Küche. Die gesamte Küchenmannschaft erhielt von allen Seiten grosses Lob.

### Party mit DJ Brasil

Nachdem die vier Mannen von „WnB“ unter grossem Applaus und Konfettiregen die Bühne verlassen hatten, liess „DJ Brasil“ den Abend, der alle Erwartungen übertroffen hatte, bei bester Laune und Stimmung ausklingen.

Günther Büchel, Wuarscht ‘n’ Brot



## Fahnenübergabe am 111. Liechtensteiner Landesfeuerwehrtag in Schaan

**Am 28. September 2019 wurde der diesjährige Landesfeuerwehrtag in Schaan gefeiert. Nach einer Andacht und dem Fahneneinzug wurden die Jubilare, welche jahrzehntelang in den Diensten der Bevölkerung standen (und immer noch stehen), für ihren langjährigen Einsatz geehrt.**

Anlässlich des Landesfeuerwehrtages wurde auch die Verbandsfahne des Liechtensteinischen Feuerwehrverbandes von der Feuerwehr Schaan als Organisator des 111. Landesfeuerwehrtages an unsere Feuerwehr als Organisator des 112. Landesfeuerwehrtages im Juni 2020 in Ruggell übergeben.

### **Vorankündigung 112. Liechtensteiner Landesfeuerwehrtag in Ruggell**

Der 112. Liechtensteiner Landesfeuerwehrtag findet am Samstag, 20. Juni 2020 in Ruggell statt. Eingeläutet wird das Festwochenende mit einer Trachtenparty am Freitag, 19. Juni 2020. Weitere Infos folgen zu einem späteren Zeitpunkt.

### **Keine Theateraufführung der Freiwilligen Feuerwehr Ruggell im Januar 2020**

Da die Freiwillige Feuerwehr Ruggell im nächsten Jahr den 112. Landesfeuerwehrtag ausrichtet, findet aus organisatorischen Gründen im Januar 2020 keine Theateraufführung statt. Im Januar 2021 wird wiederum ein Theater aufgeführt.

Roman Jenal, Präsident Freiwillige Feuerwehr

Im Folgenden finden Sie für Interessenten oder für Anfragen die Kontaktdaten des Präsidenten und des Kommandanten der Feuerwehr Ruggell.

### **Kontaktdaten:**

Roman Jenal, Präsident  
Mühlegarten 5  
9491 Ruggell  
Tel. +41 79 489 55 03  
jenal@adon.li

Andreas Büchel, Kommandant  
Rotengasse 10  
9491 Ruggell  
Tel. +41 78 770 01 29  
a\_buechel@adon.li

[www.feuerwehr-ruggell.li](http://www.feuerwehr-ruggell.li)





## Freude am Tischtennispiel

**Am 4. Oktober 2019 führte der Tischtennisclub Ruggell im Gemeindesaal ein Plauschturnier durch. Höhepunkt war das Duell zwischen den Gemeinderäten von Ruggell und Schellenberg.**

Der Tischtennisclub Ruggell forderte alle am Tischtennispiel Interessierten zum Turnier auf. Am 4. Oktober 2019 fand zum ersten Mal im Gemeindesaal Ruggell ein Tischtennis-Plauschturnier für Jung und Alt statt. Eine Herausforderung, welche die 21 Frauen und Männer gerne annahmen. Der Herausforderung stellten sich Vertreter der Gemeinden Ruggell und Schellenberg, welche sich in einem Duell gegenseitig das Letzte abverlangten. Darunter auch die Gemeinderätinnen Birgit Beck (Schellenberg) und Cornelia Hanselmann (Ruggell). Die Frauen hatten sichtlich Spass daran, gegen ihre Amtskollegen Benedikt Oehry, Heinz Biedermann, Christian Meier und Stephan Marxer (Ersatz für Marco Willi Wohlwend), anzutreten.

Jedoch nicht nur für die Schellenberger, welche mit 7:3 das Duell gegen Ruggell gewannen, war der Abend ein Erfolg. Auch die übrigen Teilnehmerinnen und Teilnehmer hatten viel Freude am Spiel. Und für den Tischtennisclub Ruggell ist klar: Auch nächstes Jahr soll wieder ein Plauschturnier im ähnlichen Rahmen stattfinden.

Nicole Oehri-Elkuch, Tischtennisclub Ruggell

[www.ttcuggell.li](http://www.ttcuggell.li)





## Feine Partie – Ein Jahr erfolgreiche Zusammenarbeit der Tennisschulen T point F und Kids&more

Im Oktober 2018 wurde das Vereinstraining des TC Ruggell von zwei Tennisschulen gemeinsam übernommen: T point F unter der Leitung von Timo Fröhlich und Kids&more unter der Leitung von Céline Illich. Bedenken im Vorfeld gab es seitens der Leitungen keine: „Wir konnten auf gute gemeinsame Vorerfahrungen aufbauen und ähneln uns sehr im sportlichen und pädagogischen Zugang“, so Timo Fröhlich. „So war von Anfang an klar, dass die beiden Schulen harmonieren und wir den Kindern und Jugendlichen ein optimales Tennistraining mit abwechslungsreichen Einheiten ermöglichen können.“ Die gute Kooperation trägt Früchte: „Mit 18 Trainingsgruppen ist das Training im Sommer super angelaufen“, berichtet Fröhlich. Seit Oktober läuft das Wintertraining – erstmals finden fast alle Einheiten in der Tennishalle Unterland statt.



### Zwei Camp-Premieren für die Kids

Vom erfolgreichen Teamwork profitierte auch das „Unterländer Happy Tennis Camp“ Anfang Oktober: Dieses wurde unter der Leitung von T point F vom TC Ruggell und TC Eschen Mauren durchgeführt. „Es war das erste Mal, dass sich die beiden Vereine für dieses Camp zusammengetan haben und mit 21 TeilnehmerInnen war es ein voller Erfolg. Davon profitieren alle, die Kinder genauso wie die TrainerInnen und Vereine“, so Timo Fröhlich. In der Tennishalle Unterland erhielten die Kinder in der Woche vom 7. bis 11. Oktober alters- und niveaugerechtes Tennistraining. Besonders gut kamen die tägliche gesunde Jause und das gemeinsame Abschlussessen an.

Dass die beliebten Camp-Formate von T point F auch in Ruggell bestens aufgenommen werden, hatte zuvor bereits das erste „Sommer Happy Tennis Camp“ des TC Ruggell bewiesen. 14 TeilnehmerInnen erlebten eine spannende und intensive Trainingswoche. Neben Tennisinheiten bot das Camp ein abwechslungsreiches Programm von Dodgeball und polysportiven Übungen bis zu einer gemeinsamen Grillfeier am Abschlussstag.

Chris Mikus, Tennisclub Ruggell

[www.tcruggell.li](http://www.tcruggell.li)





**Aktuelles aus dem FC Ruggell**

## UEFA-Breitenfussball-Woche – „Walking Football“

**Ende September 2019 fand die Breitenfussballwoche der UEFA statt, an welcher sich alle Liechtensteiner Fussballvereine beteiligten. Ziel war es, dass jeder Verein ein unterhaltsames Angebot unterbreitet, welches nicht nur für aktive Fussballer gedacht ist, sondern bei dem der Spass am Fussball im Vordergrund steht.**

Der FC Ruggell hat am 24. September 2019 einen „Walking Football“ Abend für alle Interessierten organisiert. Auf dem Kunstrasenplatz des Freizeitparks Widau konnten die zahlreich erschienenen aktiven und passiven Vereinsmitglieder eine neue Form des Fussballs kennenlernen. Beim „Walking Football“ handelt es sich um eine entschleunigte Variante des Fussballs, da rennen verboten ist. Ein Fuss muss immer am Boden bleiben und der Ball darf nicht über Hüfthöhe gespielt werden. Gespielt wird ohne Körperkontakt. Vereinfacht gesagt also: „Fussball im Schritttempo“. Das heisst jedoch nicht, dass man nicht ins Schwitzen kommt. Da man nicht rennen darf, wird umso öfter der Ball gespielt, dadurch gewinnt das Spiel an Fahrt. Dies wiederum bedingt, dass man sich frühzeitig auf den Weg macht und möglichst klug zusammenspielt.

Es war nicht verwunderlich, dass sich zu Beginn viele Teilnehmer schwer damit taten, nur zu gehen und nicht zu rennen. Mit Fortdauer des Abends gelang dies aber immer besser und die eine oder andere tolle Kombination mit erfolgreichem Torab-

schluss durfte bejubelt werden. „Walking Football“ eignet sich vor allem für ältere Semester, welche nicht mehr die nötige Fitness für den organisierten Spielbetrieb mitbringen. Der soziale Aspekt steht im Vordergrund, zudem ist die Verletzungsgefahr sehr gering.

Es ist nicht auszuschliessen, dass der FC diese Form des Fussballs in die eine oder andere Trainingseinheit einbauen wird, da wiederum ganz andere Qualitäten gefragt sind als beim normalen Fussball. Die Teilnehmer waren sich einig, dass sich das Abenteuer „Walking Football“ gelohnt und die eine oder andere kuriose Situation für kollektives Schmunzeln gesorgt hat.

Helmut Allgäuer, FC Ruggell





v. l. Marius Hasler,  
Gian-Luca Allgäuer,  
Stefan Szeverinski

## Neuer Schiedsrichter, Spielleiter und Co-Trainer

Der FC Ruggell freut sich, aus den eigenen Junioren einen neuen Schiedsrichter stellen zu können.

Gian-Luca Allgäuer, Spieler bei den B-Junioren, wird zukünftig auch als Schiedsrichter fungieren. Wir wünschen ihm auch für diese Tätigkeit, neben seinen Einsätzen bei den Junioren als Spieler, viel Freude und Erfolg.

Für die Leitung diverser Junioren/-innen Spiele haben zwei FCR Mitglieder den Spielleiterkurs absolviert. Wir freuen uns, nun offizielle Spielleiter beim FC Ruggell im Einsatz zu haben.

Neben seiner Spielleiter-Funktion wird Stefan Szeverinski auch als Co-Trainer der A-Junioren tätig sein. Marius Hasler spielt neben seiner Spielleiter Funktion auch in der 1. Mannschaft des FCR (2. Liga).

Wir wünschen allen viel Erfolg und Freude mit den neuen Tätigkeiten.

## Du willst beim FC Ruggell Fussball spielen? Melde dich jederzeit gerne bei uns.

Ansprechpartner:

### Präsident Andreas Kollmann

andreas@kollmann.li, Tel. +41 78 861 20 42

### Juniorenobmann Manuel Ritter

junioren@fcruggell.li, Tel. +41 78 861 20 48

### Leiter Mädchen/Frauen Fussball Marco Öhri

marco.oehri@adon.li, Tel. +41 79 633 47 65

### Seniorenobmann Patrick Biedermann

patrick.biedermann@gmx.net, Tel. +41 79 753 27 49

Weitere Informationen über den Verein erhältst du unter [www.fcruggell.li](http://www.fcruggell.li) und auf Facebook [www.facebook.com/FCRUGGELL](https://www.facebook.com/FCRUGGELL) oder bei den oben erwähnten Personen. Wir freuen uns auf dich/euch.

## Trainingstermine Herbst 2019 / Frühling 2020 Im Winter (Nov.-März) trainieren die Junioren G/F/E und Juniorinnen in den Turnhallen Ruggell/Schellenberg und Gamprin:

- 1. Mannschaft (2. Liga):  
Training Montag/Dienstag/Donnerstag 19.30–21.00 Uhr
- 2. Mannschaft (4. Liga):  
Training Montag und Mittwoch 19.30–21.00 Uhr
- 1. Mannschaft Frauen (4. Liga):  
Training Dienstag und Donnerstag 19.30–21.00 Uhr
- Junioren A: 17–19 Jahre  
Training Dienstag und Donnerstag 18.30–21.00 Uhr
- Junioren B: 15 und 16 Jahre  
Training Montag und Mittwoch 18.00–19.30 Uhr
- Junioren C: 13 und 14 Jahre  
Training Dienstag und Donnerstag 18.00–19.30 Uhr
- Juniorinnen FF12/FF15: 9–16 Jahre  
Training Montag und Mittwoch 18.00–19.30 Uhr
- Junioren D: 11 und 12 Jahre  
Training Montag und Mittwoch 18.00–19.30 Uhr
- Juniorinnen und Junioren E: 9 und 10 Jahre  
Training Montag und Mittwoch 18.00–19.30 Uhr
- Juniorinnen und Junioren F: 7 und 8 Jahre  
Training Mittwoch und Freitag 18.00–19.15 Uhr
- Juniorinnen und Junioren G: 5 und 6 Jahre  
Training Mittwoch 17.00–18.15 Uhr
- Senioren 30+/40+:  
Training Mittwoch 19.30–21.00 Uhr

Andreas Kollmann, Präsident FC Ruggell

[www.fcruggell.li](http://www.fcruggell.li)





## Siegeszug fortgesetzt

**Am Mittwoch, 30. Oktober 2019 hiess es für die Herrenmannschaft des Judo Clubs Ruggell noch einmal alles zu geben, denn es war die letzte Runde der 1. Liga der Region 3 der Schweizer Mannschaftsmeisterschaften. Die Ruggeller gingen als Tabellenerster in die letzte Runde gegen die Mannschaften Judo Team Ticino und JJC Ebikon. Beide Begegnungen konnten die Ruggeller klar für sich entscheiden.**

Die Ausgangslage war für jeden einzelnen Kämpfer der Herrenmannschaft des JC Ruggell vor dem Rundenstart klar. Wenn aus beiden Begegnungen mindestens zwei Punkte mitgenommen werden könnten, dann wären die Ruggeller klar Erster und würden die Tabellenspitze von der ersten Runde an nicht mehr verlieren. Das Judo Team Ticino hatte eine theoretische Chance auf den ersten Tabellenplatz, wenn die Ruggeller beide Begegnungen klar mit 8:2 verlieren und die Tessiner ihre beiden Begegnungen gewinnen würden. Das wollten die Unterländer auf keinen Fall und waren dementsprechend motiviert.

Den Start in die letzte Runde machten die Ruggeller gegen die Mannschaft aus dem Tessin. Zuerst kämpfte Lars Halter in der Gewichtsklasse –73 kg. Halter und sein Kontrahent kämpften gut und der Kampf war äusserst spannend. Halter dominierte den Kampf und konnte sich als Sieger ausrufen lassen. Danach war es an Tristan Frei, in der Gewichtsklasse –66 kg die wichtigen Punkte für Ruggell zu holen. Sein Gegner aus dem Tessin machte es Frei schwer, doch Tristan Frei konnte sich stark durchsetzen und holte sich den zweiten Sieg an diesem Abend. Somit schwanden die Hoffnungen der Tessiner auf den ersten Tabellenplatz. Reo Hamaya in der Gewichtsklasse +90 kg konnte den Sack frühzeitig zumachen. Er gewann den Kampf nach kurzer Zeit und sicherte der Herrenmannschaft des JCR den

Sieg über die Tessiner. Als nächstes kämpfte Pius Rohrer in der Gewichtsklasse –81 kg. Rohrer war bemüht, konnte sich aber nicht gegen seinen Gegner durchsetzen. Reto Enderlin machte den Schluss in der Gewichtsklasse –90 kg. Er holte sich den Sieg und somit gewannen die Ruggeller 8:2 gegen das Judo Team Ticino.

Die Gastgeber aus Ebikon kämpften anschliessend gegen das Judo Team Ticino. Es war eine spannende Partie zwischen den beiden Mannschaften und erst der letzte Kampf der Begegnung brachte die Entscheidung, welche zugunsten der Innerschweizer ausfiel. JJC Ebikon gewann 6:4 gegen das Judo Team Ticino.

Den Abschluss der Runde machten dann wieder die Ruggeller gegen den innerschweizerischen Gastgeber. Lars Halter versuchte sich nochmals in der Gewichtsklasse –73 kg, doch er konnte den Kampf leider nicht gewinnen. In der Gewichtsklasse bis 66 kg kämpfte dieses Mal Fabian Tischhauser. Er machte seinen zweiten Kampf in der Herrenmannschaft des JCR. Er kämpfte souverän und konnte den Sieg holen. Als nächstes kämpfte Reo Hamaya wieder in der Gewichtsklasse +90 kg. Dieses Mal ging der Kampf noch schneller und er konnte sich wieder als Sieger ausrufen lassen. Pius Rohrer kämpfte anschliessend in der Gewichtsklasse –81 kg. Rohrer machte es Hamaya gleich und gewann innert kürzester Zeit. Reto Enderlin machte den Abschluss der Begegnung gegen das Team aus Ebikon in der Gewichtsklasse –90 kg. Enderlin ging früh in Führung, doch sein Gegner wurde stärker und er konnte dann den Kampf gegen Enderlin gewinnen. Somit stand es am Ende 6:4 für die Unterländer.

Betreut wurde die Mannschaft von Roman Eggenberger und Reo Hamaya. Beide sind mit den gezeigten Leistungen zufrieden und freuen sich auf die Aufstiegsrunde.

Die Herrenmannschaft des Judo Clubs Ruggell konnte sich zu Beginn der Saison auf den ersten Tabellenplatz vorkämpfen und hielt diese Position bis zum Schluss inne. Die Ruggeller mussten sich in dieser Saison nur einmal in einer Begegnung geschlagen geben. Durch die gezeigten guten Leistungen qualifizierten sich die Ruggeller für die Aufstiegsrunde in die Nationalliga B, der zweithöchsten Schweizerliga. Die Ruggeller bekommen es an dieser Aufstiegsrunde, welche in Saint-Légier-La Chiésaz im Kanton Waadt am 30. November 2019 stattfindet, mit den Erstplatzierten der 1. Liga der Regionen 1 und 2 zu tun. Es sind dies die Teams Biel-Lyss 1 und Judo Kwai Lausanne.

Reo Hamaya, Kassier und Mannschaftsverantwortlicher der Herrenmannschaft



## Erfolgreiche Judo Schweizermeisterschaft für den JC Ruggell

**Am Samstag, 16. November wurde in Magglingen die Judo Schweizermeisterschaft 2019 ausgetragen. Vom Judo Club Ruggell qualifizierten sich sechs Judokas an den vorgegebenen Rankingturnieren für das Finale.**

Mit drei Silbermedaillen und drei Bronzemedaillen überzeugten die Ruggeller voll und ganz – aber alles der Reihe nach. Den Beginn machten am Samstag die Kategorien Master und Jugend Herren. Magnus Büchel hatte sich in der Klasse Master +90 kg angemeldet. Mit zwei Siegen und einer Niederlage belegte er den tollen 2. Schlussrang.

Max Mehser in der Klasse Jugend –73 kg konnte seinen ersten Kampf gewinnen, im Halbfinale unterlag er dem späteren Schweizermeister Bonferroni aus Carouge. Den Kampf um die Bronzemedaille gewann er gegen Jäggi aus Basel in einem spannenden Kampf kurz vor Ablauf der Kampfzeit.

In der Elitekategorie standen Judith Biedermann – 57 kg, Tristan Frei –66 kg sowie David Büchel und Reo Hamaya, beide +90 kg, auf den Wettkampfmatten. Judith musste sich erst im Halbfinale geschlagen geben. Den Kampf um die Bronzemedaille gegen Gaillard Audrey aus Fribourg entschied sie souverän zu ihren Gunsten. Tristan unterlag im Halbfinale, entschied dann den entscheidenden Kampf um Rang drei gegen Duruz Gregoire aus Marly vor Ablauf der regulären Wettkampfzeit mit Ippon klar für sich. Mit zwei überzeugenden Siegen gegen Sigrist aus Horgen und Frigerio aus Chiasso kämpfte sich David in den Final vor. Den Kampf um den Schweizermeistertitel entschied dann der Brugger Daniel Eich zu seinen Gunsten.

Für Reo lief es nicht ganz wunschgemäss – er musste sich im Kampf um Platz drei dem Tessiner Wyler geschlagen geben und belegte den undankbaren 5. Rang.

Am Sonntag waren dann die Damen U18 sowie die Herren U21 am Start. Bei den Damen qualifizierte sich die erst 14-jährige Lisa Göldi erstmals für eine Schweizermeisterschaft. Sie musste sich im ersten Kampf geschlagen geben, konnte aber wertvolle Erfahrungen für die nächsten Wettkämpfe mitnehmen. Max Mehser –73 kg gewann seinen ersten Kampf, unterlag aber anschliessend und schied im Hoffnungslauf aus. Besser lief es Tristan Frei –66 kg. Mit zwei überzeugenden Siegen stand er im Finale Yannick Gex aus Collombey-Muraz gegenüber. Der Westschweizer hatte das Glück auf seiner Seite und Tristan konnte sich die zweite Schweizermeisterschaftsmedaille überreichen lassen.

Zum Abschluss einer langen, erfolgreichen Saison zeigten sich die Betreuer Magnus und David Büchel erfreut über die gezeigten Leistungen sowie die erkämpften Rangierungen.

Esther Büchel, Judo Club Ruggell

[www.jcruggell.li](http://www.jcruggell.li)



## Premiere fürs „Böhnle-Spel“ an einem Herbstlager

**Ein letzter Höhepunkt in unserem kleinen Jubiläumsjahr sollte unser Abteilungsherbstlager bilden, das wir dieses Jahr „vor der Haustüre“ durchführten. Das Wochenende vom 27. bis 29. September verbrachten wir nämlich in einem Zeltlager auf dem Platz vor dem Ruggeller Vereinshaus. Das Motto: „Böhnle-Spel“**

Wie heisst es so schön: „Nichts im Leben ist geschenkt.“ Dass diese Aussage zutrifft, lehrt uns das Leben des Öfteren einmal im Alltag. Doch wissen das die Kinder auch? Das wollten wir herausfinden. Und zwar mit dem „Böhnle-Spel“, zu Deutsch Böhnchen-Spiel. Dieses „Böhnle-Spel“ ist im Grunde genommen recht simpel aufgebaut: Es gibt Posten, an denen die Kinder kleine, rohe Bohnen verdienen können und Posten, an denen sie diese für jegliche Leistungen wieder ausgeben können. Die Bohnen waren somit also das Zahlungsmittel. Kombiniert man Verdienen und Ausgeben mit spannenden und spielerischen Posten, wird schnell ein Selbstläufer daraus.

Die Biwös und Pfadis konnten den ganzen Samstag tun und lassen, was sie wollten. Allerdings mussten sie sich auch darü-

ber bewusst sein, dass sie nur dann etwas zu essen bekommen, wenn sie dieses „kaufen“. Dazu gab es allerdings genügend Möglichkeiten: Die Küche brauchte hin und wieder einmal Hilfe. Auch ein Leiter im Wald war immer wieder froh um helfende Hände, da er eine Feuerstelle mit befestigten Sitzgelegenheiten einrichtete. Zudem konnten die Kinder bei einer Video-Reportage mitwirken und die Lagerteilnehmer befragen und aufnehmen. Die Nachwuchs-Journalisten erhielten für diesen Einsatz natürlich auch ihren Lohn. Für die ganz Mutigen standen den ganzen Tag über die Tore des Casinos offen, wo sie bei einer Partie Black-Jack, Würfeln oder Uno den Gewinn ihres Lebens machen konnten – aber natürlich auch Verluste hinnehmen mussten.

Neben Grillwaren, Fruchtcocktails und Früchten konnten die Kinder ihr Geld auch in das Lager- oder Sonderabzeichen investieren. Zudem ergab sich gegen Ende des Tages die Möglichkeit, in die Filmvorführung zu sitzen, die das zurechtgeschnittene Video zeigte, das ein paar Teilnehmer am Vormittag gedreht hatten. Nach einem langen Tag liessen wir den Abend bei Schokobananen und Liedern am Lagerfeuer ausklingen.



Bevor das „Böhnle-Spel“ losging, bastelten die Kinder erst einen Behälter, eine Art Portemonnaie, für ihre Böhnchen.



Zu den Dingen, die sich die Kinder mit den „Böhnle“ kaufen konnten, zählten auch Grillwaren.



Passend zum Lagermotto bastelten sich die Teilnehmer eine Perlenkette mit Böhnchen.



Den traditionellen Ausklang am Abend bildete das gemeinsame Lagerfeuer.



Der „Heimvorteil“ bewirkte, dass sich 26 Kinder für das diesjährige Herbstlager anmeldeten. (Fotos: Mario Wildhaber)

### Brunch mit Angehörigen und Freunden

Am Sonntagmorgen war schon früh Tagwacht, weil die Zelte abgebaut und der grosse Brunch vorbereitet werden mussten. Immerhin mussten wir Platz für rund 60 Leute schaffen. Das Frühstück mit den Eltern, Geschwistern und Freunden unserer Biwös und Pfadis beendete dann auch das offizielle Programm. Das Zeltlager in Ruggell sowie das „Böhnle-Spiel“ kamen sowohl bei Gross als auch bei Klein sehr gut an. Der „Heimvorteil“ war insofern von Vorteil, da auch der eine oder andere Biwö am Lager teilnahm, der erst am Schnuppertag einen knappen Monat zuvor zu unserer Abteilung gestossen war.

## Leiterteam tankt Energie im Toggenburg

**Zum ersten Mal seit drei Jahren belohnten sich die Ruggeller Leiter nun wieder einmal mit einem Leiterwochenende. Dafür zogen sie sich auf eine Alphütte bei Wildhaus zurück und genossen dort zwei warme Herbsttage.**

Lager sind die Höhepunkte eines jeden Vereinsjahres. Nicht nur, weil dort die Traditionen der Pfadis am besten zur Geltung kommen, sondern weil für die Leiter immer ein Berg an Planung und Organisation dahinter steckt. Warum sich also nicht einmal die Freiheit nehmen und ein Lager für sich selbst organisieren? Genau das taten unsere Leiter über das Wochenende vom 18. auf den 20. Oktober. Die zwei Nächte verbrachten sechs Mitglieder unseres Leiterteams in einer Alphütte bei Wildhaus, die zu unserem Vorteil im Familienbesitz zweier unserer Leiterinnen ist. Ein konkretes Programm gab es zwar nicht, aber genau das war ja das Ziel des Leiterwochenendes. Die Bedingungen für ein lockeres und ungezwungenes Wochenende in den Bergen

würden nicht besser sein können: Tagsüber war es dank Föhnwind recht freundlich und mild. Deshalb machten wir am Samstag eine kleine Wanderung zur Alpe Gamplüt oberhalb von Wildhaus. Nachts war es jeweils windig, was den Aufenthalt in der warmen Stube der Alphütte umso gemütlicher machte. So verbrachte das Leiterteam zahlreiche Stunden bei Karten- und Gesellschaftsspielen. Ein Fondueplausch und ein Grillabend durften bei so viel Entspannung natürlich auch nicht fehlen. Für jemanden jedoch war zumindest der zweite Abend dann doch nicht so erholsam wie gedacht. Eine Neuleiterin musste sich erst bei der Pionierüberstellung beweisen, damit sie ins Leiterteam aufgenommen wird. Das Gemeine dabei: Sie hatte ihren Übertritt unwissentlich mitgeplant, da die restlichen Leiter ihr vorgaukelten, es ginge um eine andere Person. Etwas entrüstet, aber doch tapfer löste sie ihre Aufgaben und legte vor dem Abteilungsleiter und den anwesenden Leitern ihr Leiterversprechen ab.

Michael Wanger, Präsident Pfadfinder Ruggell

[www.pfadiruggell.li](http://www.pfadiruggell.li)





## Narrenzunft Ruggell

### Fasnacht 2020

Mit dem Herbstbeginn fangen für die Narrenzunft Ruggell auch schon wieder die Vorbereitungen für die Fasnacht 2020 an. Aktuell gestalten wir den Wagen nach dem neuen Motto und bereiten die Kostüme der Kinder und Erwachsenen vor.

### Motto

Das aktuelle Motto verraten wir noch nicht. Trotzdem ein kleiner Hinweis: Es ist im Film „Alice in Wonderland“ zu finden.

### Narrenzunft Ruggell

Die Narrenzunft will die Fasnachtstradition in Ruggell etablieren und weiter ausbauen. Sie besteht aktuell aus 22 Mitgliedern. Neumitglieder sind jederzeit herzlich willkommen.

Es besteht die Möglichkeit eines Probejahrs. Auskünfte können über [nzr@f1.li](mailto:nzr@f1.li) oder beim Präsidenten der Narrenzunft, Michael Dolzer Tel. +423 794 05 99 eingeholt werden.

Die Aktivitäten der Narrenzunft sind folgende:

- Fasnachtsunterhaltung im 2-Jahres-Rhythmus, wobei wir das Programm selbst entwickeln, gestalten und umsetzen.
- Kinderfasnacht jährlich im Ruggeller Saal, wobei wir auch hier das Programm selbst gestalten.
- Umzüge in Vaduz, Schaan, Mauren und Ruggell
- Wagenbau dem Motto entsprechend
- Kostüme der Kinder dem Motto entsprechend gestalten
- Zunftausflug im 2-Jahres-Rhythmus
- Narrenolympiade jährlich mit den anderen Fasnachtszünften des Landes

Diese Aktivitäten machen die Narrenzunft attraktiv für ganze Familien. So können die Kinder beispielsweise bei der Gestaltung des Wagens mithelfen und begleiten uns natürlich auch an die Umzüge. Aktuell haben wir auch mehrere Familien mit Kindern jeden Alters in der Narrenzunft.

Wir hoffen, euch auch an der kommenden Fasnacht an einem unserer Anlässe begrüßen zu dürfen und verbleiben bis dahin mit einem Lätta Lätta, Knätta.

Michael Dolzer, Präsident Narrenzunft Ruggell





Eine amtliche Bestandeskontrolle im Oktober 2019 brachte für den Ruggeller Binnenkanal einen erfreulichen Forellen- und Äschenbestand zum Vorschein.



Dort wo es Fische hat, sind auch die Fischräuber wie der Eisvogel, Gänsesäger oder Kormoran anzutreffen.

## Viele Fische in Ruggell

**Es gibt begeisterte Anglerinnen und Angler, die Fische im Wasser nicht nur sehen, sondern förmlich riechen können. Da ein Schatten, dort eine rasche Bewegung, vielsagende Kreise an der Wasseroberfläche – es gibt viele Zeichen, die einem ungeübten Beobachter aber verborgen bleiben. Es gibt darüber hinaus auch andere Hinweise, die eindeutig und einfach zu erkennen sind: Raubvögel wie Gänsesäger, Kormoran und Eisvogel. Diese Prädatoren ernähren sich von Fischen und sind nur dort anzutreffen, wo der Tisch reich gedeckt ist. Und wer in Ruggell entlang der Gewässer unterwegs ist, beobachtet diese gefiederten Jäger praktisch das ganze Jahr über.**

Das grosse Vorkommen von vielen Fischarten in Ruggell ist aber auch statistisch nachgewiesen. Einerseits werden immer wieder mit Elektrobefischungen Erhebungen gemacht, um die Wirksamkeit von Revitalisierungen und Renaturierungen zu überwachen. Auf diese Weise sind sowohl im Parallelgraben als auch im Binnenkanal beste Resultate zu vermelden. Aktuell sprechen wir von weit über zehn Fischarten wie Bach- und Regenbogenforelle, Döbel, Nase, Hecht, Stichling, Groppe, Äsche oder Elritze. Andererseits sind es die Fangergebnisse der aktiven FVL Mitglieder, die auch in diesem Jahr schöne Fänge am Binnenkanal in allen Altersklassen verzeichnen können. Vom 1. April bis zum 30. September wurden immer wieder schöne und teils auch kapitale Fänge gemeldet. Die Grundvoraussetzungen, dass der Fisch durch den Fang sichtbar wird, heissen Geduld und Können. Und natürlich Tun. Denn nur wer mit der Rute ausreichend Zeit am Wasser verbringt und dabei auch weiss, was er tut, wird Fangerfolg haben.

### Lebensraumverbesserung

Die grosse Zahl an Fischarten und deren Vorkommen sind kein Zufall. Die Tatsache, dass Ruggell schön ist, reicht noch nicht aus. Vielmehr sind es die konsequent umgesetzten Massnahmen, die inzwischen seit Jahrzehnten an den Gewässern ge-

troffen werden. Lebensraumverbesserungen wie Renaturierungen und Revitalisierungen tragen zu diesem Fischreichtum bei. Die grösste Massnahme bis heute war der unterste Streckenabschnitt des Binnenkanals, der überhaupt die Grundlage für die aktuelle Situation bildet. In der Folge wurden viele weitere Aktionen gesetzt wie jüngst die Lebensraumverbesserung am Binnenkanal in Ruggell. Grosse Kolke, Kiesaufschüttungen am Ufer und Instream sowie Totholz-Einbringungen schaffen eine völlig neue Dynamik im Gewässer. Sauerstoffeintrag, Beschattungen, Unterstände, Vertiefungen, Flachwasserzonen und dynamische Strömungsregime sind ein Teil der Ergebnisse, die positiven Einfluss haben.

Ein wunderschönes Abbild des Grossen bildet der Parallelgraben entlang der Industriestrasse ab Höhe der Aufzuchtanlage des FVL. Dort kann gut beobachtet werden, wie das Zusammentreffen der oben beschriebenen Revitalisierungsmassnahmen zu einem völlig neuen Gewässer führen. Was einst öde und ohne jede Dynamik war, ist heute ein lebendiges Gewässer mit unterschiedlichen Tiefen, mit Unterständen, Schutzräumen, Sauerstoffeintrag und Sonnenschutz. Für die Fische der perfekte Lebensraum, was beim Blick unter die Wasseroberfläche sehr deutlich zum Ausdruck kommt.

Die Gemeinde Ruggell und der Fischereiverein Liechtenstein sind gute Partner, die gemeinsam sehr wirkungsvolle Projekte realisiert haben und dies weiter zu tun gedenken. Dort, wo man Hand in Hand geht, entstehen grossartige Lösungen.

Rainer Kühnis und Marcus Vogt, Fischereiverein

[www.fischerei.li](http://www.fischerei.li)





Der Eichelhäher beim Nüssesammeln für seinen Wintervorrat (Foto: Xaver Roser)

## Überwinterungsstrategien unserer Wildtiere

**Der folgende Artikel bringt eine kleine Auswahl an Strategien näher, welche unsere Wildtiere entwickelt haben, um mit den schwierigeren Bedingungen des Winters umzugehen und diese Herausforderung unbeschadet zu überstehen.**

Die verschiedenen Lebewesen haben ganz unterschiedliche Strategien entwickelt, um durch den nahrungsarmen und kalten Winter zu kommen. Einige wie Alpenmurmeltiere, Igel, Fledermäuse oder Siebenschläfer halten einen Winterschlaf. Dabei werden ihre Körperfunktionen so weit heruntergefahren, dass es gerade noch so zum Überleben reicht. Dies hat den Vorteil, dass sie deutlich weniger Energie benötigen und die im Herbst angefahrenen Fettreserven bis in den Frühling hinein reichen, wenn sie völlig abgemagert wiedererwachen. Gelegentlich wachen sie kurz auf, etwa um ihre Schlafposition zu ändern oder um ihr Geschäft zu verrichten. Sie fressen aber nichts.

Eine etwas abgeschwächte Variante des Winterschlafs ist die Winterruhe. Hierbei wird der Winterschlaf von mehreren aktiven Wachphasen unterbrochen. Der Braunbär, der Dachs und das Eichhörnchen sind Beispiele für Tiere, welche eine Winterruhe halten.

Das Eichhörnchen verbringt den grössten Teil des Winters in seinem gut ausgepolsterten Nest, dem sogenannten Kobel. Die Eingänge dazu sind verschliessbar, damit es wettergeschützt ist. Ausserdem legt das Eichhörnchen mehrere Wintervorräte mit Nüssen an, welche es immer wieder aufsucht. Weil es nicht

alle Verstecke wieder findet, ist das Eichhörnchen sehr wichtig für die Waldverjüngung und die Verbreitung verschiedener Baum- und Straucharten. Zudem wechselt das Eichhörnchen sein Fell: Während der kalten Jahreszeit wachsen ihm mehr isolierende lange Wollhaare. An den buschigen Ohren und dem dichteren Schwanz ist das gut erkennbar. Der Schwanz hat dann auch die Funktion einer wärmenden Decke.

Auch der Rotfuchs, das Reh oder der Feldhase vollziehen einen Fellwechsel. Beim Fuchs verfärben sich zudem die Ohren sowie die Füsse schwarz, weil dort lange Haare hinderlich wären und stattdessen durch die Verfärbung die Sonnenenergie besser aufgenommen und gespeichert wird. Am auffälligsten ist der Fellwechsel aber beim Schneehasen und dem Hermelin. Während diese im Sommer braun sind, wechselt ihre Fellfarbe im Winter zu weiss. Im Schnee sind beide hervorragend getarnt, für den Schneehasen zum Schutz vor Fressfeinden und dem Hermelin erleichtert es die Jagd. Das Hermelin legt, genau wie das Eichhörnchen, einen Wintervorrat an. Als Fleischfresser besteht dieser jedoch hauptsächlich aus Mäusen. Meist unter einem Steinhäufchen, wo die Beute von anderen Jägern geschützt ist, kann es einen Vorrat von bis zu 150 Mäusen anlegen.

Die hier überwinternden Vögel sind auch im Winter aktiv und einige Arten legen ebenfalls Vorräte an. Wie das Hermelin ernährt sich auch der Sperlingskauz von Kleintieren. Hoch oben in einer Baumhöhle, welche durch den Wind kühl genug bleibt, sodass die Beute nicht verdirbt, lagert er seinen Wintervorrat aus Mäusen und kleineren Vögeln ein.



Das Eichhörnchen im Winterfell (Foto: Steven Lampert)

Vegetarischer geht es bei den beiden heimischen Häherarten zu. Der Tannenhäher kann im Herbst bis zu 100'000 Arven- und Haselnüsse verstecken. Da er als Rabenvogel sehr intelligent ist, findet er um die 80% im Winter wieder. Die 20% aber, welcher er nicht mehr findet, machen ihn essenziell für die Verbreitung und die Bestandserhaltung der Arvenwälder. Der Eichelhäher sammelt alle Arten von Nüssen, von denen er bis zu zwei Drittel wieder findet. Gerne beobachtet er auch Eichhörnchen beim Verstecken ihrer Vorräte, um diese später zu plündern. Beide Häherarten lassen sich im Herbst gut bei ihren Transportflügen beobachten. Die Nüsse werden im Kropf unter der Zunge zwischengelagert, ihr Hals sieht dann richtig dick aus.

Andere Tiere, wie Auerhühner oder Rehe, stellen im Winter ihre Nahrung um. Das Auerhuhn ernährt sich im Sommer hauptsächlich von Beeren. Im Winter wechselt es auf Kiefer-/Tannennadeln und Knospen. Um diese schwerverdauliche Kost auch verdauen zu können, fressen sie kleine Steinchen, welche die Nahrung im Magen zermahlen. Der Rothirsch und das Reh wechseln von Gräsern und Kräutern zu Rinden, jungen Trieben und Knospen. Zudem verkleinern sie ihren Magen (den Pansen) um ca. 60%. Dadurch müssen sie weniger Nahrung zu sich nehmen und haben auch weniger Hunger. Gleichzeitig fahren sie ihre Körperfunktionen und ihre Aktivität massiv herunter. So sieht man Rehe beispielsweise häufig über längere Zeit reglos auf einem Feld stehen. Rehe, wie auch Feldhasen, lassen sich im Winter auch gerne einschneien. Da der Schnee hauptsächlich aus Luft besteht, sind sie unter der gut isolierenden Schneeschicht vom Wetter geschützt und die Temperatur fällt nicht unter 0°C.

Werden Rehe im Winter gestört oder aufgescheucht, müssen sie den Energieverlust möglichst kompensieren. Dadurch sind sie gezwungen, mehr junge Triebe und Rinden zu fressen und können somit grossen Wildschaden verursachen. Ist der Energieverlust durch mehrfache Störung zu gross, können sie diesen nicht mehr kompensieren. Ihr Immunsystem wird stark geschwächt und sie erfrieren oder verhungern. Aufgrund ihres meist stark gesenkten Energiehaushalts, des geringen Nahrungsangebots und der schwierigen Witterungsbedingungen sind Wildtiere im Winter besonders störungsanfällig und für die meisten ist es überlebenswichtig, dass wir Menschen auch im Winter die Wege nicht verlassen und in Schutzgebieten unsere Hunde an der Leine lassen.

Steven Lampert  
Ornithologischer Verein Liechtensteiner Unterland

[www.lov.li](http://www.lov.li)





## Ruggeller Flusskrebssnacht

Rund 20 Flusskrebssbegeisterte trafen sich trotz anhaltendem Regen am 30. Oktober im Vereinshaus des Fischereivereins Liechtenstein, um einen Einblick in das verborgene Leben der Krebse zu gewinnen. Nach einer kurzweiligen Einführung in die Biologie und Geschichte der Flusskrebse durch die Referenten Rainer Kühnis und Andrea Buchmann Kühnis ging es im Freien entlang des Mölibachs und Würlegrabens zu den Krebsen. Dort konnten die Exkursionsteilnehmer die nachtaktiven Tiere im Wasser beobachten und lernten auch den Unterschied zwischen dem Dohlenkrebse und Edelkrebse kennen. Einer der Höhepunkte des regnerischen Abends war sicherlich die Paarung zweier Edelkrebse, die sich vom Taschenlampenlicht nicht stören liessen. Das Gesehene und Gelernte wurde anschliessend bei einem gemütlichen Hock im Rössle nachdiskutiert.

Rainer Kühnis, im Auftrag für Unterland Tourismus

[www.unterland-tourismus.li](http://www.unterland-tourismus.li)





## Schönste Kuh „Nonna“ aus Ruggell ist zum fünften Mal „Miss Liechtenstein“

**Die Jury des Unterländer Prämienmarkts in Eschen wurde erneut am 13. Oktober 2019 überzeugt, dass Nonna aus Ruggell die schönste Kuh Liechtensteins ist.**

Obwohl man Willi Büchel inzwischen zu den erfolgreichsten Züchtern des Landes zählen kann, bleibt der Ruggeller Biobauer dennoch lieber bescheiden. „Es ist nicht selbstverständlich, dass eine Kuh so lange so gesund bleibt“, sagt er mit Blick auf sein gutmütiges braunfelliges Top Model, das erstmals 2014 die

Sieerglocke gewann und seit 2016 jedes Jahr auf Platz 1 landete. Klar, auf Willi Büchels Ruggeller Biohof haben die Kühe ein angenehmes Leben, und aufs Tierwohl legt der Landwirt sehr grossen Wert: Viel Licht und Luft sowie komfortable Liegeflächen im Stall, regelmässiger Auslauf und Weidehaltung im Sommer, dazu hauptsächlich Grasfutter und nur wenig Kraftfutter als Beimischung.

Nonna wurde zum fünften Mal zur Miss Liechtenstein gekürt. Die ganze Familie Büchel vom Neugrüt Hof freut sich über die Auszeichnung und wir gratulieren herzlich zu diesem tollen Erfolg und sind ebenfalls sehr stolz.

# Ruggeller Adventsmarkt mit weihnachtlichem Dorfplatz

Am Samstag, 30. November 2019 fand beim Musikhaus der Ruggeller Adventsmarkt statt. Bei schönstem Wetter nutzten sehr viele Besucher die Möglichkeit, die verschiedenen, regionalen sowie kreativen Genuss- und Handwerksstände zu besuchen. Die kulinarischen Stände rund um den weihnachtlichen Dorfplatz boten eine grosse Vielfalt an Speisen und Getränken an, welche bis zum Abend in geselligen Runden genossen wurde.





(Fotos: Sven Beham)

## Ruggeller Weihnachtsbaum schmückt Regierungsgebäude

Seit einigen Jahren wird in der Advents- und Weihnachtszeit der Platz vor dem Regierungsgebäude mit einem Weihnachtsbaum geschmückt, der von einer liechtensteinischen Gemeinde geschenkt wird. Dieses Jahr stammt der Baum zum zweiten Mal aus der Gemeinde Ruggell. Mit Lichtern geschmückt, erstrahlt der Weihnachtsbaum vor dem Regierungsgebäude in voller Pracht.

Im Rahmen der seit 2003 lieb gewonnenen Tradition konnte Vorsteherin Maria Kaiser-Eberle den Ruggeller Weihnachtsbaum feierlich an Regierungschef Adrian Hasler übergeben. „Der Baum gibt mir in der Adventszeit immer wieder einen Moment der Besinnung und des Innehaltens in der oftmals hektischen Zeit. Dafür danke ich der Gemeinde Ruggell herzlich“, freut sich Adrian Hasler.

Wir bedanken uns herzlich bei der Blechbläsergruppe des Musikvereins Frohsinn Ruggell für die musikalische Umrahmung dieses Anlasses.

# Adventslicht 2019

Die schönen Kerzen an Haustüren und verschiedenen Plätzen laden in dieser Adventszeit wieder zur Begegnung, Besinnung und gemeinsamer Vorfriede auf Weihnachten ein. Wir freuen uns auf gemütliche und besinnliche Abende mit euch.



Anbei für euch die noch ausstehenden Adventslichter ab Mitte Dezember zur Übersicht:

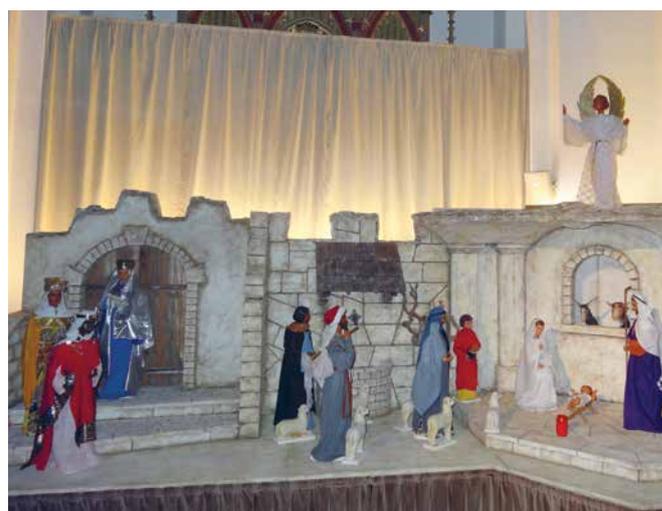
Tag	Gastgeber	Strasse	Uhrzeit
Do. 12.	Pfarreirat – Filmabend im Pfarrhaus	Kirchstrasse 3	20.00 Uhr
Fr. 13.	Fam. Matt und Bartels	Dorfstrasse 5 „Im Tenn“	* 17.00–19.00 Uhr
Sa. 14.	Fam. Schmuck, Wilhelmi und Pfister	Poliweg 13	* 17.00–19.00 Uhr
So. 15.	Elternrat und Gemeindegemeinschaft Ruggell	Pausenunterstand bei der Schule	* 16.00–18.00 Uhr
Mo. 16.	Frieda Büchel	Mühlegarten 14	14.00–17.00 Uhr
Di. 17.	Fam. Steiger und Deflorin	Nellengasse 29 und 31	* 18.00–20.00 Uhr
Mi. 18.	Fam. Büchel, Meyerhans, Domenjoz, Guignard, Nauer	Quartier Spiegelstrasse 97, 99, 101, 102, 103	* 18.00–20.00 Uhr
Do. 19.	Sandra Grässli, Gerda Berger Keller und Gabi Marxer	Mühlegarten 41	* 17.30–20.00 Uhr
Fr. 20.	Fam. Patrik Dentsch	Poliweg 12	* 18.00–20.00 Uhr
Sa. 21.	Fam. Dominik und Sonja Büchel	Dorfstrasse 56	* 17.00–20.00 Uhr
So. 22.	Fam. Jana und Stefan Hoop	Giessenstrasse 58	* 16.00–18.00 Uhr
Mo. 23.	Gemeindeverwaltung Ruggell	Beim Rathaus	* 16.00–19.00 Uhr

\* im Freien

## Kindermette mit Krippenspiel – Heiligabend 24. Dezember 2019

Zur diesjährigen Kindermette mit Krippenspiel laden wir alle recht herzlich in die Pfarrkirche St. Fridolin Ruggell ein. Die Mette wird von zwei Schulklassen mit einem Krippenspiel und vom FaGo-Team musikalisch umrahmt. Wir freuen uns euch am 24. Dezember 2019, um 17.00 Uhr begrüssen zu dürfen.

Auf euer Kommen freut sich das FaGo-Team





## Sternsinger unterwegs

**In ein paar Wochen ist es wieder soweit. Die Sternsinger werden erneut von Haus zu Haus ziehen, um die Frohe Botschaft von der Geburt Christi zu verkünden. Sie werden Neujahrswünsche überbringen und wieder zugunsten Bedürftiger Geld sammeln. Damit alle Einwohnerinnen und Einwohner von Ruggell den Beginn des neuen Jahres planen können, geben wir jetzt schon die Tage bekannt, an denen sie bei euch anklopfen werden.**

### **Freitag, 3. Januar 2020 (Ausssendung 9.30 Uhr)**

- Kanalstr., Industriestr., Mühlegarten, Rheinstr.
- Dorfstr., Unterdorf, Fallagass, Kemmisbünt, Sugabüntweg
- Kapellaweg, Beckaweg, Giessen
- Schellenbergstr., Fuhrweg, Noflerstr.
- und jeweils davon ausgehende Seitenstrassen

### **Samstag, 4. Januar 2020 (Ausssendung 9.30 Uhr)**

- Landstr., Poliweg
- Kirchstr., Nellengasse, Poststr., Spiegelstr.
- Langacker, Kreuzstr., Habrüti
- und jeweils davon ausgehende Seitenstrassen

### **Sonntag, 5. Januar 2020 (Ausssendung 9.30 Uhr)**

- Rotengasse, Bogengasse, Wieslegasse
- Hofgasse, Oberweiler, Lettenstr., Spidach
- Bergstr., Geisszipfelstr., Schlatt
- und jeweils davon ausgehende Seitenstrassen

### **Dankgottesdienst**

#### **Montag, 6. Januar 2020, 10.00 Uhr in der Pfarrkirche**

Damit die Sternsinger im Dankgottesdienst mit königlichen Geschenken aufwarten können, wünschen wir ihnen viele offene Türen und grosszügige Spenden.

### **Bei der Sternsinger-Aktion 2020 werden folgende Projekte unterstützt:**

#### **Schulprojekt in Korneewka/Kasachstan**

Wie bereits in den letzten Jahren unterstützen wir das Schulprojekt in Korneewka in der ehemaligen Sowjetrepublik Kasachstan. Zu der Schule gehören ein Internat, ein Kindergarten, die Schule selbst, die mittlerweile sogar zum Gymnasium erhoben wurde, sowie ein Lehrerwohnheim. Dringend muss die Schulküche erneuert werden, in der mehrmals am Tag für 200 Schüler und 80 Kindergartenkinder das Essen zubereitet wird. Des Weiteren möchten die Patres der Kongregation SJM (Servi Jesu et Mariae) im Kindergarten einen kindgerechteren Spielplatz bauen – die jetzigen Spielgeräte stammen noch aus der Sowjetzeit und sind aus lackiertem Metall. Die Schüler, Lehrer und Patres sind für jede Hilfe, die der Schule zugutekommt, von ganzem Herzen dankbar.

Weitere Infos unter <https://kas.sjm-online.org>

#### **Schulprojekt in Mayanga/Kongo vom Hilfswerk Nsalasani e.V., Carmen Egger, Ruggell**

In der Primarschule in Mayanga/Kongo werden 250 Kinder unterrichtet. Das Schulgebäude ist in einem sehr schlechten Zustand und kann nicht saniert werden. 2020 möchte der Verein den Bau von sieben Klassenzimmern und einem Lehrerzimmer inkl. Schulmobiliar umsetzen. Die Pulte werden vor Ort in der Schreinerei der Diözese Matadi angefertigt.

Weitere Infos unter: [www.nsalasani.li](http://www.nsalasani.li)

#### **Projekt in Kambodscha von Josef Oehri, Ruggell**

Vierorts in Teilen von Kambodscha leidet die Bevölkerung am Zugang zu Wasser. Es herrscht eine grosse Wasserknappheit. Der Grund dafür ist, dass vielerorts kein Grundwasser vorhanden ist. Josef Oehri plant wiederum, 2020 zwei Wasserauffangbecken zu bauen. Dort wird das Regenwasser gesammelt und reicht für die umliegende Bevölkerung für ein Jahr. Ein Teil der Spenden der Sternsinger-Aktion fliesst in dieses Projekt.

Irmgard Kind

## Begleitpersonen gesucht!

Wer wäre bereit, an einem dieser Tage eine Sternsingergruppe zu begleiten? Bitte melde dich bei Rosmarie Ganahl, Tel. +423 373 77 65 oder Irmgard Kind, Tel. +423 373 27 53. Es können ehemalige Sternsinger sein, Eltern oder andere Personen, die Freude an dieser Sternsinger-Aktion haben.



## Orchester Liechtenstein-Werdenberg – Neujahrskonzert '20

**Wie jedes Jahr hat sich das Orchester Liechtenstein-Werdenberg OLW auch für das Neujahr 2020 ein besonderes Programm erarbeitet: Es soll schwungvoll sein und erheiternd, damit die Zuhörerinnen und Zuhörer in ausgelassener Stimmung das gerade begonnene Jahr feiern können.**

So erklingt am 5. Januar im Gemeindsaal Ruggell Ballettmusik aus den bekanntesten Balletten dieser Welt wie „Nussknacker“, „Dornröschen“ und „Schwanensee“. Aber auch schwungvolle Walzer und ein aufregender Galopp stehen auf dem Programm. Die Ouvertüre zu „Pique Dame“ und der Einzugsmarsch zum „Zigeunerbaron“ bereiten den Weg in die Welt der Ballettmusik. Ein Ballett ist eine Geschichte, die durch Musik und Tanz erzählt wird, bei der weder gesprochen noch gesungen wird. Mit der Zeit wurde die Ballettmusik auch ohne den Tanz dazu sehr beliebt. Das OLW bietet an diesem Abend beides: wundervolle Ballettmusik und filigraner Spitzentanz. Zur Musik „Tanz der Schwäne“ aus „Schwanensee“ und „Die Zuckerfee“ aus „Der Nussknacker“ von Peter Iljitsch Tschaikowsky erleben die Konzertbesucher die Schülerinnen von der Ballett-Schule Miryam Velvart aus Schaan.

Im Anschluss an das Konzert lädt die Gemeinde Ruggell alle Konzertbesucherinnen und Konzertbesucher zum Apéro ein.

[www.olw.li](http://www.olw.li)



# Zivilstandsmeldungen

## Geburten

Wir gratulieren den Eltern aller Neugeborenen und wünschen viel Glück und Freude.

08. Juli 2019

Elina Louisa, der Tamara und des Christian Geistor

12. Juli 2019

Cattaleya, der Angelkis Roa de Cutino und des Boris Kasten

28. Juli 2019

Rosa Cornelia, der Daniela und des Lorenz Büchel

19. September 2019

Jolie, der Melody und des Tobias Thöny

12. Oktober 2019

Awen Ioan, der Corinne und des Kevin Hasler

## Vermählung

Wir gratulieren den frischvermählten Paaren und wünschen alles Liebe und Gute.

03. Mai 2019

Astrid Gschwend und Heimo Biedermann

08. Juni 2019

Tiffany Foster und Stefan Schnell

09. August 2019

Barbara Bertschler und Markus Benko

14. August 2019

Milena Hasler und Pascal Kas

23. August 2019

Carmen Büchel und Herbert Baumgartner

18. September 2019

Veronika Büchel und Claudio Schädler

27. September 2019

Alexandra Büchel und Andreas Näscher

## Todesfälle

Wir gedenken unserer Verstorbenen und entbieten den Angehörigen unser herzlichstes Beileid.

06. Juni 2019

Karin Damianou, Mauren

19. September 2019

Rosa Oberparleiter, Schaan

24. November 2019

Hildegard Keber, Rotengasse 59

# Veranstaltungskalender und Feiertage

- Januar**
- 01. Neujahr (Feiertag)
  - 03.–05. Dreikönigs-Sternsingen, Sternsingergruppe
  - 06. Hl. Dreikönige, Sternsinger-Dankgottesdienst, Pfarrkirche (Feiertag)
  - 07. Seniorenjass im Kuefer-Martis-Huus
  - 12. Vortrag Dominique Eggenberger „Bildimpressionen aus Indien“, Kuefer-Martis-Huus
  - 19. Judo-Schülerturnier, Gemeindesaal
  - 25. Vernissage „Verdingkinder“ mit Fotografien von Peter Klaunzer, Kuefer-Martis-Huus
- Februar**
- 02. Mariä Lichtmess (Feiertag)
  - 02. Ruggeller Wintersporttag
  - 04. Seniorenjass im Kuefer-Martis-Huus
  - 15. Triet Storen Wintercup, FC Ruggell, Freizeitpark Widau
  - 17. Informationsabend der Gemeinde, Gemeindesaal
  - 24.–28. Sportferienprogramm für Jugendliche – OJA Offene Jugendarbeit, Freizeitpark Widau
  - 25. Kinderfasnacht der Narrenzunft Ruggell, Gemeindesaal
  - 26. Aschermittwoch
  - 29. Triet Storen Wintercup, FC Ruggell, Freizeitpark Widau
  - 29. Funkenwache beim Funkenplatz Limsaegg, Funkenzunft Hexenwahn
- März**
- 01. Funkensonntag beim Funkenplatz Limsaegg, Funkenzunft Hexenwahn
  - 05. Seniorenjass im Kuefer-Martis-Huus
  - 07. Triet Storen Wintercup, FC Ruggell – Freizeitpark Widau
  - 08. Patrozinium St. Fridolin, Pfarrkirche / Andacht mit MGK Kirchenchor im Haus St. Martin, Eschen
  - 10. Fridolinscafé, Pfarreirat, Musikhaus
  - 14. Umweltpotzete, Pfadfinder Ruggell
  - 14. Triet Storen Wintercup, FC Ruggell (Finaltag), Freizeitpark Widau
  - 14. Klangabend der Gesundheitskommission, Gemeindesaal Ruggell
  - 19. St. Joseph / Vatertag (Feiertag)
  - 21. Velobörse Elternrat Gemeindeschule, Gemeindesaal
  - 22. Suppentag Pfadfinder Ruggell, Foyer Gemeindesaal
  - 29. Geländelauf des Turnvereins, beim Tennishaus
- April**
- 05. Palmsonntag mit Palmprozession
  - 07. Seniorenjass im Kuefer-Martis-Huus
  - 10. Karfreitag
  - 12. Ostersonntag (Feiertag)
  - 13. Ostermontag (Feiertag)
  - 14.–18. Osterferienprogramm für Jugendliche – OJA Offene Jugendarbeit, Freizeitpark Widau
  - 19. Erstkommunion / Weissler Sonntag
  - 22.–26. Fussball Camp, FC Ruggell, Freizeitpark Widau
  - 26. Tennis-Saison-Eröffnung mit Brunch und Plauschturnier, Tennisplatz Ruggell

Termine und Ausstellungen im Kuefer-Martis-Huus finden Sie unter [www.kmh.li](http://www.kmh.li)

## Öffnungszeiten Rathaus Ruggell

Montag	8.00 bis 12.00 Uhr	13.30 bis 17.00 Uhr
Dienstag	8.00 bis 12.00 Uhr	13.30 bis 17.00 Uhr
Mittwoch	8.00 bis 12.00 Uhr	<b>13.30 bis 18.00 Uhr</b>
Donnerstag	8.00 bis 12.00 Uhr	13.30 bis 17.00 Uhr
Freitag	8.00 bis 12.00 Uhr	<b>13.30 bis 16.00 Uhr</b>

Das Rathaus bleibt vom 24. Dezember 2019 bis 6. Januar 2020 geschlossen.

## Öffnungszeiten Deponie

**Starten Sie Ihre guten Vorsätze nicht mit Müll und unnötigen Lasten, denn die Deponie hat zwischen Weihnachten und Dreikönig an folgenden Tagen geöffnet:**

Fr, 27. Dezember 2019 13.00 bis 17.00 Uhr

Sa, 28. Dezember 2019 10.00 bis 12.00 Uhr

**Montag und Dienstag bleibt die Deponie geschlossen**

Fr, 03. Januar 2020 13.00 bis 17.00 Uhr

Sa, 05. Januar 2020 10.00 bis 12.00 Uhr

**Ab dem 7. Januar 2020 gelten die üblichen Winteröffnungszeiten.**

## Öffnungszeiten Herbst/Winter

In der Zeit vom **2. November 2019 bis 28. Februar 2020** gelten folgende Öffnungszeiten für die Altstoffsammelstelle Limsenegg:

Dienstag bis Freitag, 13.00 bis 17.00 Uhr

Samstag, 10.00 bis 12.00 und 13.00 bis 15.00 Uhr (2. bis 30. November)

Samstag, 10.00 bis 12.00 Uhr / Nachmittags geschlossen (1. Dezember bis 28. Februar)

**Montags geschlossen**

## Öffnungszeiten Frühling/Sommer/Herbst

In der Zeit vom **1. März bis 31. Oktober 2020** gelten folgende Öffnungszeiten für die Altstoffsammelstelle Limsenegg:

Dienstag bis Freitag, jeweils 13.00 bis 17.30 Uhr

Samstag, 10.00 bis 12.00 und 13.00 bis 15.00 Uhr

**Montags geschlossen**

## Grünabfuhr

Die Grünabfuhr findet von Dezember 2019 bis und mit März 2020 nur jeden zweiten Mittwoch (zusammen mit der Kehrlichtabfuhr) wie folgt statt:

11. Dez 2019, 23. Dez 2019

08. Jan 2020, 22. Jan 2020

05. Feb 2020, 19. Feb 2020

04. Mär 2020, 18. Mär 2020

Ab April 2020 ist die Abfuhr wieder wöchentlich.

Weitere Informationen bekommen Sie unter: [www.entsorgungsprofis.li](http://www.entsorgungsprofis.li)

Der Deponiewart Wolfgang Büchel hilft Ihnen bei Fragen

zur Entsorgung gerne weiter:

Tel. +423 791 76 03, [wolfgang.buechel@ruggell.li](mailto:wolfgang.buechel@ruggell.li)

Bitte beachten Sie mögliche kurzfristige Änderungen der Öffnungszeiten rund um Feiertage und verlängerte Wochenenden, welche im Internet unter [www.ruggell.li](http://www.ruggell.li) rechtzeitig bekannt gegeben werden.



## gemeinderuggell

Gemeindeverwaltung  
Rathaus, Poststrasse 1  
LI-9491 Ruggell  
Tel. +423 377 49 20  
[info@ruggell.li](mailto:info@ruggell.li)  
[www.ruggell.li](http://www.ruggell.li)

